

Wissensbilanz 22

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der
Wirtschaftsuniversität Wien für das Jahr 2022



Wissensbilanz 2022

Wissensbilanz und Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wirtschaftsuniversität Wien

Dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemäß Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016 vorgelegt.

Mai 2023

Inhalt

1. Executive Summary	5
Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022-2024	5
Neubesetzungen von Leitungsgremien	6
Die European University ENGAGE.EU	6
Fokus Digitalisierung	9
Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine	10
Erfolge und Highlights 2022	10
ERC Starting Grant	10
Größtes WU-Studium reformiert	10
EQUIS-Reakkreditierung	11
Wirtschaft als Schulfach	11
WU – Campus der Vielfalt	11
Provenienzforschung: Restitution nach Dr. Heinrich Klang	11
Erfolge in internationalen Rankings	11
Preise, Auszeichnungen und Personelles	13
Berufungen mit Dienstantritt 2022	15
Rufe	16
Habilitationen im Jahr 2022	17
Neues aus der Alumni-Community	17
Ausblick	18
2. Forschung und Entwicklung	19
2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung	19
Entwicklung der Forschungsschwerpunkte	20
Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen	21
Erfolge bei internationalen Förderinstitutionen	22
2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen	23
2.c) Investitionen in Forschungsinfrastruktur insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities	23
2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung	24
2.e) Output der Forschung und Entwicklung	25
Preise und Auszeichnungen	27
3. Lehre und Weiterbildung	30
Reform des WISO-Bachelorstudiums	30
Support für ukrainische Studierende	31
10 Jahre Mentoring@WU	31
3.a) Studienangebot	32
aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl	32
bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots	32
3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn	35
aa) Studien mit Zulassungsverfahren	35
bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase	35
3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre	36
aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018	36
bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	37
cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	37
dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien	39

3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking	39
3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens.....	41
Neue Programme, neue Formate.....	41
4. Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion	45
4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)	45
4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University).....	47
Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer	47
Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship	50
4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen	51
Strategie zur sozialen Dimension	51
Diversitätsmanagement	52
4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation	53
Entwicklung der Gender-Balance.....	53
Frauenquote.....	53
Theaterprojekt zu Margarethe Ottilinger	53
Gender- und Diversity-Studien	54
4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen	54
Fokus Vereinbarkeit	55
5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	56
5.a) Personalentwicklung	56
aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen	56
bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung, sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin	58
cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals.....	60
5.b) Nachwuchsförderung	60
aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden.....	60
bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung.....	61
cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme	62
6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen.....	63
Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen.....	63
Auditierungen & Zertifizierungen.....	64
Qualitätsmanagement in der Lehre.....	65
Qualitätsmanagement in der Forschung	67
7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften	69
7.a) Nationale Kooperationen	69
Nationale Kooperationen in der Forschung	69
Nationale Kooperationen in der Lehre	71
7.b) Internationale Kooperationen.....	72
Internationale Kooperationen in der Forschung	72
Internationale Kooperationen in der Lehre.....	73
Mitgliedschaften in führenden Hochschulnetzwerken.....	75
Kooperationen der Universitätsbibliothek	78
8. Internationalität und Mobilität.....	79

8.a) Internationalität.....	79
8.b) Mobilität	81
9. Universitätsbibliothek.....	87
Unterstützung von Forschung und Lehre.....	87
Information und Beratung.....	88
Lernort Bibliothek – Fokus Nachhaltigkeit.....	89
Bestand und Ressourcen.....	89

Teil II – Kennzahlen – ab Seite 92

Teil III – LV-Monitoring – ab Seite 149

Impressum – Seite 4

Impressum

Herausgeber: Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Wirtschaftsuniversität Wien

Redaktion: Büro des Rektorats

Grafik (Kennzahlen): Klemens Fischer Grafikdesign

Druck: Facultas Digitaldruck

Kontakt: www.wu.ac.at

Erscheinungstermin: Mai 2023

1. Executive Summary

Abschluss der Leistungsvereinbarung 2022-2024

Nachdem Abschluss der **Leistungsvereinbarung für die Jahre 2022 bis 2024** im Herbst 2021, startete im Berichtsjahr die Umsetzung der darin enthaltenen Ziele und Vorhaben zu dem strategischen Schwerpunktthema **„Erfolgreich studieren“** und den 3 Querschnittsthemen **„Internationalisierung“**, **„Digitalisierung“** und **„Verantwortungsvolle Hochschule“**.

Im Bereich der Lehre steht die Herausforderung im Vordergrund, den Studierenden trotz schlechter Betreuungsverhältnisse optimale Studienbedingungen zu bieten und damit die Chancen auf einen erfolgreichen Studienabschluss zu erhöhen. Mit verschiedenen Initiativen wurde weiter an der Verbesserung der Studienbedingungen gearbeitet:

- So wurde unter anderem das größte Bachelorstudium der WU im Rahmen eines sehr umfassenden Prozesses grundlegend reformiert.
- Auch die „Strategie zur sozialen Dimension“ wurde weiterverfolgt.
- Mit der Veranstaltung „WU Barrierefrei – Ungehindert studieren und arbeiten am Campus“ konnte eine weitere Initiative zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen gestartet werden.
- Darüber hinaus wurde in innovative Lehr- und Lernformate investiert (Details siehe Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“).

Als Vorreiterin im digitalen Wandel hat die WU die Umsetzung ihrer universitätsweiten Digitalisierungsstrategie vorangetrieben und beispielsweise ein neues Research-Management-System (PURE) und ein modernes „Online Learning Environment“ (OLE) eingeführt. Darüber hinaus hat sie als erste österreichische Universität mit der Umstellung der bestehenden SAP-Landschaft auf die neue Produktgeneration S/4HANA begonnen.

Die WU brachte sich im Berichtsjahr auch intensiv in der European University ENGAGE.EU ein und es wurden zahlreiche Projekte umgesetzt.

Nachbesserungen gegen Teuerung

Aufgrund der Inflationsentwicklung und der damit verbundenen Teuerung musste die Leistungsvereinbarung 2022–2024 nachgebessert werden. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) stellte den öffentlichen Universitäten dafür ein zusätzliches Budget von 500 Millionen Euro für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022–2024 und weitere 150 Millionen Euro aus Rücklagen für 2023 zur Verfügung. Eine Einigung über die notwendige Ergänzung der Leistungsvereinbarung 2022–2024 konnte noch vor Weihnachten 2022 erzielt werden.

Neubesetzungen von Leitungsgremien

Der Universitätsrat wählte im Dezember 2022 **Univ.-Prof. Dr. Rupert Sausgruber**, Vorstand des Departments für Volkswirtschaft, für die kommende 4-jährige Funktionsperiode ab 1. Oktober 2023 einstimmig zum neuen Rektor der WU. Er folgt damit **Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger**, der ersten Frau an der Spitze der WU, nach, die bekannt gegeben hatte, für eine 3. Amtszeit nicht zur Verfügung zu stehen. Das neue Team der Vizerektor*innen besteht aus **Univ.-Prof. Dr. Harald Badinger** (Finanzen und Campusmanagement), **Univ.-Prof. Dr. Bernadette Kamleitner** (Forschung und Third Mission), **Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer** (Lehre und Studierende) und **Univ.-Prof. Dr. Martin Winner** (Personal und Digitale Infrastruktur).

Änderungen gab es auch in der Leitung und Zusammensetzung des Senats. Die insgesamt 26 Mitglieder setzen sich zusammen aus 13 Universitätsprofessor*innen, 6 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, 6 Studierenden und einer Vertreterin des allgemeinen Universitätspersonals. In der Sitzung vom 10. Oktober wurde **Univ.-Prof. Tina Wakolbinger Ph. D.** zur Vorsitzenden gewählt und **Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerald Reiner** und **assoz. Prof. PD Dr. Ursula Lutzky** zu stellvertretenden Vorsitzenden.

Auch das 3. Gremium der Universitätsleitung, der **Universitätsrat**, hat sich im Frühjahr 2023 nach Ablauf der aktuellen Funktionsperiode neu konstituiert.

Die European University ENGAGE.EU

Die Idee der European Universities als Netzwerk von Universitäten in mehreren europäischen Ländern, die Orte der Innovation in der Lehre und der Exzellenz in der Forschung sind, wurde erstmals 2017 von Präsident Emmanuel Macron vorgestellt. 5 Jahre später gab es bereits 44 Universitätsallianzen, 13 davon mit österreichischer Beteiligung.

European Universities zeichnen sich durch hohe Qualität in Forschung und Lehre sowie Offenheit gegenüber der Gesellschaft aus. Sie sind von Anfang an international und interdisziplinär ausgerichtet, langfristig konzipiert und strategisch positioniert. Wesentliche Elemente sind ein interuniversitärer Campus, die Kooperation mit NGOs, staatlichen Akteuren und Unternehmen sowie der Ansatz, die Herausforderungen unserer Zeit zum Ausgangspunkt von Forschung und Lehre zu machen.

Die WU beteiligt sich an **ENGAGE.EU**, einer European University mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung. Sie möchte eine neue Generation europäischer Bürger*innen mit den Fähigkeiten und Fertigkeiten ausstatten, die großen Herausforderungen unserer Zeit anzugehen: den Klimawandel, die Energiewende, wirtschaftliche Deglobalisierung, geopolitische Verschiebungen, digitale Transformation, Alterung, Migration etc.

Die Allianz besteht aus 9 renommierten Universitäten:

- Universität Mannheim (Deutschland)
- Universitat Ramon Llull (Spanien)
- TIAS School for Business and Society (Niederlande)
- Université Toulouse 1 Capitole (Frankreich)

- Hanken School of Economics (Finnland)
- Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli (Italien)
- NHH Norwegian School of Economics (Norwegen)
- University of National and World Economy (Bulgarien)
- Wirtschaftsuniversität Wien.

Unterstützt wird das Konsortium von 29 Partnerorganisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, darunter die Unternehmen Capgemini, Lenovo und SAP, 15 Gebietskörperschaften und Regierungsinitiativen (u. a. Smart City Wien), 5 Stiftungen (u. a. ERSTE Stiftung) und 4 NGOs (u. a. Caritas Österreich, Teach for Austria).

2022 – Jahr der Umsetzung

Nach den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im ersten Jahr der Allianz wurde 2022 eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten gestartet:

Im Bereich Forschung

Beim ersten ENGAGE.EU University Think Tank in Mannheim setzten sich im September 14 Forscher*innen aus verschiedenen Disziplinen mit dem Thema „Role of digitalization for sustainable development“ auseinander. Daraus sind mehrere internationale Publikationen entstanden.

Programme für Studierende

Studierende der WU können seit 2022 über einen digitalen Joint Course Catalogue Lehrveranstaltungen an anderen ENGAGE.EU-Universitäten belegen. Viele Kurse werden in innovativen Online-Formaten angeboten. Seit Herbst 2020 gibt es insgesamt 519 Kurse unter dem Label ENGAGE.EU, die meisten davon in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwissenschaften und Management.

In eigens definierten ENGAGE.EU-Lernmodulen setzen sich Bachelor- oder Masterstudierende online mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander und suchen interdisziplinäre Lösungsansätze.

An der ersten ENGAGE.EU Summer School, die im Juli 2022 in Rom zum Thema „Digitalization and Challenges for European Society“ stattfand, haben 35 Bachelorstudierende teilgenommen.

In 10 Learning Communities tauschen sich Studierende aller Partneruniversitäten aus und werden gemeinsam aktiv. Von der Community, die sich mit innovativen Karrierewegen beschäftigt, ist darüber hinaus die Initiative ausgegangen, den ENGAGE.EU-Studierenden künftig gemeinsame Career-Services anzubieten. Dies wurde bei der EFMD Career Services Conference, die Ende November an der WU stattfand, genauer besprochen.

Studierende waren 2022 auch eingeladen, an einer von 3 ENGAGE.EU Expedition Weeks teilzunehmen. Diese 1-wöchigen Intensivprogramme fanden bisher in Tilburg, in Mannheim und in Toulouse statt. Partnerorganisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft haben

dazu Fragestellungen aus den Themenbereichen „A social and just energy transition for all“, „Neighborhood of diversity“ und „Smart cities“ beigesteuert.

Im Bereich Weiterbildung

Das Programm „**Work-Integrated Learning**“ befindet sich derzeit in der Pilotphase und fand zum ersten Mal im Herbst 2022 unter dem Titel „Responsible Leadership and Sustainable Innovation“ statt. Es wurde von der WU Executive Academy, der TIAS School for Business and Society und der Caritas Österreich gemeinsam angeboten. Lehrende der Tilburg University unterstützten mit fachlichem Input zu notwendigen theoretischen Grundlagen. 20 Expert*innen aus unterschiedlichen Bereichen bearbeiteten den von der Caritas Wien bereitgestellten Case „Josefbus“. Das 4-tägige Bootcamp in Wien wurde vom Innovation Office der WU moderiert.

Alle Mitarbeiter*innen der 9 Hochschulen können seit Ende 2022 über die ENGAGE.EU Staff Academy online Weiterbildungsangebote anderer Partneruniversitäten belegen.

Im Bereich Responsible University

Im Rahmen des Themenbereichs „Set up the ENGAGE.EU Endowment/Fundraising Strategy“ wurden die Rahmenbedingungen für ein „Scholarship for underrepresented groups“ geschaffen.

Im Bereich Administration/IT

Die Abteilung IT-Services leitet im Rahmen von ENGAGE.EU ein Arbeitspaket zum Thema Studierendenverwaltung. Im Berichtsjahr gab es eine intensive Abstimmungsphase über die Spezifikationen der notwendigen Schnittstellen, die mittlerweile implementiert werden konnten. Die Partneruniversitäten übermitteln künftig die Kursdaten für die ENGAGE.EU-Kurse an die WU als Data-Hub. Die WU wiederum stellt die Daten zur Verfügung (zum Beispiel für die Anzeige in den Kurskatalogen).

Langzeitperspektive und Folgeprojekt

ENGAGE.EU ist eine auf Dauer und Nachhaltigkeit angelegte Allianz. Die erste Förderperiode endet im Herbst 2023. Der Antrag für die 2. Periode wurde in der 2. Jahreshälfte 2022 unter Einbeziehung einer Vielzahl von Expert*innen entwickelt und im Jänner 2023 eingereicht. Die Allianz setzt weiterhin auf gemeinsame forschungsgeleitete Studienprogramme, niederschwellige Mobilität und ENGAGE.EU Labs als Austauschräume für Innovation. Ein neuer Schwerpunkt werden gemeinsame Ph.-D.-Programme sein.

Fokus Digitalisierung

Die WU hat in den letzten Jahren einige wichtige Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung gesetzt: Ein eigenes Vizerektorat für Infrastruktur und Digitalisierung oder ein interdisziplinäres Forschungsinstitut für Kryptoökonomie bezeugen diese Zielrichtung. 8 wirtschaftswissenschaftliche Professuren mit Digitalisierungsschwerpunkt setzen neue Impulse in der Forschung. Ein eigenes Masterstudium „Digital Economy“ wird seit dem Wintersemester 2021/22 angeboten.

Im Jahr 2022 wurden 4 weitere große Projekte vorangebracht, welche die Verwaltung, Gestaltung und Innovationen in der Lehre betreffen und den Studierenden zugutekommen werden.

- Das zentrale Verwaltungssystem BACH dient der WU seit rund 20 Jahren zur Verwaltung des Student-Life-Cycle und bündelt eine Reihe von Anwendungen für Lehrende und Studierende. In dem Projekt **„BACH Makeover“** wird dieses System modernisiert und einem Facelifting unterzogen.
- Im Rahmen dieses Vorhabens wurde das **Future Learning Experience Center (FLEX)** eingerichtet. Es besteht aus einem Video- und Audiostudio zur Produktion hochwertiger Lehrvideos und vielfältiger Audioformate sowie einem Innovationslabor zur Präsentation und Erprobung von Cutting-Edge-Technologien.
- Das neue **„Online Learning Environment“ (OLE)** wird weite Teile der bestehenden Lernplattform Learn@WU ersetzen. Das neue Lernmanagementsystem **Canvas** und die Medienplattform Planet eStream kommen seit dem Sommersemester 2022 zum Einsatz. Für den Roll-out wurden ein umfangreiches Schulungsangebot entwickelt und Supportmaterialien erstellt.
- Die bestehende Lernplattform Learn@WU wird zu einer Plattform für digitale Prüfungen weiterentwickelt und soll als Prüfungsplattform auch Teil der zukünftigen Online-Lernumgebung sein.

Die WU hat sich zudem im Rahmen ihrer **Digitalisierungsstrategie** erfolgreich am Wettbewerb „Digitale Infrastrukturen“ des BMBWF beteiligt und für das **Projekt „Deep Learning Platform and Services“** als Lead-Universität eine Förderzusage erhalten. Ziel des Projekts ist die Einrichtung einer Forschungsplattform im Bereich des maschinellen Lernens. Es soll eine Softwareplattform mit speziell konfigurierter Hardware entstehen, die Forscher*innen aus verschiedenen Fachbereichen (zum Beispiel Service-Marketing, Tourismus, Registerforschung, Prozess- und Wissensmanagement, Interactive Marketing, Social Media, Retailing, Data-Science, Wirtschaftsinformatik, Operations-Management) einen einfachen Zugang zu umfangreichen Rechnerressourcen (Services) bietet. Darüber hinaus kann die Infrastruktur auch für Deep-Learning-Anwendungen in anderen Bereichen wie autonomen Systemen, Robotik oder Video- und Bildanalyse eingesetzt werden. Die Forschungsinfrastruktur wird allen facheinschlägigen Forscher*innen an öffentlichen Universitäten in Österreich zur Verfügung stehen.

Weitere Beispiele digitaler Vorhaben nach Bereichen:

Forschung: Forschungsmanagement (FIDES neu auf Basis der Software PURE), Forschungsdatenmanagement, (Cloud-)Tools für die Zusammenarbeit.

Lehre: Blended Learning, Learning-Analytics, E-Assessment, virtuelle Arbeitsplätze für Studierende, Chatbot, hybride Lehrräume.

Administration: elektronischer Beschaffungs- und Rechnungsworkflow (etwa durch Migration zu SAP S/4HANA), digitale Signatur, Reiseanträge und -abrechnungen, Langzeitarchivierung.

Infrastruktur und IT: IT-Governance, Programm- und Projektmanagement, Informationssicherheit, Anpassung der Studierendenverwaltung an die UG-Novelle, Online-Bezahlungsmöglichkeiten, digitale Signatur, Erneuerung FIRM-Cluster.

Angebote für Geflüchtete aus der Ukraine

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr galt Studierenden und Lehrenden, die aufgrund des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine geflohen sind. So beteiligt sich die WU am Programm für ukrainische Forscher*innen im Rahmen der Marie Skłodowska-Curie Actions der „Horizon 2020“-Initiative der Europäischen Kommission. An der WU konnten erfolgreich Praktikumsplätze besetzt werden. Einige Wissenschaftler*innen konnten Anschlussfinanzierungen einwerben und sind nach wie vor, zum Teil auch längerfristig, an der WU.

Auch für **Studierende** gab es eine Reihe von Unterstützungsangeboten, die in Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“, näher beschrieben werden, darunter spezielle Beratungen durch das Student-Counselling-Team, Kurse über das MORE-Programm, Aktivitäten des Humanitarian Aid Hub, Hilfspakete der ÖH WU, ein eigenes Austauschprogramm mit dem Namen „Ukraine special exchange program“ und vieles mehr.

Erfolge und Highlights 2022

ERC Starting Grant

Dr. Jürgen Braunstein hat mit dem **ERC Starting Grant** des Europäischen Forschungsrates einen der renommiertesten Wissenschaftspreise Europas erhalten. Der Grant ist mit 1,5 Millionen Euro dotiert. Der Forscher vom Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik bekam die Auszeichnung als Anschubfinanzierung für sein Forschungsprojekt zum Aufstieg und Fall großer Finanzzentren und zum Zusammenhang mit der Energiewende. ERC Starting Grants unterstützen exzellente junge Wissenschaftler*innen als „Principal Investigators“ bei der Etablierung eines eigenen, unabhängigen Forschungsteams.

Größtes WU-Studium reformiert

Das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ zählt zu den beliebtesten Studien Österreichs, jährlich bewerben sich rund 4.000 Personen um einen Studienplatz. Um die Absolvent*innen in Zukunft noch besser auf die Herausforderungen unserer Zeit und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes vorzubereiten sowie die Studierbarkeit zu erhöhen, wurde das Studium umfassend reformiert. Ab dem Wintersemester 2023/24 erwartet die Anfänger*innen ein Studium mit stärkerer Fokussierung auf selbst gewählte Spezialisierungen, mehr Internationalisierung und stärkerer Betonung von Responsibility- und Digitalisierungsthemen.

EQUIS-Reakkreditierung

Die WU trägt seit 2007 das Gütesiegel von EQUIS (EFMD Quality Improvement System). Um die Akkreditierung weiterhin führen zu dürfen, hat sie sich im Berichtsjahr um eine Reakkreditierung beworben. Das Peer-Review-Team überzeugte sich auf verschiedenen Ebenen von der Qualität der Programme und der Absolvent*innen. Für den Visit wurden 258 Berichtsseiten verfasst und 985 Dokumente im Base Room hinterlegt. In 16 Interview-Sessions standen 79 Gesprächspartner*innen für Fragen zur Verfügung. Insgesamt haben über 170 Angehörige und Partner*innen der WU mitgewirkt. Die offizielle Rückmeldung der European Foundation for Management Development (EFMD) über das Ergebnis wird im Frühjahr 2023 erwartet.

Wirtschaft als Schulfach

Studien zur Wirtschaftskompetenz von Jugendlichen zeichnen ein besorgniserregendes Bild. In einer gemeinsamen Stellungnahme zum Entwurf des neuen Lehrplans sprachen sich führende Wirtschaftspädagog*innen der Universitäten Graz, Innsbruck und Linz sowie der WU dafür aus, ökonomische Bildung als eigenes Schulfach und nicht mehr als Teil des Geografieunterrichts anzubieten. Mit Initiativen wie dem kostenlosen Programm „WU4Juniors“, dem „Changemaker“-Programm, dem „Moneywise“-Programm und dem Finanzbildungspreis KARDEA! setzt sich die WU seit Jahren für mehr Finanz- und Wirtschaftswissen bei jungen Menschen ein.

WU – Campus der Vielfalt

In der ORF-Dokumentation „WU – Campus der Vielfalt“ wurde der hohe Stellenwert von Diversität an der WU zum Thema gemacht. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die auf dem Campus studieren, lehren, forschen, arbeiten und die WU in ihrer Vielfalt einzigartig machen. Über eine Woche lang hat ein Kamerateam die Rektorin Edeltraud Hanappi-Egger und Angehörige der WU-Community auf dem Campus begleitet und Gespräche mit ihnen geführt. „Was braucht es, um Diversität zu ermöglichen?“, so die Frage, um die sich die Dokumentation dreht.

Provenienzforschung: Restitution nach Dr. Heinrich Klang

Gemeinsam mit 7 anderen Bibliotheken in Österreich und Deutschland hat sich die Universitätsbibliothek im Dezember 2022 an der Restitution an einen Erben und eine Erbin nach Dr. Heinrich Klang (1875–1954) beteiligt, der nach dem „Anschluss“ Österreichs aufgrund seiner jüdischen Herkunft die Anstellung als Richter und die Lehrbefugnis an der Universität Wien verlor. 1942 wurde Klang in das KZ Theresienstadt deportiert. Er überlebte und kehrte 1945 nach Wien zurück, wo er unter anderem als Senatspräsident des OGH wirkte. Alle restituierten Bücher sind mit dem Exlibris seines Vaters, Dr. James Klang, versehen.

Erfolge in internationalen Rankings

Die WU nimmt seit Jahren an einer Vielzahl von Rankings teil und erzielt gute Ergebnisse. Ihre Strategie ist es, sich auf Programm- und Fächerrankings zu konzentrieren, die vor allem in der Community bekannt und anerkannt sind. Auch 2022 war ein erfolgreiches Rankingjahr:

Im aktuellen **Business-School-Ranking** der renommierten Zeitung „**Financial Times**“ erreichte die WU Platz 43 unter 95 gereihten europäischen Topwirtschaftsuniversitäten.

Vor allem die internationale Erfahrung der Absolvent*innen und ihr Erfolg auf dem (inter)nationalen Arbeitsmarkt trugen zum guten Ergebnis bei.

Auch das englischsprachige **Masterprogramm „International Management/CEMS“** (The Global Alliance in Management Education) erlangte mit Platz 28 von 100 Programmen erneut eine sehr gute Platzierung im „Global Masters in Management“-Ranking. Betrachtet man nur den deutschsprachigen Raum, liegt dieses Spitzenprogramm auf Platz 6.

Auf Programmebene konnten in den aktuellen **„QS Business Master’s Rankings 2023“** weitere 4 englischsprachige Masterstudien hervorragende Platzierungen erreichen und sich erneut gegen die starke internationale Konkurrenz durchsetzen. Von über 600 gerankten Masterstudien erreichte die WU mit ihren Masterstudien 1-mal den beeindruckenden 2. Platz, 2-mal die Top 10 und 1-mal Platz 16. Diese Ergebnisse basieren unter anderem auf dem großen Erfolg der WU-Absolvent*innen auf dem internationalen Arbeitsmarkt und der Reputation der WU.

Rankings im Überblick

„Financial Times“-Ranking

Masters in Management Ranking 2022

Master in International Management der WU an 28. Stelle von 100 (an 6. Stelle im deutschsprachigen Raum)

European Business School Ranking 2022

WU auf Platz 43 von 95 in Europa, WU eine von 11 gerankten deutschsprachigen Hochschulen

Executive MBA Ranking 2022

Executive MBA der WU Executive Academy auf Rang 39 der 100 weltweit besten Executive-MBA-Programme

QS-Ranking

QS World University Ranking by Subject 2022

Gesamtgruppe Social Sciences & Management: Platz 119

Business & Management Studies: Platz 36

Accounting & Finance: Platz 95

Economics & Econometrics: Platz 96

Computer Sciences & Information Systems: Gruppe 401–450

Law: Gruppe 201–250

QS Program Rankings

Masters in Finance 2023: 16 von 191

Masters in Management 2023: 10 von 178

Masters in Marketing 2023: 10 von 122

Masters in Supply Chain Management 2023: 2 von 68

Ranking von „Handelsblatt“/„Wirtschaftswoche“

BWL 2022: Platz 3

Shanghai Academic Ranking of World Universities

Business Administration 2022: WU in der Gruppe 101–150

Economics 2022: WU in der Gruppe 151–200

Management 2022: WU in der Gruppe 151–200

Finance 2022: WU in der Gruppe 151–200

Preise, Auszeichnungen und Personelles

Sustainability Award 2022

Im Berichtsjahr wurde die WU im Rahmen der Sustainability Awards mit 2 Preisen ausgezeichnet:

- Die Kooperation mit der FH Salzburg und der University of Chicago belegte mit dem Projekt „Geografisches Informationssystem für Sozialmärkte und ähnliche Einrichtungen“ den 2. Platz in der Kategorie „Kommunikation und Entscheidungsfindung“.

- Das Projekt „Nachhaltige Universitäten – Wirkungen erfassen und gestalten“ erreichte den 3. Platz in der Kategorie „Strukturelle Verankerung“.

Diversitas-Hauptpreis

Für das Konzept des interaktiven Gleichstellungsberichtes erhielt die WU im Dezember den mit 25.000 Euro dotierten Diversitas-Hauptpreis. Der Preis wird für herausragende innovative Projekte im Bereich Diversity-Management vergeben. Die Jury schlug die Initiative „Gender Monitoring: Der digitale und interaktive Gleichstellungsbericht der WU“ als besonders preiswürdig vor. Nach der Auszeichnung des Leistungsbeurteilungskonzeptes „uLiKe“ im Jahr 2016 ging der Diversitas-Hauptpreis damit erneut an die WU.

Ehrendoktorate

Die Eötvös-Loránd-Universität, Budapest, hat **Univ.-Prof. DDr. Dr. h. c. Christoph Grabenwarter** (Institut für Europarecht und Völkerrecht) im Rahmen einer akademischen Feier die Ehrendoktorwürde und den Titel Professor verliehen.

Prof. Dr. DDr. h. c. Caren Sureth-Sloane (Gastprofessorin am Forschungsinstitut für internationale Besteuerung) erhielt Ehrendoktorate der Universität Graz und der Universität Bremen.

Österreichisches Ehrenkreuz I. Klasse

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Obenaus (Institute for English Business Communication) wurde im Rahmen des Plenary Meeting des ASEAN European Academic University Network (ASEA-UNINET) in Linz das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen. Er vertritt die WU seit 1997 in dem Netzwerk.

Accademia della Crusca

Univ.-Prof. Dr. Franz Rainer wurde von der ältesten Sprachakademie Europas, der Accademia della Crusca, zum korrespondierenden Mitglied im Ausland gewählt. Er ist damit eines von weltweit nur 32 korrespondierenden Mitgliedern im Ausland.

Neuer Ehrensponsor

Die WU verlieh **Marcel Haraszti**, Vorstand der REWE International AG, für seine langjährige Treue und Unterstützung den Titel eines Ehrensponsors. Der WU-Absolvent Haraszti zeigt seine Verbundenheit mit unserer Universität durch die kontinuierliche finanzielle Unterstützung des Freiwilligenprogramms „Lernen macht Schule“. Bei diesem Programm helfen WU-Studierende sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen beim Lernen und verbringen Freizeit mit ihnen.

WU-Manager des Jahres

Der WU-Alumnus und Technologiemanager **Christopher Schläffer** wurde am 15. November von seiner Alma Mater für seine visionären Managementleistungen und sein unermüdliches soziales Engagement bei Amnesty International und der iamtheCODE

Foundation als „**WU-Manager des Jahres**“ ausgezeichnet. Christopher Schläffer (CEO des Londoner Technologieunternehmens NYOUM) blickt auf eine langjährige internationale Karriere im Technologiebereich bei Accenture, Deutscher Telekom und T-Online zurück. Gleichzeitig übernimmt er als Vorstandsmitglied von Amnesty International und darüber hinaus besondere gesellschaftliche Verantwortung für Menschenrechte und Chancengleichheit.

Endlich wieder WU-Sommerfest

Seit 2016 ist das WU-Sommerfest ein Fixpunkt für alle, die sich mit der WU verbunden fühlen. Nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause wurde im Berichtsjahr wieder gemeinsam mit Studierenden, Alumni, Mitarbeiter*innen und Anwohner*innen das Ende des Studienjahres ausgiebig gefeiert. Rund 8.000 Gäste kamen auf den Campus. Ein abwechslungsreiches Programm begeisterte sie: Bereits am Nachmittag startete das Fest mit einem Kinderprogramm, beim Street-Food-Market konnten kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt probiert werden. Auf der Festbühne sorgten die Chartstürmer*innen PIPPA, Lisa Pac und LEMO für gute Stimmung.

Berufungen mit Dienstantritt 2022

Professur „Ethics in Management“

Univ.-Prof. Dr. Martin Kornberger ist seit 1. Jänner 2022 Professor für Ethics in Management am Department für Management. Seine Forschungsschwerpunkte sind Strategien kollektiven Handelns sowie neue Organisationsarchitekturen und ihre moralischen Implikationen. Vor seinem Wechsel an die WU war er Professor für Strategy an der University of Edinburgh.

Professur „Information Systems and Business Engineering“

Univ.-Prof. Dr. Marta Sabou ist seit 1. März 2022 Professorin für Information Systems and Business Engineering am Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management. Ihre Arbeit ist an der Schnittstelle zwischen den Forschungsgebieten Semantic Web und Human Computation angesiedelt. Ihr Fokus liegt auf KI-basierten Informationssystemen mit besonderem Schwerpunkt auf soziotechnischen Aspekten und Lösungen in einer Reihe von Geschäftsanwendungen, Industrie 4.0 und Smart Cities. Zuvor war sie Elise-Richter-Stipendiatin des FWF an der TU Wien.

Professur „Zivilrecht“

Seit 1. Oktober 2022 ist o. Univ.-Prof. Dr. Peter Bydlinski Professor für Zivilrecht am Department für Privatrecht. In seiner Forschung beschäftigt er sich unter anderem mit Grundfragen des Zivilrechts und der Methodenlehre, dem Verbraucherrecht mit seinen europäischen Einflüssen sowie zahlreichen weiteren Kern- und Spezialthemen. Sein juristisches Wissen wird er in den nächsten 5 Jahren neben seiner Tätigkeit als Professor am Institut für Bürgerliches Recht, Ausländisches und Internationales Privatrecht der Universität Graz in Form einer Teilzeitbeschäftigung am Institut für Privatrecht einbringen.

Professur „Prozessmanagement und Informationssysteme“

Seit 1. Oktober 2022 ist Univ.-Prof. Dr. Jan Mendling in Form einer Double Affiliation, einer §99a-Professur („Hiring by Opportunity“), in Teilzeit am Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management beschäftigt. Seine Forschungsschwerpunkte sind Geschäftsprozessmodellierung, Process-Mining und Business-Process-Management. Derzeit ist er Inhaber der Einstein-Professur für Prozesswissenschaft am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin.

Professur „Applied Probability and Statistics“

Univ.-Prof. **Johanna G. Nešlehová Ph. D.** ist seit 1. Oktober 2022 Professorin für Applied Probability and Statistics am Department of Finance, Accounting and Statistics, ebenso gemäß §99a und in Teilzeit. Seit 2020 ist sie Professorin an der McGill University in Kanada. Ihre Forschungsinteressen umfassen Extremwerttheorie, multivariate Statistik und Abhängigkeitsmodellierung.

Professur „International Business“

Univ.-Prof. Dr. Andreas Schotter ist seit 1. Oktober 2022 ebenfalls in Form einer Double Affiliation (§99a) als Professor für International Business am Department für Welthandel tätig. In seiner stark anwendungsorientierten Forschung konzentriert er sich unter anderem auf den Wandel der Arbeit in multinationalen Unternehmen im Kontext von Industrie 4.0, auf effektive Strategien zur Bewältigung der zunehmenden Turbulenzen in der Weltwirtschaft und auf die grenzüberschreitende Führung globaler Organisationen.

Professur „Sustainable Supply Chain Management“

Univ.-Prof. Dr. Miriam Wilhelm ist seit 1. Oktober 2022 Professorin für Sustainable Supply Chain Management am Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management. In ihrer Forschung kombiniert sie Erkenntnisse aus Supply-Chain-Management, International Business und General Management und beschäftigt sich unter anderem mit nachhaltigen Lieferketten, der Ausweitung von Nachhaltigkeitsstandards auf Zulieferer, Unterschieden im Management ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit von Zulieferern und der Rolle des institutionellen Kontextes für Nachhaltigkeit in Lieferketten. Vor ihrem Wechsel an die WU war sie an der Universität Groningen Professorin für Global Supply Chain Management.

Rufe

Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht der Karl-Franzens-Universität Graz angenommen.

Univ.-Prof. Dr. Christoph Krönke hat einen Ruf auf einen Lehrstuhl an der Universität Bayreuth angenommen.

Habilitationen im Jahr 2022

Verleihung der Lehrbefugnis als Privatdozent*in

Dr. Paul Eisenberg, Institute for Statistics and Mathematics, Lehrbefugnis: Wirtschaftsmathematik

Dr. Christoph Feichter, Institut für Unternehmensführung, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Baris Pascal Güntürkün, Department für Marketing, Lehrbefugnis: Marketing

Dr. Barbara Kump, Institut für KMU-Management, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Matthias Lukan LL. M., Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht, Lehrbefugnis: Öffentliches Recht und Europarecht

Mag. Dr. Gertraud Malsiner-Walli M. Stat., Institute for Statistics und Mathematics, Lehrbefugnis: Statistik

Dipl.-Ing. Dr. Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder MIM (CEMS), Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dipl.-Ing. Lena Silbermayr Ph. D., Department für Wirtschaftsinformatik und Operations Management, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Dr. Rita Szudoczky, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, Lehrbefugnis: Finanz- und Steuerrecht

Dr. Katrin Weiskirchner-Merten B. Sc. M. Sc., Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling, Lehrbefugnis: Betriebswirtschaftslehre

Neues aus der Alumni-Community

Networking ist ein wichtiger Aspekt unternehmerischen Handelns. Um den regelmäßigen Austausch und die Verbundenheit mit der Alma Mater zu stärken, werden die Absolvent*innen daher regelmäßig auf verschiedenen Kanälen über Neuigkeiten von der WU und aus Lehre und Forschung informiert: über die Website, das Printmagazin „forward“, den Newsletter und die Social-Media-Kanäle Facebook und LinkedIn.

Im März startete das neue Online-Community-Tool **WU Alumni Mystery Coffee** mit dem Ziel, die (inter)nationale Vernetzung zu stärken und die Wahrnehmung der WU-Alumni zu verbessern. Mittels Matching wurden bereits über 200 Alumni zum Eins-zu-eins-Austausch zugelost und können somit (virtuelle) Treffen vereinbaren.

Mehr als 700 Teilnehmer*innen aus 14 Ländern in Europa, Nordamerika, Asien und Australien nahmen an **WU-Alumni-Events** teil. Die **WU Alumni Future Talks** mit den Schwerpunkten Digital Economy, Business und AI fanden erstmals wieder vor Ort statt. Ebenso die **WU Alumni Lounge**, das exklusive Event für Absolvent*innen beim WU-Sommerfest. Höhepunkt des Programms war die Verleihung der **WU Alumni Recognition Awards** in den Bereichen „Engagement“, „Wissenstransfer“ und „Netzwerk“ an besonders engagierte Alumni durch die Rektorin der WU. Weiters fanden Alumni-Stammtische in Wien und zahlreiche Treffen der 62 WU-Alumni-Hubs weltweit statt.

Das **Mentoringprogramm „Wise Women of WU“** startete im Herbst 2022 bereits in die 4. Runde. Es gab wieder zahlreiche Bewerberinnen für einen der 10 begehrten Plätze. Ein Highlight war die Auftaktveranstaltung, bei der ein beeindruckender Gastvortrag von Schauspielerin und Sängerin Erika Pluhar und inspirierende Gespräche unserer Mentorinnen und Mentees zu einem gelungenen Netzwerkabend beitrugen.

Ausblick

Programm zum Jubiläumsjahr

Die WU feiert 2023 ihr 125-jähriges Bestehen mit einem umfangreichen Programm. Anfang März steht eine Diskussionsveranstaltung zur akademischen Freiheit am Programm, unter anderem mit dem Rektor der Universität St. Gallen, Bernhard Ehrenzeller, Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger und der Präsidentin und Rektorin der Central European University, Shalini Randeria, auf dem Podium. Im Juni wird unter dem Titel „Closed to Exclusion“ der Umgang mit der NS-Vergangenheit erneut kritisch reflektiert und das Mahnmal um Namen von NS-Opfern ergänzt. Ebenfalls im Juni werden im Rahmen des Sommerfestes unter dem Motto „Offen für Vielfalt“ 125 Jahre WU und 10 Jahre Campus WU gefeiert. Zusätzlich beleuchtet eine Open-Air-Ausstellung die Meilensteine der WU-Geschichte.

2. Forschung und Entwicklung

Durch exzellente Forschung zu überzeugen, die höchsten Qualitätsansprüchen genügt, ist das erklärte Ziel der WU. Sie ist bestrebt, in ihren Disziplinen eine führende Rolle in Europa einzunehmen und ihre Reputation weltweit auszubauen. Dafür kooperiert sie intensiv mit renommierten internationalen Forschungspartnern und Unternehmen.

2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung¹

Die Forschungsschwerpunkte sind aufbauorganisatorisch in den **11 Departments** angesiedelt. Jedes Department hat für sich ein Forschungsprofil formuliert, das sich in einem Forschungsentwicklungsplan und einer Auswahl quantitativer Indikatoren zur Darstellung des Forschungserfolgs niederschlägt. Auf dieser Grundlage tragen die Departments die Hauptverantwortung für die Durchführung und organisatorische Steuerung der Forschung.

Größere interdisziplinäre Forschungsfelder werden organisatorisch außerhalb der Departments in **14 Forschungsinstituten** bearbeitet. Auch sie tragen wesentlich zum nationalen und internationalen Forschungsprofil bei. Sie weisen in der Regel einen hohen Drittmittelanteil auf. Ergänzend wurden **7 Kompetenzzentren** eingerichtet, die Forschungsaktivitäten in spezifischen interdisziplinären Bereichen koordinieren und darüber hinaus der Third Mission und dem Wissenstransfer besondere Aufmerksamkeit widmen.

Auch im Jahr 2022 konnten große, zum Teil drittmittelfinanzierte Projekte der Grundlagenforschung erfolgreich durchgeführt werden.

Erfolgreiche Doktoratsprogramme

An der WU sind 3 vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) unterstützte Doktoratsprogramme angesiedelt, von denen 2 auch von ihr koordiniert werden.

Das **Doctoral Program in International Business Taxation (DIBT)** wurde als „doc.funds“-Projekt 2020 verlängert und damit nachhaltig gestärkt. Sprecher des DIBT ist **Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Michael Lang** (Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht). Neben steuerrechtlichen Fragestellungen widmet sich das DIBT auch den volks- und betriebswirtschaftlichen Implikationen steuerlicher Regelungen.

¹ 2.a) Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Forschung und Entwicklung insb. Darstellung der Maßnahmen entlang des in der Leistungsvereinbarung festgelegten Schwerpunktsystems sowie exzellenter Leistungen und Erfolge im Rahmen der Forschungsschwerpunkte; Maßnahmen im Bereich inter- und transdisziplinärer Schwerpunkte; Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen der Schwerpunkte

Die **Vienna Graduate School of Finance (VGSF)**, eine Kooperation der WU, der Universität Wien und des Instituts für Höhere Studien, besteht seit 2005 als Doktoratsprogramm auf internationalem Spitzenniveau. Seit 2018 wird die VGSF vom FWF im Rahmen der Programmlinie „doc.funds“ gefördert. Das 5-jährige Doktoratsstudium umfasst die Forschungsbereiche Corporate Finance, Asset Pricing, Financial Intermediation, Market Microstructure, Banking and Credit Risk sowie Insurance Economics.

Seit Oktober 2020 ist die WU auch Partnerin des **Doktoratskollegs Vienna Graduate School on Computational Optimization (VGSCO)**. Die VGSCO wurde 2020 zum 2. Mal vom FWF für 4 Jahre gefördert (Fördervolumen: 1,85 Millionen Euro). Sie ist eine Kooperation zwischen der Universität Wien (Koordination), der WU, der TU und dem IST Austria. Projektleiterin an der WU ist **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff (Institut für Statistik und Mathematik)**.

2 Ph.-D.-Labels eingerichtet

Zur weiteren Internationalisierung des Wissenschaftsstandortes und zur Angleichung des Ph.-D.-Studiums an internationale Modelle wird das (strukturierte) Ph.-D.-Studium „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ durchgängig in Englisch angeboten. Es wurden zudem 2 Spezialisierungen, sogenannte Labels („**Economics**“ und „**Mathematics in Economics and Business**“), geschaffen. Diese Labels umfassen ein fachlich zusammenhängendes Lehrveranstaltungsangebot im Ausmaß von zumindest 60 ECTS-Anrechnungspunkten. Dadurch möchte die WU verstärkt internationale Doktorand*innen rekrutieren, die als „first stage researchers“ in den Wissenschaftsbetrieb eingebunden sind. Bei Abschluss des Studiums wird das Label auf dem Zeugnis ausgewiesen.

ERC-Grant für „fineprint“

Seit 2017 läuft an der WU das **ERC-Projekt „fineprint“**, das eine neue Methode zur Berechnung von „material footprints“ entwickelt. Sie ermöglicht es, den Materialfußabdruck europäischer Länder zu bewerten und gleichzeitig die vorherrschenden Aggregationsfehler der Footprint-Indikatoren zu überwinden. Das Projekt hebt nicht nur die Genauigkeit von Fußabdruckmodellen auf ein neues Niveau, sondern eröffnet auch eine Reihe von Optionen für die Nachhaltigkeitsbewertung bestimmter Rohstoffströme. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen können zielgerichtete Politikinstrumente für nachhaltige Produktlieferketten entwickelt werden.

2022 wurde auch am Aufbau der **European University ENGAGE.EU** weitergearbeitet, deren Partnerin die WU seit 2020 ist.

Entwicklung der Forschungsschwerpunkte

An der WU gibt es viele Teilbereiche, die – getragen von führenden Wissenschaftler*innen – eine internationale Spitzenstellung in der Scientific Community einnehmen. Die Bewertung von Forschungsleistungen ist grundsätzlich niemals eindeutig möglich, daher ist die Bestimmung dieser Teilbereiche herausfordernd und immer auch von der gewählten Bewertungsmethodik abhängig. Dennoch will die WU einige Bereiche als „Highlights“

hervorheben, die sie mit einem einfachen Verfahren ex post zum Zweck der Sichtbarmachung der Leistungsstärke identifiziert hat. Das Verfahren, das unter anderem auf bibliometrischen Daten beruht, wurde extern evaluiert.

Die folgenden **8 Forschungshighlights** wurden so identifiziert. Ihre Aktualität wird jährlich überprüft. Die WU ist bestrebt, die Zahl konstant zu halten, was in den letzten Jahren auch gelungen ist. Zuletzt wurde das Highlight „Institutional Perspectives on Organization and Management“ aufgenommen:

- Business Process Design
- Business Process Monitoring
- Corporate Finance, Asset Pricing, and Quantitative Methods in Finance
- Global Strategy and Headquarters-Subsidiary Relationships in Multinational Corporations
- Institutional Perspectives on Organization and Management
- Internationalization Strategies: Antecedents, Consequences, and Processes
- International Taxation
- Spatially Explicit Sustainability Assessments of Global Supply Chains.

Beirat für ethische Fragen

Im Jahr 2021 wurde ein Beirat für ethische Fragen eingerichtet. Die WU achtet die Würde und Integrität von Mensch, Tier, Umwelt und Gesellschaft und bekennt sich zu diesen Grundsätzen auch in ihrer Forschungstätigkeit. Die Wahl der Forschungsinhalte, -ziele und -methoden ist frei. Die Forscher*innen müssen jedoch stets abwägen, ob dem Erkenntnisgewinn nicht ein unverhältnismäßiger Schaden gegenübersteht. Um sie dabei zu unterstützen und zu beraten, wurde der Beirat eingerichtet.

Damit zeigt die WU, dass sie ihre Rolle als Responsible University auch in der Forschung ernst nimmt. Unabhängig von der Stellungnahme des Beirats bleibt jedoch die Verantwortung der Forscher*innen für ihr eigenes Handeln bestehen.

Erfolge bei nationalen Förderinstitutionen

Bei nationalen Förderinstitutionen wie dem **Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)** und dem **Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)** war die WU auch 2022 wieder erfolgreich.

Besonders erfreulich ist die hohe Zahl von neuen **Projektkoordinationen bei Projekten**, die von der **Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)** unterstützt werden. Diese sind nicht nur wissenschaftlich wertvoll, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer in Richtung Industrie und Start-ups.

Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

- **The many layers of natural resource extraction: Analysing spillover effects and spatial impacts**

Leitung: **Univ.-Doz. Dr. Stefan Giljum** (Institute for Ecological Economics)

- **Labour Unions and Firm Productivity**

Leitung: **Emanuel List Ph. D.** (Research Institute Economics of Inequality)

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

- **Neue Mitleidsökonomie und affektive Staatlichkeit (Einzelprojekt)**

Leitung: **Mag. Dr. Brigitte Bargetz** (Institut für Soziologie und empirische Sozialforschung)

- **Justizielle Zusammenarbeit am Scheideweg: Die EUSTa und die EEA (Einzelprojekt)**

Leitung: **Dr. Andras Csuri** (Institut für Österreichisches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht)

- **Episodische Bürgerschaft, Reputation und Stereotypen (Einzelprojekt)**

Leitung: **Univ.-Prof. Dr. Jurgen Willems** (Institute for Public Management)

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

- **EnergyDec: Entscheidungsfindung und Optimierung für verteiltes Energiemanagement**

Koordination: WU

Leitung: **Dipl.-Ing. Dr. Hermann Kaindl** (Forschungsinstitut für Kryptoökonomie)

- **UnLock4All: Barrierefreie Paketstationen für alle Menschen, adressifizierbar und mit umweltfreundlichem Mobilitätsservice**

Koordination: WU

Leitung: **Univ.-Prof. Dr. Sebastian Kummer** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik)

- **SENSE: Semantics-based Explanation of Cyber-physical Systems**

Koordination: WU

Leitung: **Univ.-Prof. Dr. Reka Marta Sabou** (Institute for Data, Process and Knowledge Management)

Für weitere neue Kooperationsprojekte, die von der FFG gefördert werden, siehe Kapitel 7, „Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften“.

Erfolge bei internationalen Förderinstitutionen

ERC Starting Grant

Die WU erhielt 2022 einen ERC-Grant als „host institution“: Dr. Jürgen Braunstein vom Department für Sozioökonomie war mit dem Projekt „ENFIN – Energy Transitions and the

Rise and Fall of Great Financial Centers“ erfolgreich. Die Laufzeit beträgt 60 Monate. Ausgangshypothese der Forschung von Jürgen Braunstein ist, dass die Energiewende den Finanzwandel vorantreibt. Diese Logik, die auf historischer Analyse, typologischer Theorieentwicklung und einem fortgeschrittenen statistischen Modell beruht, eröffnet einen interdisziplinären Zugang zum Aufstieg und Fall von Finanzzentren, der sich auf die vergleichende politische Ökonomie und die Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung stützt. Durch die gemeinsame Betrachtung von Energiewandel, Finanzwandel und Finanzsystemen können Zeitpunkt und Verlauf langer Finanzzyklen mit wichtigen geopolitischen und wirtschaftlichen Implikationen modelliert werden.

Für weitere neue Kooperationsprojekte, die von der EU gefördert werden, siehe Kapitel 7, „Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften“.

2.b) Aktivitäten in Potenzialbereichen, insbesondere Maßnahmen und Erfolge in Potenzialbereichen

Ausbau von Potenzialbereichen

Mit mehreren Förderlinien unterstützt die WU gezielt exzellente Forschungsleistungen. Dabei stehen die Erhaltung und der Ausbau der Fächervielfalt, Exzellenz und Nachwuchsförderung im Vordergrund. Detaillierte Informationen sind auf der WU-Homepage in einer eigenen Forschungsförderungsdatenbank abrufbar.

Einige beispielhafte Maßnahmen zur Förderung exzellenter Forschung an der WU:

- Förderung für forschungsstarke Lehrende
- WU Best Paper Award
- Anbahnungsfinanzierung
- 1000-Ideen-Substitution-Grant
- Forschungsverträge (Senior)
- Reisekostenzuschuss
- Zuschüsse zu Fremdsprachendienstleistungen
- Incentives für ERC- und START-Preisträger*innen
- Leistungsprämien für besondere Forschungsleistungen.

2.c) Investitionen in Forschungsinfrastruktur insbesondere (Groß-) Forschungsinfrastruktur, einschließlich wesentliche Projekte und die Nutzung der Core Facilities

„WU Labs“ für experimentelle Forschung

Die WU ist bestrebt, ihren Forscher*innen die bestmögliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die größten Herausforderungen liegen einerseits in der Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen (dazu werden Multiprozessor- und Clustertechnologien eingesetzt und Big-Data-Speicherlösungen modelliert), andererseits in der steigenden Nachfrage nach Ressourcen für experimentelle Forschung. Dieser Bedarf wird durch die

„WU Labs“ gedeckt, die vom Kompetenzzentrum für Experimentalforschung betreut werden.

Modernes Forschungsmanagement mit PURE

Mit der Anschaffung des Forschungsmanagementsystems PURE hat die WU einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung ihrer Forschungsaktivitäten gesetzt. PURE ist ein umfassendes Forschungsmanagementsystem, das seit August 2022 an der WU im Einsatz ist. Es löst nicht nur das Forschungsinformationssystem FIDES ab, sondern integriert auch die Volltextfunktionalitäten von ePub^{WU}. Damit ist es erstmals möglich, den Drittmittelprozess über den gesamten Lebenszyklus von Projekten digital abzuwickeln.

Im Unterschied zu FIDES, einer Eigenentwicklung, ist PURE ein kommerzielles Produkt von Elsevier. Die WU hat sich in einem extern begleiteten Prozess und Ausschreibungsverfahren für PURE als für sie bestes Produkt entschieden. Durch den Umstieg kann die Datenqualität der Forschungsdokumentation weiter verbessert werden. Darüber hinaus werden Arbeitsschritte für Forscher*innen und Mitarbeiter*innen vereinfacht und die exzellenten Forschungsleistungen der WU nach außen noch besser sichtbar gemacht.

2.d) Forschungsservice, insbesondere Aktivitäten und Maßnahmen zur Unterstützung und Servicierung der Forschung und Entwicklung

Aktivitäten des Forschungsservice

Das Angebot der **Abteilung Forschungsservice** umfasst 3 Hauptbereiche:

- Administration interner Förderprogramme
- Beratung zu internen und externen Angeboten der Forschungsförderung
- Forschungsdokumentation und -evaluation

Reisekostenzuschüsse, Finanzierung von Forschungsaufenthalten an renommierten internationalen Forschungseinrichtungen, Lektoratszuschüsse, Anschubfinanzierung für große Projektanträge, konkrete Projektförderung und Unterstützung kleinerer Forschungstreffen sind Beispiele für interne Förderungen.

Nationale und internationale Förderanträge werden in den verschiedenen Phasen durch persönliche Beratung begleitet. Darüber hinaus stellt das Forschungsservice zahlreiche (Online-)Publikationen und eine Förderdatenbank mit Informationen zu über 200 Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Ein Newsletter und Veranstaltungen zum Thema Drittmittelakquise gehören ebenso zum Angebot wie die Unterstützung bei der Abwicklung von Projekten und der Abrechnung von Projektkosten.

Das Forschungsservice betreut auch PURE. Gemeinsam mit dem seit 2016 verfügbaren bibliometrischen Tool SciVal ist PURE eine der Säulen der Qualitätssicherung im Rahmen der Forschungsevaluierung.

Darüber hinaus bietet das Forschungsservice in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen allgemeine Unterstützung an. Dazu zählen das Projektcontrolling und Finanzmanagement von Drittmittelprojekten, die Beratung bei Vertragsabschlüssen mit Drittmittelgebern und

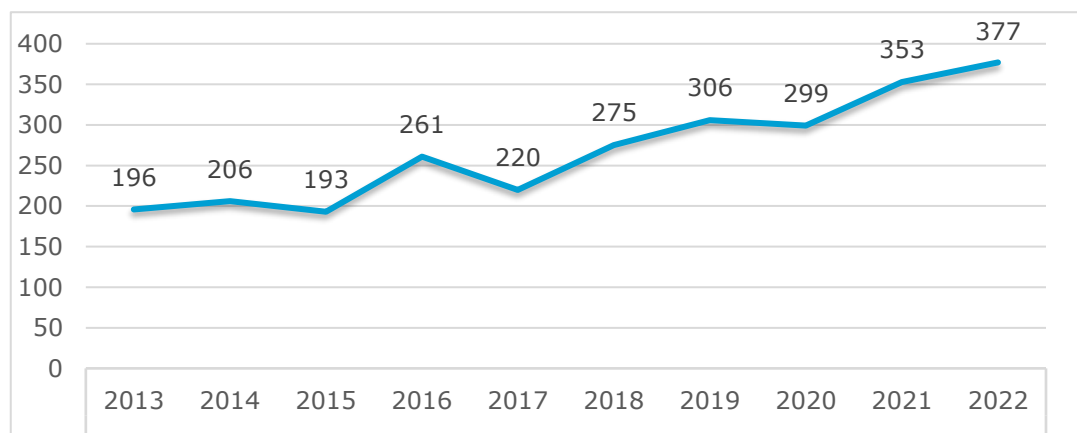
externen Forschungspartnern sowie die Unterstützung bei Rekrutierungsprozessen und der Verbreitung von Forschungsergebnissen.

2.e) Output der Forschung und Entwicklung

In den letzten 10 Jahren hat sich der wissenschaftliche Output der WU langsam, aber stetig erhöht. Die folgende Grafik zeigt die Zahl der Artikel in Scopus-gelisteten Zeitschriften. An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass die Zitationsdatenbank Scopus für die WU aussagekräftiger ist als die in der Wissensbilanz-Verordnung 2016 vorgesehenen Indizes des Web of Science (SCI, SSCI und A&HCI).

Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2013

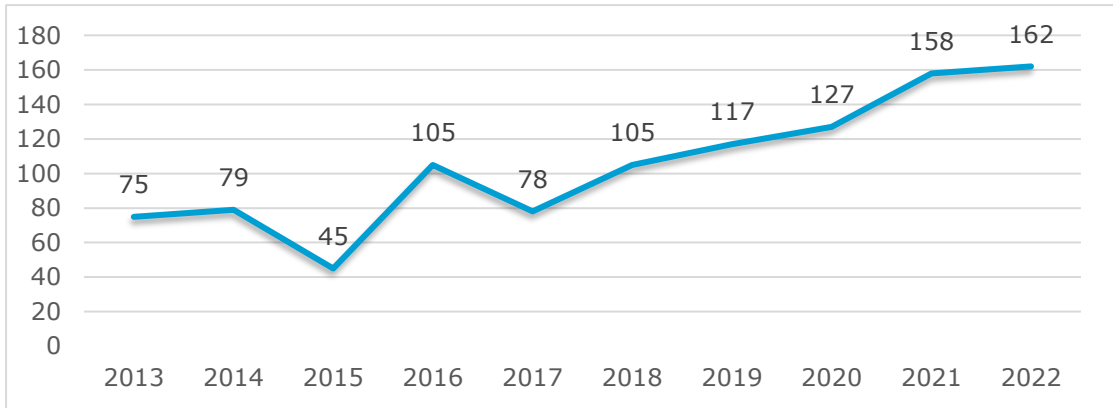
Quelle: SciVal/Elsevier



Noch deutlicher wird der Aufwärtstrend, wenn man nur die Toppublikationen betrachtet. Das sind Artikel, die in besonders hoch bewerteten Zeitschriften erschienen sind (bewertet nach dem Scimago Journal & Country Rank, SJR). Die folgende Grafik zeigt, dass an der WU nicht nur immer mehr publiziert wird, sondern dass auch immer mehr Artikel in internationalen Topjournals publiziert werden.

Zahl der Scopus-gelisteten WU-Zeitschriftenartikel seit 2013, die in Topjournals erschienen sind

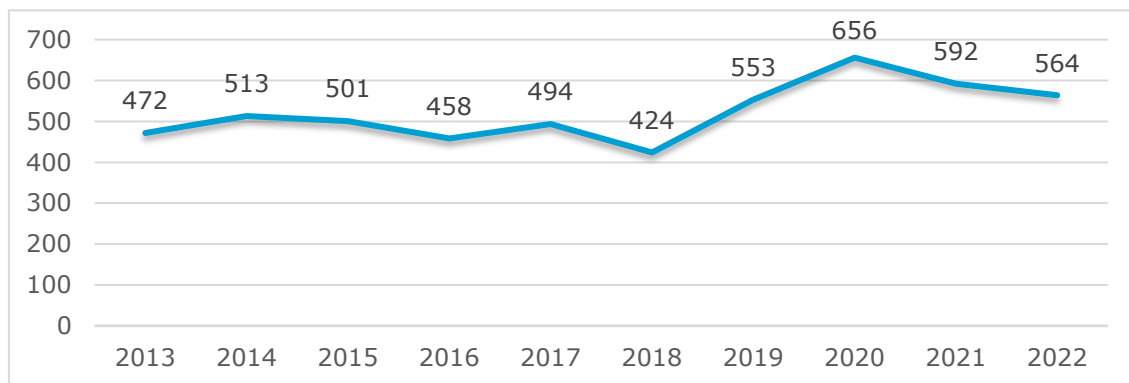
Quelle: SciVal/Elsevier



Betrachtet man nur jene Departments, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Ausrichtung primär außerhalb der großen Publikationsdatenbanken (zum Beispiel Scopus oder Web of Science) publizieren, so zeigt sich die gleiche Tendenz. Die Entwicklung der Publikationserfolge² der Departments für Privatrecht, für Öffentliches Recht und Steuerrecht und für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Zahl der Publikationen von WU-Departments, die außerhalb von Scopus publizieren

Quelle: PURE



Aktivitäten und Projekten des wissenschaftlichen Personals laufend aktualisiert im Forschungsportal der WU einsehbar. Der bibliografische Nachweis der Kennzahl 3.B.1 (Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals) für das Berichtsjahr 2022 ist auf der WU-Homepage unter [„Archiv Wissensbilanz“](#) verfügbar.

² Originalbeiträge in Büchern (Sammelwerke und Monografien) und Fachzeitschriften, Beiträge in Gesetzeskommentaren, Entscheidungsbesprechungen in Fachzeitschriften.

Preise und Auszeichnungen

Preise der WU

WU Best Paper Award

Mit dem WU Best Paper Award werden jährlich die besten Publikationen der WU ausgezeichnet. Der Preis wird aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Stadt Wien vergeben und würdigt die Publikationstätigkeit in international anerkannten Journals.

Der WU Best Paper Award 2022 ging an:

- **Ass.-Prof. Tobin Hanspal Ph. D.** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting & Statistics)
- **Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner** (Institut für Unternehmensführung/Department of Strategy and Innovation)
- **Univ.-Prof. Dr. Jesús Crespo Cuaresma** (Department of Economics)
- **Univ.-Prof. Dr. Monika Polzin LL. M.** (Institut für Europarecht und Internationales Recht/Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht)
- **Adam Brzezinski** (Institute for Ecological Economics/Department für Sozioökonomie)

Stephan-Koren-Preis

Der Stephan-Koren-Preis wird seit 1996 vergeben. Er dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und wird vom Verband der Professor*innen an Dissertant*innen verliehen, die durch ihre Dissertation und ihren gesamten Studienverlauf dazu beitragen, dass wissenschaftliche Arbeiten der WU in den von ihr betreuten Fachgebieten weiterhin hohes Ansehen in der wissenschaftlichen Fachwelt genießen.

Die Preisträger*innen 2022 waren:

- **Dr. Isabelle Vonkilch**
- **Dr. Jan Schmitt**
- **Franziska Lessky Ph. D.**
- **Dr. Svitlana Buriak**
- **Dr. Isabel Eichinger**
- **Dr. Maximilian Böck**
- **Patrick Weiß Ph. D.**
- **Gabriela Kovacova Ph. D.**
- **Dr. Bastian Wurm**
- **Dr. Birgit Hollaus**

Forschungsverträge

Forschungsverträge unterstützen hervorragende Wissenschaftler*innen in ihren Forschungsanstrengungen und entlasten sie von der Lehrtätigkeit. Sie stellen eine Art Sabbatical oder Freisemester dar.

Im Jahr 2022 wurde folgender Forschungsvertrag vergeben:

- **Univ.-Prof. Dipl.-Kff. Dr. Patricia Klarner** (Institut für Organization Design/Department of Strategy and Innovation)

Postdoc-Forschungsverträge

Die Postdoc-Forschungsverträge sollen hervorragende promovierte Wissenschaftler*innen in ihren Forschungsanstrengungen unterstützen. Dabei steht die Entwicklung der wissenschaftlichen Karriere der Fördernehmer*innen im Vordergrund.

2022 wurden folgende Postdoc-Forschungsverträge vergeben:

- **Mag. Simon Sturn Ph. D.** (Institute for Ecological Economics/Department für Sozioökonomie)
- **Dr. Milda Zilinskaite** (Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility)

Dr.-Maria-Schaumayer-Habilitationsstipendium

Das Stipendium ermöglichte einer Forscherin durch Entlastung von den allgemeinen Lehr- und Verwaltungstätigkeiten die kontinuierliche Arbeit an ihrem Habilitationsprojekt:

- **Alyssa Schneebaum Ph. D.** (Department of Economics)

Externe Preise und Auszeichnungen (Auswahl)

Sustainability Award

Bundesministerin Leonore Gewessler und Bundesminister Martin Polaschek überreichten die Sustainability Awards 2022. Die WU freute sich über zwei Auszeichnungen:

- Das **Projekt „Nachhaltige Universitäten – Wirkungen erfassen und gestalten“** erreichte den 3. Platz in der Kategorie „Strukturelle Verankerung“.
- Eine Kooperation mit der FH Salzburg und der University of Chicago mit dem **Projekttitel „Geografisches Informationssystem für Sozialmärkte und ähnliche Einrichtungen“** wurde in der Kategorie „Kommunikation und Entscheidungsfindung“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Schumpeter School Preis

Die Schumpeter School of Business and Economics und die Schumpeter School Stiftung zeichneten **Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr. Nikolaus Franke** (Institute for Entrepreneurship & Innovation/Department of Strategy and Innovation) für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen im Geiste des großen Ökonomen Joseph A. Schumpeter aus.

Schumpeter Award

Am 8. Juli gab die International Schumpeter Society (ISS) im Rahmen der 19. ISS Conference bekannt, dass der Schumpeter Award 2022 an **Dr. Michael Peneder** (Department für Volkswirtschaftslehre) und **ao. Univ.-Prof. Dr. Andreas Resch** (Department für Sozioökonomie) verliehen wird. Sie erhielten den Preis für ihre Monografie „Schumpeter’s Venture Money“ (Oxford University Press 2021). Damit ging der renommierte Preis erstmals nach Österreich.

Accademia della Crusca

Die renommierteste italienische Sprachgesellschaft, die Accademia della Crusca, wählte **o. Univ.-Prof. Dr. Franz Rainer** (Institut für Romanische Sprachen/Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation) zum korrespondierenden Auslandsmitglied.

Vorsitz der EFA

Bei der 49. Jahrestagung der European Finance Association (EFA) in Barcelona wurde **o. Univ.-Prof. Dr. Josef Zechner** (Institute for Finance, Banking and Insurance/Department of Finance, Accounting & Statistics) für 3 Jahre (ab 2023) zum Präsidenten der EFA gewählt.

Dr. Maria Schaumayer Stiftung

Assoz. Prof. PD Dr. Ursula Lutzky (Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation) wurde von der Dr. Maria Schaumayer Stiftung für ihre Habilitation „The Discourse of Customer Service Tweets. Planes, Trains and Automated Text Analysis“ ausgezeichnet.

Joanne Martin Trailblazer Award

PD Dr. Markus Höllerer (Forschungsinstitut für Urban Management and Governance) erhielt den Joanne Martin Trailblazer Award.

Theodor Körner Preis

Seit seiner Gründung unterstützt der Theodor Körner Fonds jährlich herausragende Dissertationen verschiedenster Disziplinen. **Dr. Felicia Kain LL. M. (WU)** vom Institut für Österreichisches und Europäisches Arbeitsrecht und Sozialrecht (Department für Privatrecht) erhielt den Theodor Körner Preis 2022.

The Economist's best books 2022

Der erste Teil der umfassenden Biografie des österreichischen Ökonomen Friedrich August Hayek, in dem die Autoren Bruce Caldwell und **ao. Univ.-Prof. Dr. Hansjörg Klausinger** (Department of Economics) Hayeks Leben von 1899 bis 1950 nachzeichnen, erschien 2022 bei der University of Chicago Press und wurde vom „Economist“ in seine Liste der „best books“ aufgenommen.

3. Lehre und Weiterbildung

Befragungen von Bachelorstudierenden der WU zeigen, dass die Entscheidung für ein Studium in der Regel nicht spontan, sondern wohlüberlegt und lange vor der Matura getroffen wird. Die WU bietet viele Möglichkeiten, sich frühzeitig über das Studienangebot, die Studieninhalte und die Zulassungsvoraussetzungen zu informieren. Die jüngste Reform des Bachelorstudiums „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ stellt sicher, dass die Studierenden die notwendigen Kompetenzen erwerben, um sich in einer ständig sich wandelnden Arbeitswelt und einem internationalen Arbeitsumfeld zurechtzufinden. Schwerpunkte im Jahr 2022 waren u.a.

Reform des WISO-Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ startet im Wintersemester 2023/24 mit einem neuen, überarbeiteten Studienplan. Im Berichtsjahr wurde die Umsetzung des in vielen Punkten reformierten Curriculums vorbereitet. Die wichtigsten Änderungen:

- Bereits zu Beginn des Studiums absolvieren die Studierenden interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, in denen beispielsweise im Rahmen der Lehrveranstaltung „Betriebswirtschaftslehre und Digitale Ökonomie“ betriebswirtschaftliche und wirtschaftsinformatische Inhalte miteinander verknüpft werden.
- Komplexe Fragestellungen mit Blick auf ihre volkswirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Dimensionen werden beispielsweise in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Nachhaltiges Wirtschaften“ behandelt.
- Nach erfolgreichem Abschluss des ersten gemeinsamen Studienjahres können die Studierenden künftig aus 5 (statt wie bisher 4) Studienzweigen wählen: „Betriebswirtschaft“, „Internationale Betriebswirtschaft“, „Wirtschaftsinformatik“, „Volkswirtschaftslehre“ und „Wirtschaft – Umwelt – Politik“ (neu).
- Die neue Vertiefungsrichtung „Wirtschaft – Umwelt – Politik“ beschäftigt sich insbesondere mit der Rolle der Wirtschaft angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Ressourcenkonflikte, Klimawandel und soziale Ungleichheit.
- Die Möglichkeiten, internationale Erfahrungen zu sammeln, werden weiter ausgebaut, auch außerhalb der klassischen Formen wie Auslandssemester oder Kurzstudienprogramme (zum Beispiel in Form von Online-Angeboten).

Support für ukrainische Studierende

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2022 auf der Unterstützung ukrainischer Studierender, die vor dem russischen Angriffskrieg nach Wien geflohen waren. Die Angebote wurden unter anderem in diesen Bereichen erweitert:

MORE-Programm und Deutschkurse

Im Sommersemester wurden 32 Studierende aus der Ukraine in das MORE-Programm aufgenommen, auch Deutschkurse wurden wieder angeboten. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen auf Bachelor- und Masterniveau zu besuchen. Als Rahmenprogramm wurden während des Semesters verschiedene Veranstaltungen wie Campustouren und Online-Infosessions organisiert. Das MORE-Programm ermöglichte zudem allen ukrainischen Staatsbürger*innen den freien Zugang zur Bibliothek, damit sie dort lernen konnten.

OeNB-Praktika

Dank einer Förderung der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in Höhe von 60.000 Euro konnten Praktikumsplätze für 5 geflüchtete ukrainische Studierende und 3 Stipendien für ukrainische Forscher*innen finanziert werden. Mit den restlichen Mitteln wurden 3 Forscherinnen verlängert, die zuvor ein JESH-Stipendium erhalten hatten. Einige der ukrainischen Wissenschaftlerinnen konnten in der Folge Anschlussfinanzierungen finden und sind immer noch, teils sogar längerfristig, an der WU tätig.

JESH-Ukraine

Das Programm „Joint Excellence in Science and Humanities“ (JESH) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) lief jeweils für 2 Monate. Durch das Programm konnten 3 Wissenschaftlerinnen an der WU arbeiten.

„MSCA4Ukraine“-Programm der Europäischen Kommission

Die WU beteiligt sich weiters am „MSCA4Ukraine“-Programm der Europäischen Kommission. Ukrainische Wissenschaftler*innen können über dieses Stipendienprogramm an Forschungsprojekten in den Mitgliedsländern weiterarbeiten.

10 Jahre Mentoring@WU

„Mentoring@WU“ startete im Wintersemester 2012/13 als Unterstützung für neue Studierende. Damals waren die Mentor*innen als Tutor*innen an der WU angestellt. Nach Auslaufen der Förderung wurde das Programm aufgrund des positiven Feedbacks ab dem Sommersemester 2017 als ehrenamtliches Programm weitergeführt. Mittlerweile ist „Mentoring@WU“ eine fixe Größe unter den Freiwilligenprogrammen. Das Programm war insbesondere während der durch COVID-19 ausgelösten Distance-Learning-Phase und der Lockdowns ein gefragtes Angebot. In dieser Zeit wurden viele neue Online- und, soweit möglich, Outdooraktivitäten erprobt, sodass das Programm auch in Zukunft flexibel reagieren kann. Das Besondere an „Mentoring@WU“ ist die persönliche Betreuung in kleinen Gruppen. Ein*e Mentor*in betreut in der Regel 16 Mentees. In jedem Semester starten rund 15 Gruppen. Damit wurden seit der Gründung des Programms über 4.000 Studierende betreut.

3.a) Studienangebot

aa) Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Die WU bietet verschiedene Möglichkeiten, vorab zu erkunden, was einen bei einem Studium der Wirtschaftswissenschaften oder des Wirtschaftsrechts erwartet, welche Inhalte vermittelt und welche Anforderungen gestellt werden. Neben klassischen Veranstaltungen auf dem Campus wie dem „**WU Bachelor's Day**“ oder **Messeauftritten** geht die WU im Rahmen von „**WU@School**“ auch in die Schulen. Zusätzlich gibt es Online-Angebote.

In **Chat-Sprechstunden** mit Bachelorstudierenden können sich Schüler*innen und Studieninteressierte unkompliziert zu einem für sie passenden Termin zuschalten und Fragen stellen. Darüber hinaus werden Online-Workshops wie „Was ist Wirtschaft?“ und „Worum geht's an der WU?“ speziell für AHS-Schüler*innen abgehalten. In Vorträgen lernen Schüler*innen, wie sie sich ideal auf ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten/Diplomarbeiten vorbereiten können. Die steigende Nachfrage zeigt, dass dies sehr geschätzt wird. Im Jahr 2022 konnten in mehr als 200 Terminen über 5.200 Schüler*innen erreicht werden, davon 1.800 im Rahmen von Online-Angeboten.

„**READY4WU**“: Unter diesem Titel läuft ein modulares Begleitangebot für Schüler*innen, die als Erste in ihrer Familie ein Studium beginnen und sich für die WU entschieden haben. Für das Studienjahr 2022/23 gab es mehr als 80 Bewerbungen von Schüler*innen aus 5 Bundesländern.

Damit der Wunsch nach einem Studium nicht an den finanziellen Möglichkeiten scheitert, fördert die WU mit dem **Stipendienprogramm „WU4YOU“** junge Talente aus einkommensschwachen Familien und ermöglicht ihnen so den Bildungsaufstieg. Die Stipendiat*innen erhalten für die Dauer des Bachelorstudiums eine monatliche Unterstützung und spezielle Onboarding-Angebote. Im Jahr 2022 bekamen 15 Studierende nach einem selektiven Bewerbungsverfahren eine Zusage. Zudem konnten 8 Stipendiat*innen ihr Studium abschließen, 2 davon mit Auszeichnung.

bb) Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots³

Änderungen in den Studienplänen

Wie oben bereits ausgeführt, wurde im Berichtsjahr ein neuer Studienplan für das deutschsprachige Bachelorprogramm „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ ab dem Wintersemester 2023/24 finalisiert. Auch im **Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“** wird es ab dem Wintersemester 2023/24 einige Neuerungen im Studienplan geben. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase wird reformiert, sodass wirtschaftliche Perspektiven stärker integriert vermittelt werden. Zudem wird es eine umfassendere Einführung in die Rechtswissenschaften geben, um die Studierenden besser auf das weitere Studium vorzubereiten.

³ Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots, insbesondere curriculare Weiterentwicklungen, und des Lehrangebots, einschließlich Entwicklung neuer und innovativer Lehr- und Lernkonzepte sowie inter-, transdisziplinärer und universitätsübergreifender Lehrangebote und unterstützender Lerntechnologien (blended learning)

Bei den Masterprogrammen wurde das Curriculum des **Masterstudiums „Quantitative Finance“** reformiert. Künftig sollen die allgemeinen Entwicklungen in der Disziplin stärker berücksichtigt werden. Auch auf die Ergebnisse verschiedener Stakeholder-Evaluationen wurde reagiert. So ist beispielsweise das Fach „Asset and Risk Management“ nun für alle Studierenden verpflichtend, zudem wurden die Wahlmöglichkeiten deutlich erweitert.

Im Masterprogramm **„Digital Economy“** konnte die Zahl der Anfänger*innen 2022 von circa 60 auf 90 erhöht werden, ein weiterer Ausbau bis 120 ist möglich. Das neue Masterprogramm „Business Communication“ startete 2022 mit einem optionalen Double Degree (Tilburg University). Auch im Masterprogramm „Strategy, Innovation, and Management Control“ gibt es eine neue Double-Degree-Partneruniversität, die BI Norwegian Business School.

Die hervorragende internationale Positionierung der WU-Masterstudien zeigt sich auch in den „QS Business Master’s Rankings“, wo erneut 4 Programme sehr gute Platzierungen erreichen konnten. So belegt das Masterstudium „Supply Chain Management“ weltweit den 2. Platz im Ranking für dieses Fach.

SIGMA Global Virtual Courses

Im Wintersemester 2022/23 wurde zum 5. Mal der virtuelle Kurs **„SIGMA Global: Managing the SDGs“** durchgeführt. Parallel startete ein 2. „SIGMA Global Virtual Course“ mit dem Schwerpunkt **„Digitale Transformation“**. Er wurde im Lauf von eineinhalb Jahren unter Beteiligung von 6 der 7 Institutionen des SIGMA-Konsortiums für je 80 Teilnehmer*innen entwickelt. Das globale Netzwerk Societal Impact & Global Management Alliance (SIGMA) verfolgt das Ziel, die interdisziplinäre und interuniversitäre Zusammenarbeit in den Sozialwissenschaften zu fördern. Ein wichtiges Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind die „SIGMA Global Virtual Courses“, die von der WU koordiniert werden. Die Partner im SIGMA-Netzwerk sind die Universität St. Gallen (HSG), die Université Paris Dauphine (UPD), die ESADE Business School in Barcelona, die Copenhagen Business School (CBS), die Singapore Management University, die Hitotsubashi University in der Präfektur Tokio und die WU.

Digitalisierungsprojekte

Im Bereich Digitalisierung wurden im Berichtsjahr 4 große Vorhaben auf den Weg gebracht. Die Verwaltung der Lehre, die Durchführung der Lehre und Innovationen in der Lehre werden administrativ neu aufgestellt.

▪ BACH Makeover (BMO)

Das BACH-System ist seit rund 20 Jahren das zentrale Verwaltungssystem für das Student-Life-Cycle-Management und bündelt eine Reihe von Anwendungen für Lehrende und Studierende. Im Rahmen des Projekts „BACH Makeover“ wird dieses System modernisiert und einem Facelifting unterzogen. Die Modernisierung betrifft die technische Basis von BACH: Die verwendeten Programmiersprachen sollen weitestgehend vereinheitlicht und aktualisiert werden. Diese grundlegenden Arbeiten, die 2022 begonnen haben und 2024 abgeschlossen sein werden, bilden auch die Basis für die behutsame Modernisierung des User-Interface, also der Oberflächen der verschiedenen Anwendungen, sowie die erstmalige Umsetzung und Bereitstellung eines neuen Studierendenportals.

▪ Online Learning Environment (OLE)

Im Sommersemester 2022 wurden das neue **Lernmanagementsystem Canvas** und die Medienplattform Planet eStream in über 30 Lehrveranstaltungen erfolgreich versuchsweise eingesetzt. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für den Roll-out im Wintersemester 2022/23: Es wurde ein umfangreiches Schulungsangebot entwickelt, Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt, Guidelines und Supportmaterialien erstellt und Supportstrukturen aufgebaut. Bei der Konfiguration der beiden neuen Systeme wurden die Ergebnisse der Evaluation des Pilotsemesters so weit wie möglich berücksichtigt. Mit Beginn des Wintersemesters waren 9 von insgesamt 16 Masterprogrammen auf die neuen Systeme umgestellt. Die 2. Phase des Roll-outs mit den verbliebenen Masterprogrammen und den Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten hat im Sommersemester 2023 begonnen.

▪ Future Learning Experience

Herzstück des Projekts ist das **Future Learning Experience Center (FLEX)**. Es besteht aus einem Video- und Audiostudio für die Produktion von hochwertigen Lehrvideos und verschiedenen Audioformaten. In dem Innovationslabor werden neueste Technologien präsentiert und erprobt. Die **FLEX-Medienstudios** sind als One-Button-Studios konzipiert. Der hohe Automatisierungsgrad ermöglicht die niedrighschwellige Produktion hochwertiger Video- und Audioformate ohne technisches Know-how. Die Bandbreite der Videoprodukte reicht von Vorlesungsvideos vor Greenscreen bis hin zu visuell aufwendig gestalteten Erklärvideos mit Lightboard oder einer Kombination aus beidem. Im FLEX Audio Studio können verschiedene Audioformate wie Interviews, Podcasts oder gesprochenes Feedback produziert, Lehrvideos professionell nachvertont oder ergänzende Sprachaufnahmen zur Anreicherung digitaler Lerninhalte erstellt werden. Im **FLEX Lab** liegt der Fokus derzeit auf immersiven Technologien wie Virtual Reality oder 360-Grad-Szenarien.

Das **FLEX Center** wurde im Herbst 2022 eröffnet. Eines der ersten Projekte war die Produktion eines interaktiven 360-Grad-Videos des Obersten Gerichtshofs als Vorbereitung für einen Moot Court. Es wurde auch ein prototypischer Virtual-Reality-Campus geschaffen, der für die Nutzer*innen sowohl mit einer VR-Brille als auch via Webbrowser zugänglich ist. Die Realisierung des VR-Campus erfolgt mit der Open-Source-Lösung Mozilla Hub.

Studienerfolgsmanagement

Ein weiteres Digitalisierungsprojekt, das im Berichtsjahr gestartet wurde, heißt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement“ ([PASSt](#)). Es läuft von 2020 bis 2023 und wird von der TU Wien in Kooperation mit der WU und der JKU Linz geleitet und vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) gefördert. Im Zentrum steht die Bereitstellung moderner digitaler Planungs- und Prognosewerkzeuge zur Optimierung von Lehr- und Studienprozessen, etwa in den Bereichen Studienerfolg, Prüfungswesen und Prüfungsaktivitäten. Einerseits werden Verfahren des maschinellen Lernens und der agentenbasierten Simulation für universitäre Planungs- und Prognosewerkzeuge erprobt, andererseits sollen Toolsets entwickelt werden, die später allen österreichischen Universitäten zur Verfügung gestellt werden können.

Der von der WU geleitete Projektteil beschäftigt sich mit der Prognose des Studienerfolgs, wobei neben klassischen Ansätzen wie linearen oder logistischen Prognosemodellen auch Verfahren aus dem Bereich des überwachten maschinellen Lernens wie (Boosted) Logistic Regressions, Gradient-Boosting-Machine-Modelle, Random Forest, Support-Vector-Machine und neuronale Netze berechnet und verglichen werden. Die Ergebnisse zeigen sowohl auf inhaltlicher Ebene (welche Faktoren beeinflussen den Studienerfolg?) als auch auf individueller Ebene (welche Personen werden wahrscheinlich im Studium aktiv?) ein sehr hohes Potenzial von klassischen, aber auch von maschinellen Lernansätzen.

3.b) Zulassung zum Studium und Studienbeginn

aa) Studien mit Zulassungsverfahren

Hohes Interesse spricht für Qualität

Bereits in den vergangenen Jahren war das Interesse an einem Studium an der WU sehr groß. Für alle 3 Bachelorstudien wurden Aufnahmeverfahren durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass Aufnahmeverfahren keineswegs abschreckend wirken, sondern sich sogar positiv auf den Studienverlauf auswirken können. Durch die bewusste Studienwahl ist die Prüfungsaktivität im Studium insgesamt gestiegen, eine sehr positive Entwicklung auch hinsichtlich der Drop-out-Rate.

Aufnahmeverfahren für die Bachelorstudien

Für die 3 Bachelorstudiengänge wurden auch im Jahr 2022 wieder Aufnahmetests durchgeführt, 2 Online-Tests („Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und „Business and Economics“) und für das Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ ein Präsenzttest. Insgesamt wurden 3.813 Studienplätze vergeben. Besonders groß war die Nachfrage nach Studienplätzen im englischsprachigen Bachelor „Business and Economics“: Es traten 1.768 Studienbewerber*innen zum Aufnahmetest für die 240 Studienplätze an.

Bewerbung für die Masterstudien

Eine Besonderheit des Masterstudiums an der WU ist, dass man sich bereits während des Bachelorstudiums bewerben kann. Für englischsprachige Studien ist dies durch die Rolling Admission mit insgesamt 3 Fristen sogar bis zu einem Jahr vor dem tatsächlichen Studienbeginn möglich. Schon vor Studienbeginn steht die WU mit den ausgewählten Masterstudierenden in Kontakt und liefert ihnen umfassende Informationen für einen erfolgreichen Studienstart. Um auch 2022 möglichst vielen internationalen Studienbewerber*innen ein Studium an der WU zu ermöglichen, wurde erneut das Instrument der „bedingten Zulassung“ angeboten.

bb) Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Am 7. April präsentierten sich die 3 Bachelor- und 16 Masterstudien beim „**WU Bachelor's and Master's Day**“. Studieninteressierte hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sich direkt auf dem WU-Campus über die verschiedenen Studien, konkrete Berufsbilder und Tätigkeitsfelder nach dem Abschluss zu informieren. Führungen über den modernen Campus rundeten das Angebot ab. Außerdem auf dem Programm: ein Expert Talk zum

Thema Aufnahmeverfahren und Studienzulassung, ein Vortrag für „first generation students“ sowie Mustervorlesungen zu Themen wie Law and Order oder Armutsbekämpfung. Über die programmspezifischen Informationen hinaus gab es beim „WU Bachelor's and Master's Day“ auch die Möglichkeit, im Rahmen des Formats „Meet the Faculty“ mit WU-Professor*innen in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen. Alle Vorträge konnten auch online verfolgt werden.

3.c) Organisation und Gestaltung von Studium und Lehre

aa) Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Die qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre an der WU werden in allen in der Universitätsordnung festgelegten Punkten durchgeführt. Auch 2022 wurden Aktivitäten und Neuerungen in den einzelnen Zielen umgesetzt.

Neues Reporting-Tool

Im Zusammenhang mit der Lehrveranstaltungsevaluierung (§ 2 Abs. 1 Z 1 lit. c UniFinV: Evaluierung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle 4 Semester) wurde 2022 ein neues Berichtswesen auf Basis einer eigenen WU-Policy eingeführt. Vorgesetzte und Studiengangsverantwortliche können über das Reporting die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation direkt und automatisiert auf der für die neue Evaluation entwickelten Plattform einsehen. Das Reporting soll, wie das gesamte neue Evaluierungssystem, die Feedbackkultur unterstützen und dabei helfen, Ansatzpunkte für die Hebung von Potenzialen in Lehrveranstaltungen zu erkennen.

WU-Student-Panel

Im Hinblick auf das in § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c UniFinV festgelegte Ziel „Monitoring der Absolventinnen und Absolventen (z. B. Karriereverläufe, Erstellung von Beschäftigungsstatistiken etc.)“ führt die WU im Rahmen des Student-Panels zu 2 Zeitpunkten Befragungen durch, um mehr über die Arbeitsmarktintegration zu erfahren.

Die Studienabschließer*innenbefragung des Student-Panels (Zeitpunkt: Studienabschluss) fokussiert auf die Erwerbstätigkeit während des Studiums und die geplante Arbeitsmarktintegration nach Studienabschluss.

Bei der Absolvent*innenbefragung (Zeitpunkt: 3–5 Jahre nach Studienabschluss) steht die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration nach dem Studium im Vordergrund. Beide Befragungen wurden auch im Jahr 2022 durchgeführt.

Absolvent*innentracking

Darüber hinaus ist die WU seit 2022 Partnerin im neu gegründeten Konsortium rund um das Absolvent*innentracking, das von der Statistik Austria gemeinsam mit den österreichischen Universitäten durchgeführt wird. Aus dem Absolvent*innentracking werden den

beteiligten Institutionen alle 2 Jahre standardisierte Statistiken zur Arbeitsmarktintegration (wie zum Beispiel Suchdauer, Arbeitsmarktstatus, Gehalt, Branche) der Absolvent*innen zur Verfügung gestellt.

Monitoring der Studierbarkeit

Verschiedene Erhebungsinstrumente (wie zum Beispiel das WU-Student-Panel, das Absolvent*innentracking, aber auch die Studienerfolgsstatistik des Akademischen Controllings der WU) werden jährlich in einem Programmdirektor*innenbericht aggregiert und stellen unter anderem ein in § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c UniFinV beschriebenes „kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studien zumindest stichprobenartig (z. B. unter Verwendung der Studienerfolgsstatistik etc.)“ dar. Die Berichte wurden zuletzt im Herbst 2022 erstellt und den zuständigen Programmdirektor*innen und der Studienkommission des Senats vorgelegt. Sie enthalten nicht nur Kennzahlen zur Studierbarkeit, sondern auch Kennzahlen zur „Erfassung des Prüfungswesens, insbesondere der Benotung (§ 2 Abs. 1 Z 1 lit. c UniFinV)“ und lassen durch offene Fragen auch Raum zur „Reflexion der Prüfungskultur“. Die Berichte fließen nicht nur in die Gespräche mit den Programmdirektor*innen, sondern auch in die Programmevaluierungen ein.

Die Curricula der Programme und ihre Studierbarkeit werden an der WU im Sinne eines 360-Grad-Feedbacks evaluiert. Im Jahr 2022 wurden das Bachelorprogramm „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ und der Studienzweig „Wirtschaft – Umwelt – Politik“ sowie das Masterprogramm „Management“ evaluiert.

bb) Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die WU hat die Bachelor-Master-Struktur gemäß Bologna in ihren Studienprogrammen längst umgesetzt und im Sinne der Förderung der europäischen Mobilität und Durchlässigkeit ein durchgängiges englischsprachiges Studienangebot auf allen Ebenen sichergestellt.

Darüber hinaus beteiligt sie sich aktiv am Erasmus-Programm, dessen neue Programmgeneration 2021 gestartet ist. Voraussetzung für die Teilnahme am neuen Programm war die Verleihung der Erasmus Charter for Higher Education (ECHE). Seit Herbst 2020 ist die WU zudem als Mitglied der Allianz ENGAGE.EU auch Teil der European-Universities-Initiative.

cc) Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecherinnen und -abbrecher und zur Steigerung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen

Student-Counselling-Programm

Das Student-Counselling-Programm unterstützt einerseits Studierende in herausfordernden Situationen, andererseits soll durch eine Vielzahl von Themen, die von Semester zu Semester wechseln, das allgemeine Wohlbefinden der Studierenden gesteigert werden. Akute Krisen werden in Einzelcoachings bearbeitet. Hier wenden sich die Studierenden meist mit Themen wie Prüfungsangst, Prokrastination, Überlastung, fehlender Motivation oder persönlichen Krisen an das Team des Student Counselling. Gruppenangebote wie

psychoedukative Gespräche, Workshops, Peergroups und Skillsessions wurden im Berichtsjahr verstärkt und richten sich präventiv an alle Studierenden. Hier lernen sie hilfreiche Techniken, tauschen sich aus und stärken einander. Ziel ist es, die Autonomie der Studierenden und ihre individuelle Handlungsfähigkeit in herausfordernden Lebenssituationen zu erhöhen.

„BeAble“ – ungehindert studieren

„BeAble“ ist ein Förderprogramm der WU mit dem Ziel, Studierenden mit Beeinträchtigung ein barrierefreies Studium zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden Nachteile, die sich aus medizinisch bedingten Beeinträchtigungen ergeben, durch individuell abgestimmte Unterstützungsleistungen ausgeglichen. Diese sind vielfältig und reichen zum Beispiel von der Modifikation des Prüfungsmodus (Verlängerung der Prüfungszeit, eigener Prüfungsraum, Vergrößerung des Prüfungsbogens) über Schreibassistenz und die Bereitstellung technischer Hilfsmittel (zum Beispiel Laptop) bis hin zur Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen. Zusätzlich werden mehrmals im Semester moderierte Peergroups, wie zum Beispiel „Studieren mit AD(H)S“ und „Studieren mit Legasthenie/Dyskalkulie“, und Social Events angeboten. Bei einem Aktionstag „WU Barrierefrei: Ungehindert studieren und arbeiten am Campus WU“ informierten am 16. November Expert*innen über die Möglichkeiten und Unterstützungsleistungen ([Link zum Video](#)).

Ombudsstelle

Studierende können sich bei Beschwerden, Konflikten und Anliegen im Zusammenhang mit ihrem Studium an die Ombudsstelle wenden. Beispiele für Beratungsfälle sind Schwierigkeiten mit Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder bei der Zulassung, Konflikte oder drohender Betreuungsabbruch beim Verfassen einer Abschlussarbeit, die Klärung von Sachverhalten bei unterschiedlichen Auskünften innerhalb der WU und die Sammlung von Vorschlägen zur Verbesserung der Studienbedingungen bzw. des Services für Studierende. Im Berichtsjahr wurden sehr unterschiedliche Anliegen von Studierenden an die Ombudsstelle herangetragen, für die in der Regel eine rasche und konstruktive Lösung gefunden werden konnte.

Zum Mentoringangebot wird auf die Ausführungen über „10 Jahre Mentoring@WU“ unter „Schwerpunkte 2022“ verwiesen.

Starting@WU: Building First Year Communities

Nach dem Vorbild des amerikanischen „freshman year“ werden Erstsemestrige bei ihrem Start an der Universität optimal unterstützt. Studentische Tutor*innen und akademische Mentor*innen helfen bei der Vernetzung und Gemeinschaftsbildung. So wird das Zugehörigkeitsgefühl und damit das Wohlbefinden der Studierenden gestärkt, was letztlich auch die akademischen Leistungen verbessert. Das Programm, das sich über das gesamte erste Studienjahr erstreckt, umfasst virtuelle Social Activities, Online-Community-Meetings, Digital Support über verschiedene (Social-Media-)Kanäle und als Teamaktivität ein gemeinsames Videoprojekt. Es wird von Univ.-Prof. Dr. Isabella Grabner (Institut für Unternehmensführung) geleitet.

dd) Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Neben den unter cc) genannten Maßnahmen ist die WU bestrebt, die Betreuungsrelationen auch quantitativ zu verbessern, indem die Kohortengrößen kontinuierlich erhöht werden. Neue Spezialisierungen werden geprüft, die Wahlfächer ausgebaut und nach Möglichkeit mehr Masterplätze zur Verfügung gestellt. Im Sinne der Studierbarkeit wird im Wahlbereich auch auf verbesserte Anerkennungsmöglichkeiten von Auslandsaufenthalten geachtet. Durch ein gezieltes Wartelistenmanagement für besonders stark nachgefragte Lehrveranstaltungen und ein systematisiertes Studienfortschrittskontingent für Spezialisierungen (SBWLs) konnte in den letzten Semestern eine deutliche Reduktion der Stehzeiten im Studienfortschritt erreicht werden. Einen wichtigen Beitrag zur Studienbeschleunigung leistet auch das sehr beliebte Modell der Sommer- und Winteruniversitäten. Seit 2001 können WU-Studierende aus einem breiten Angebot an zusätzlichen Lehrveranstaltungen außerhalb der regulären Vorlesungszeit wählen und Prüfungen ablegen.

Nicht zuletzt setzte die WU von Beginn an auf eine intensive und zunehmend personalisierte Kommunikation, etwa durch zielgruppenspezifische Mailings. Die „WU Welcome Days“ wurden um Early-Bird- und Latecomer-Infosessions erweitert, um alle Studienanfänger*innen mit den wichtigsten Infos zum Studienstart zu erreichen. Für die Early Birds werden auch die Angebote der Sommeruniversität konkret beworben, sodass diese Studierenden bereits vor dem offiziellen Semesterbeginn die ersten Lehrveranstaltungen besuchen können.

3.d) Studienabschluss und Berufseinstieg, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolvent/inn/en sowie Absolvent/inn/en-Tracking

Monitoring von Absolvent*innen

Um einerseits mehr über den Studienabschluss und den Berufseinstieg der Absolvent*innen zu erfahren und andererseits die Absolvent*innen beim Übergang in den Arbeitsmarkt bestmöglich zu unterstützen, werden verschiedene Instrumente eingesetzt. Auskünfte über den Verlauf von Berufskarrieren liefern regelmäßig die **WU-Student-Panels**. Eine weitere Informationsquelle ist das Absolvent*innentracking (ATRACK). Aus dem **Absolvent*innentracking** werden alle 2 Jahre standardisierte Statistiken über die Arbeitsmarktintegration der Absolvent*innen (wie zum Beispiel Suchdauer, Arbeitsmarktstatus, Gehalt, Branche) zur Verfügung gestellt. Es zeigt sich unter anderem, dass WU-Absolvent*innen sehr schnell einen Job finden und Arbeitslosigkeit de facto keine Rolle spielt. Siehe dazu auch Kapitel 3.c) aa), „Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre“.

Zusätzlich wurde im Jahr 2022 ein **Wirkungsmonitoring** durchgeführt, um zu analysieren, inwieweit die Absolvent*innen in Spitzenjobs angekommen sind. Neben dem manuellen Screening der Vorstände in ATX- und DAX-notierten Unternehmen und den 150 umsatzstärksten Unternehmen in Österreich verwendet die WU prototypisch ein automatisiertes Screening, um mehr über den Impact unserer Absolvent*innen zu erfahren. Dabei

werden Vorstände und Aufsichtsräte von (publizitätspflichtigen) Unternehmen automatisiert nach Absolvent*innen durchsucht. Es zeigt sich, dass die WU „Marktführerin“ in ATX-Unternehmen ist und Absolvent*innen quer durch alle Branchen und in unterschiedlichen Ländern in Aufsichtsräten angekommen sind. Daraus lässt sich ableiten, dass ein WU-Abschluss einerseits eine gute Vorbereitung für eine Karriere im Topmanagement ist und andererseits die WU als Institution einen großen Einfluss auf die nationale und internationale Unternehmenslandschaft hat.

Auf in den Job mit dem WU ZBP Career Center

Das WU ZBP Career Center fördert Studierende und Absolvent*innen in ihrer Beschäftigungsfähigkeit und beruflichen Laufbahn während und nach dem WU-Studium. Vielfältige Angebote im Bereich Karriereberatung und Coaching, Netzwerke zwischen Studierenden und Arbeitgebern sowie eine spezialisierte Jobbörse unterstützen Absolvent*innen bei ihrem Einstieg in den Jobmarkt.

Im Jahr 2022 wurde erstmals eine hybride Karrieremesse angeboten, die von Arbeitgebern und Studierenden gleichermaßen positiv aufgenommen wurde. Auch die „Campus Recruiting Days“ erwiesen sich als Erfolgsmodell. Insgesamt ist das Jobangebot im Vergleich zu den von Corona geprägten Vorjahren wieder deutlich gestiegen, wobei der starke Trend zu beobachten ist, Studierende mit studienbegleitenden Jobs bereits während ihrer universitären Laufbahn abzuholen und schrittweise in das Berufsleben zu integrieren.

Ein neuer Baustein zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von WU-Studierenden in Personalauswahlverfahren ist der **Leitfaden „81 Bewerbungsfragen“**. Darin gewähren Arbeitgeber WU-Studierenden Einblick in Erwartungen und Hintergründe von Bewerbungsprozessen. Neu entwickelt wurde im Berichtsjahr das Testangebot „Career Profiler“ als professionelles Instrument zur Selbstreflexion für die Berufswahl. Vernetzung und Austausch standen im Mittelpunkt der 3-tägigen **EFMD Career Center Conference** Ende November. Die WU konnte 120 Vertreter*innen von Career-Centern in 26 Ländern zum Netzwerktreffen begrüßen.

Das WU ZBP Career Center 2022 in Zahlen

- 2.321 Studierende und Absolvent*innen haben sich 2022 individuellen Rat von den Expert*innen für die Jobsuche geholt.
- 2.344 Jobs wurden auf der Jobbörse unter my.zbp.at und bei der „Career Calling“ ausgeschrieben.
- 119 Arbeitgeber nahmen an den Karriereevents „Campus-Recruiting-Day“, „Online-Networking“, „Die Lange Nacht der Unternehmen“ und „Praktikumstag“ teil.
- 120 Unternehmen waren mit 450 Personalverantwortlichen und 725 Stelleninseraten bei Österreichs größter Karrieremesse „Career Calling + Digital Days“ dabei.

3.e) Weiterbildung, insbesondere Maßnahmen zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens

2022 ist es der WU Executive Academy trotz schwieriger Rahmenbedingungen erneut gelungen, ihren exzellenten Ruf als innovative und praxisorientierte Weiterbildungsinstitution zu festigen: Mehr als 2.600 Führungskräfte aus über 70 Ländern nahmen an den Programmen teil. Auch die Rankingergebnisse können sich sehen lassen.

Im wohl wichtigsten MBA-Ranking des Jahres, dem Executive-MBA-Ranking der „Financial Times“, konnte sich der Global Executive MBA zum 3. Mal in Folge unter den besten 40 MBAs platzieren und erreichte Platz 39 von 100 gerankten Programmen. EU-weit liegt das Flagship-Programm der WU Executive Academy damit auf Platz 6, im deutschsprachigen Raum (DACH) sogar auf Platz 2.

In nationalen Rankings wurden ebenfalls Spitzenergebnisse erzielt: Nach dem Seminaranbieter-Ranking 2022, bei dem die WU Executive Academy in der Kategorie „Leadership & Strategy“ zum 2. Mal in Folge als beste Weiterbildungsanbieterin des Landes ausgezeichnet wurde, ist die WU auch im MBA-Ranking 2022 des „Industriemagazins“ die Nummer 1 in Österreich.

Highlights 2022

Auf der **Silicon Savannah Learning Journey** Mitte Februar 2022 erkundeten die Studierenden des Global Executive MBA den außergewöhnlichen Entrepreneurial Spirit in Nairobi, der Hauptstadt von Kenia. An 5 Tagen besuchten die Teilnehmer*innen lokale Start-ups und soziale Innovatoren, hörten Keynotes über die Besonderheiten des afrikanischen Marktes in der Subsahara-Zone und erarbeiteten in Design-Thinking-Workshops maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen vor Ort.

Die **My Leadership Academy** bietet seit Herbst 2022 eine neue Weiterbildungsform an, um lebenslanges Lernen für Manager*innen noch einfacher und effizienter zu ermöglichen: live, online und topaktuell. Im Zentrum stehen Themen wie Leadership, Kommunikation, Strategie oder Digitalisierung, kompakt aufbereitet für den Führungsalltag.

Unterstützung für die Ukraine: Alumni, Studierende und Mitarbeiter*innen der WU Executive Academy helfen bereits seit Beginn des Krieges ganz konkret und stellen Wohnraum, ihr Netzwerk (für die Jobsuche), Kontakte (für Visumsangelegenheiten) und vieles mehr zur Verfügung. Gerade das Alumni-Netzwerk ist hier ein starker Anker, um rasch Hilfe zu mobilisieren.

Neue Programme, neue Formate

Neben den MBA-, Master-of-Laws- und Professional-Master-Programmen, dem Universitätsstudium „Diplom Betriebswirt*in“ und den Universitätslehrgängen ist auch die Entwicklung von Führungskräfteprogrammen eines der Herzstücke der WU Executive Academy. 2022 konnten wieder einige neue Kooperationen mit Unternehmen und Organisationen entwickelt werden, unter anderem Porsche Holding GmbH, Porsche Bank AG, Erste Group Bank AG, ÖBB-Infrastruktur AG, OeNB und FMA, PORR AG, Wiener Gesundheitsverbund, Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Casinos Austria AG und Österreichische

Lotterien GmbH, Bundesbeschaffung GmbH, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Land Kärnten, Aalto University Executive Education oder Chiang Mai University.

Parallel zu den maßgeschneiderten Programmen für Unternehmen hat die WU Executive Academy auch ihr Portfolio im Bereich der offenen Weiterbildungsprogramme entscheidend erweitert. Konkret wurden 2 neue Lehrgänge zu den Themen „People & Culture Management“ sowie „Mediation & Konfliktmanagement“ ins Leben gerufen.

Programme und Teilnehmer*innen 2022

	Teilnehmer*innen	International (in %)	Frauenanteil (in %)
MBA-/Master-of-Laws-Programme	757	67	33
Universitätslehrgänge, „Diplom Betriebswirt*in“ und Professional Master	639	28	44
Unternehmensprogramme und Weiterbildung kompakt	1.149	32	45

Community-Engagement an der WU EA

Auch die Angebote im Bereich **Community-Engagement** wurden 2022 weiter ausgebaut und internationalisiert. Im Zentrum standen die 3 C: Career, Content und Community. Die Community umfasst derzeit knapp 5.000 Mitglieder aus 85 Ländern, hoch qualifizierte und topausgebildete Manager*innen, Führungskräfte und Expert*innen, die einander regelmäßig bei jährlich über 40 (Online-)Events, Weiterbildungsprogrammen und Netzwerkveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch treffen.

Nachdem die Vernetzung in den ersten Jahren der Pandemie hauptsächlich online stattgefunden hatte, waren 2022 endlich wieder **Live-Events** möglich. Sie wurden im Hybridformat umgesetzt, was vor allem die internationale Community besonders freute. Zudem wurden **2 neue Hubs** gegründet, in Deutschland (mit dem ehrenamtlichen Hub-Manager und Markus Kirchschrager, der an der WU Executive Academy einen Professional MBA in Finance erworben hat) und in der Schweiz (ebenfalls ehrenamtlich betreut von Damir Matrljan, der über einen Professional MBA in Project Management verfügt).

Auch das **Female Leaders Network** der WU Executive Academy erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Sowohl die Zahl der Followerinnen auf LinkedIn als auch die Zahl der Teilnehmerinnen bei den Online- und Offline-Veranstaltungen steigen kontinuierlich. Die Bandbreite reicht von klassischen Themen wie Leadership und Management über Karriereentwicklung bis hin zu persönlichen Lebensthemen wie Mental Health. Im Jahr 2022 wurde zudem die erste Testphase eines **neuen Mentoringprogramms** durchgeführt, das im Jahr 2023 starten soll.

Veränderungen gab es auch im **International Advisory Board (IAB)**: Nicht nur neue Mitglieder sind hinzugekommen, auch die Positionen des Präsidenten und der Vizepräsidentin wurden neu besetzt. Angeführt von Daniel Thomas und Valentina Stantcheva wird das IAB mit 17 internationalen Board-Mitgliedern weiterhin die Community unterstützen und repräsentieren.

Überblick über die Programme		
MBA-/Master-of-Laws-Programme	▪ Global Executive MBA ▪ Executive MBA Bucharest ▪ Professional MBA mit Spezialisierungsmöglichkeiten ○ Digital Transformation and Data Science ○ Energy Management ○ Entrepreneurship & Innovation ○ Finance ○ Health Care Management ○ Marketing & Sales ○ Project Management ▪ Public Auditing	▪ LL. M. International Tax Law ▪ LL. M. Digitalization & Tax Law ▪ Master of Legal Studies ▪ Master of Business Law (Corporate Law)
Professional-Masterprogramme	▪ Accounting, Auditing & Taxation ▪ Leadership & Unternehmensführung ▪ Social Innovation & Management ▪ Sustainability, Entrepreneurship & Innovation	
Universitätslehrgänge	▪ Health Care Management ▪ Logistik & Supply Chain Management ▪ Marketing & Sales ▪ Public Auditing ▪ Risiko- & Versicherungsmanagement ▪ Tourismus- & Eventmanagement	

Überblick über die Programme

Diplom Betriebswirt*in	▪ Logistik & Supply Chain Management ▪ Marketing & Sales ▪ Risiko- & Versicherungsmanagement ▪ Tourismus- & Eventmanagement	
Custom Programs und kompakte Weiterbildungsprogramme	Custom Programs: ▪ In-house MBA^{WU} ▪ Leadership Academy^{WU} ▪ Management Development Program^{WU} ▪ Compact Course^{WU} ▪ Executive/Expert Lounge^{WU} ▪ Special Workshops^{WU} ▪ Field Trips^{WU}	Weiterbildung kompakt: ▪ Senior Leadership Development Program ▪ Strategic Management ▪ Governance Excellence – Programm für Aufsichtsrät:innen ▪ Employer Brand Manager:in ▪ Data Science ▪ Digital Transformation ▪ Blockchain Transforming Business ▪ Agile Leadership ▪ Leadership- & Führungskräftetraining ▪ Data Governance ▪ Organizational Design ▪ Cross Mentoring ▪ Recruiting Campus ▪ My Leadership Academy ▪ People & Culture Management

4. Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion

4.a) Dritte Mission, insbesondere Verankerung relevanter Themen, durchgeführter Projekte und besonderer Erfolge zu Responsible Science, Citizen Science, der Agenda 2030/Sustainable Development Goals (SDGs)

Die WU bekennt sich in ihrem Mission-Statement (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 1.2.1) dazu, eine Responsible University zu sein. Das bedeutet, dass gesellschaftliche Verantwortung nicht nur in Lehre und Forschung, sondern auch in der Third Mission und in den internen Belangen der Institution handlungsleitend ist. Dementsprechend versteht die WU die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN als Auftrag (siehe Entwicklungsplan, Kapitel 2.2) und entwickelte das Thema Nachhaltigkeit in Richtung Verantwortlichkeit weiterentwickeln.

In diesem Sinne ist die WU in internationalen Nachhaltigkeitsnetzwerken wie PRME (Principles for Responsible Management Education), SIGMA (Societal Impact & Global Management Alliance) oder der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich verankert.

Zur Klimaneutralität beitragen

Eines der Ziele, die sich die WU im Einklang mit den SDGs gesetzt hat, ist es, eine klimaneutrale Universität zu werden. Der erste große Schritt, der CO₂-neutrale Campusbetrieb, wurde durch die technischen Möglichkeiten des neuen Campus und laufende Optimierungen im Rahmen der EMAS-Zertifizierung bereits weitgehend erreicht. Die Gebäude selbst sind „Blue Buildings“ (Weiterentwicklung des Konzepts der „Green Buildings“), deren Betrieb nach EMAS und ISO 14001 zertifiziert ist. Durch ein aktives Energiemanagement konnten seit 2014 circa 1,5 Millionen kWh p. a. eingespart werden, was einer Reduktion von circa 11 Prozent entspricht, trotz eines Flächenzuwachses von circa 10 Prozent (durch die Gebäude D5 und AR) und eines Personalzuwachses von circa 20 Prozent. Die aktuelle Energiesituation machte weitere Maßnahmen erforderlich, wie zum Beispiel die generelle Absenkung der Raumtemperatur.

Unterstützung von Klimaprojekten

Trotz modernster Technik lassen sich nicht alle CO₂-Emissionen vermeiden. Durch Abfall, Heizung, Klimatisierung, Stromverbrauch etc. entstehen an der WU rund 660 Tonnen CO₂-Emissionen. Um Klimaneutralität zu erreichen, können sie durch die Unterstützung

von Klimaprojekten kompensiert werden. Das geschieht durch die Förderung der Umstellung der Heiztechnik des Vereins Arche Noah (Verein zur Erhaltung und Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt) auf eine Hackgutheizung.

Seit 2019 gibt es im Hörsaalzentrum einen „Energy Screen“, der die Verbrauchsdaten der Gebäude auf dem Campus in Echtzeit anzeigt und so Aufmerksamkeit für das Thema schafft.

Sustainable Development Goals

Das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)** ist seit 10 Jahren im Bereich der Third Mission tätig. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stärkt es vor allem den regionalen Impact der WU und arbeitet intensiv mit regionalen und internationalen Partnern an der Umsetzung der SDGs. Im Bereich der Lehre koordinierte das RCE Vienna auch 2022 die interuniversitäre Service-Learning-Veranstaltung „Sustainability Challenge“. Im Rahmen der laufenden Kooperation mit der UNIDO ist der Aufbau eines SDGs Innovation Center geplant.

Ein weiterer Akteur an der WU ist das **Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility (STaR)**, ein interdisziplinäres Zentrum zur Bearbeitung der „grand societal challenges“. Es bündelt Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit. Mit Beiträgen zur Lehre an der WU, Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen werden jährlich Hunderte Menschen erreicht und zu Nachhaltigkeitsbotschafter*innen gemacht:

- In den letzten 2 Jahren veröffentlichte das STaR mehr als **40 Videointerviews** mit Studierenden, Forscher*innen und SDG-Expert*innen aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor zu allen Aspekten der SDGs.
- Gemeinsam mit dem **Umweltteam** ist das Zentrum auch Anlaufstelle für die **Green Buddies**, eine Initiative von Mitarbeiter*innen und Studierenden, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltthemen auf dem Campus interessieren, Vorschläge einbringen und als Multiplikator*innen für bereits umgesetzte Maßnahmen fungieren.
- Eine spezielle Serie des **Podcasts „Inside Impact“** behandelt Zivilgesellschaft, soziales Unternehmertum und Nachhaltigkeit. In Gesprächen mit Sozialunternehmer*innen (zum Beispiel Theresa Imre von markta), Manager*innen großer Unternehmen (zum Beispiel Alpaslan Deliloglu von IKEA Österreich) und WU-Vertreter*innen (zum Beispiel Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe Delmestri und Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger) werden Fragen, Probleme, aber auch Lösungen im Kontext von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung diskutiert.
- Die **Humanitarian Aid Hub Community** organisierte einen „Ukrainian Food Market“ auf dem Campus WU, stellte Informationsmaterial für Vertriebene aus der Ukraine zusammen und organisierte Deutschkurse für ukrainische Kinder.
- In einem Webinar der **NGO Academy** diskutierten Kate Raworth, Erfinderin des Doughnut-Economics-Modells, und Leonora Grcheva, Cities and Regions Lead des Doughnut Economics Action Lab (DEAL), wie die Bedürfnisse aller Menschen innerhalb der Grenzen unseres Planeten befriedigt werden können.

Sustainability Award für WU-Projekte

Nachhaltiges Handeln ist das Gebot der Stunde. Universitäten sind hier als Vorbilder besonders gefordert. Aus diesem Grund vergeben das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit 2008 den Österreichischen Sustainability Award.

Die WU konnte sich 2022 gleich über 2 Preise freuen: Das Projekt „Nachhaltige Hochschulen – Wirkungen erfassen und gestalten“ erreichte den 3. Platz in der Kategorie „Strukturelle Verankerung“. Eine Kooperation mit der FH Salzburg und der University of Chicago unter dem Projekttitel „Geografisches Informationssystem für Sozialmärkte und ähnliche Einrichtungen“ belegte den 2. Platz in der Kategorie „Kommunikation und Entscheidungsfindung“.

- Das **Projekt „Nachhaltige Hochschulen – Wirkungen erfassen und gestalten“**, ein Impactprojekt aus der Leistungsvereinbarung 2019–2021, beschäftigte sich mit den Auswirkungen, die Forschung und Lehre der WU auf Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Umwelt haben. Anhand von Fallstudien wurden „Impact Maps“ erstellt.
- Sozialmärkte bieten finanziell benachteiligten Menschen Zugang zu günstigen Lebensmitteln und tragen damit zur Armutsbekämpfung bei. Das Projekt „Geografisches Informationssystem für Sozialmärkte und ähnliche Einrichtungen“ hat zum Ziel, jene Regionen in Österreich zu bestimmen, in denen es noch Potenzial für solche Märkte gibt. Neben einer Publikation wurden die Studienergebnisse auch allen Landesregierungen und den wichtigsten sozialen Organisationen in diesem Bereich zur Verfügung gestellt.

4.b) Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft, insbesondere die Umsetzung des Konzepts der unternehmerischen Universität (Entrepreneurial University)

Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer

Forschungsinteressierte jeden Alters sind an der WU willkommen. Die Wissenschaftler*innen der WU arbeiten zu aktuellen Themen, stellen die Ergebnisse bei öffentlichen Veranstaltungen vor und laden die interessierte Öffentlichkeit zum Mitdiskutieren ein. Eine Auswahl:

- **„WU matters. WU talks.“**: Rund 3.800 Personen besuchten die 19 Veranstaltungen der Diskussionsreihe „WU matters. WU talks.“ vor Ort oder via Livestream.
- **„Lange Nacht der Forschung“**: Kryptowährungen, Korruption und Klimawandel waren die Themen, die die WU-Forscher*innen bei der „Langen Nacht der Forschung“ für die rund 1.000 Besucher*innen aufbereiteten.
- **Kinderuni**: Im Sommer 2022 öffneten die WU wieder die Hörsäle für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. In 22 Veranstaltungen erhielten die Teilnehmer*innen Einblick in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht und Finanzwirtschaft.

- **Aktionstag „WU Barrierefrei“:** Infostände zeigten, wie man an der WU barrierefrei studieren und arbeiten kann. Bei Podiumsdiskussionen sprachen Expert*innen darüber, wie man ein WU-Studium trotz Beeinträchtigung bewältigt und wie Studierende mit psychischen Belastungen und Lernstörungen von der Universität unterstützt werden.
- **WU-Sommerfest:** Nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause gab es wieder Gelegenheit, mit Studierenden, Alumni, Mitarbeiter*innen und Anwohner*innen das Ende des Studienjahres zu feiern. Rund 8.000 Gäste kamen auf den WU-Campus.

In der Diskussionsreihe „**WU matters. WU talks.**“ beleuchtet die WU aktuelle Themen, die von hoher gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz sind. Die Teilnahme ist sowohl vor Ort auf dem Campus wie auch online über Youtube möglich.

Diese Themen beschäftigten die WU-Community im Jahr 2022:

West und Ost im Wirtschaftskrieg

Diversity, Equity, and Inclusion

Die Macht der (neuen) Medien

Meins wird deins

Die globale Mindeststeuer

Money Ball?

Wettbewerbsvorteil Nachhaltigkeit

Staatshaftung bei Kapitalanlegerschäden

Green Shift

Verfassungspatriotismus im Zeitalter Europas

Land for Debt

Margarethe Ottilinger – Theaterstück

Humans – The Future of Artificial Intelligence?

Die große Jobresignation

WU Manager of the Year 2022 Christopher Schläffer

Was ist Steuergerechtigkeit?

Revolution in the Food Industry

Policy in Times of War

Wer zahlt, wenn das Geld weg ist?

Researcher of the Month

Die [Initiative „Researcher of the Month“](#), mit der die Vielfalt der WU-Forschung nach innen und außen sichtbar gemacht werden soll, wurde fortgesetzt. Der Titel **„Researcher of the Month“** wird monatlich an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler vergeben und ist als besondere Wertschätzung und Anerkennung der Forschungsleistung gedacht. Im Jahr 2022 erhielten weitere 10 Wissenschaftler*innen die Gelegenheit, ein aktuelles Forschungsthema in einem Video vorzustellen:

- **Univ.-Prof. Dr. Susann Fiedler:** Gruppenverhalten – wie Menschen Entscheidungen treffen
- **Univ.-Prof. Dr. Katrin Hummel:** Zwischen Greenwashing und echter Verantwortung – Unternehmen in der Pflicht
- **Dr. Birgit Trukeschitz:** Langzeitpflege: Mixed-Reality-Anwendungen helfen Pflegebedürftigen und Pflegekräften
- **Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Prettnner:** Der Arbeitsmarkt der Zukunft: Sind Roboter die Lösung, nicht das Problem?
- **Dipl.-Ing. Dr. Sofie Walzl B. Sc.:** Vermögensverteilung: 80 Prozent des Vermögens in den Händen der reichsten 20 Prozent
- **Dr. Laura Pavlidis:** Das Verfassungsgericht – eine unfehlbare Instanz?
- **Univ.-Prof. Dr. Jens Seiffert-Brockmann M. A.:** Das erzählende Unternehmen – Storytelling in Corporate Newsrooms
- **PD Dr. Dennis Jancsary:** Wie Stadtverwaltungen kollaborativ Herausforderungen der Zukunft angehen
- **Univ.-Prof. Dipl.-Wirtsch.-Math. Dr. Birgit Rudloff:** Nash und Pareto: Neue Erkenntnis in der Spieltheorie
- **Dr. Victor Wegner Maus:** Bergbaugebiete gefährden Klima und biologische Vielfalt.

Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship

Das interdisziplinäre Team des **WU-Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das Entrepreneurship Center Network (ECN) ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt.

Überblick über die wichtigsten Aktivitäten:

Es wurden mehr als **150 Beratungsgespräche** mit gründungsinteressierten Studierenden und studentischen Startup-Teams geführt und 33 Workshops in der **Skills Academy** mit mehr als 500 TeilnehmerInnen abgehalten. Weiters wurden in Kooperation mit dem WU Career Center **4 Talk Events** mit über 850 TeilnehmerInnen zum Thema mentale Gesundheit organisiert. Im Rahmen des 3-monatigen **Förderprogramms „Startup League“** begleitete das Gründungszentrum mehr als 10 studentische Startup-Teams.

Das **WU Changemaker Programm**, das bisher nur in Wien stattfand, wurde erstmals auch in Graz (in Kooperation mit der Universität Graz) und in Steyr (in Kooperation mit der FH Oberösterreich) durchgeführt und verzeichnete mit insgesamt 636 TeilnehmerInnen einen neuen TeilnehmerInnenrekord. Die **Entrepreneurship Avenue**, eine der größten Entrepreneurship-Eventreihen von und für Studierende in Europa, veranstaltete eine Abschlusskonferenz am WU Campus mit 1.500 Teilnehmer*innen von mehr als 100 verschiedenen Universitäten und einem neuen Rekord von 80 studentischen Startup-Teams.

Durch die Teilnahme an **JointForces**, einer Netzwerkveranstaltung mit TU und BOKU, einem geförderten Kooperationsprojekt im Rahmen des **Wissenstransferzentrums Ost**, einer Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universitäten Wien sowie dem von der WU initiierten und koordinierten **Netzwerk ECN (Entrepreneurship Center Network)** mit 27 Hochschulen hat das Gründungszentrum wichtige Plattformen für Austausch und Kooperation im Bereich Entrepreneurship geschaffen.

Das Gründungszentrum richtete auch das Finale des **Danube Cup** aus, einem Wettbewerb für studentische Startup-Teams von Hochschulen entlang der Donau. Darüber hinaus wurden WU Startup Teams für internationale Wettbewerbe wie den **University Startup World Cup** oder Stage 2 nominiert. Der Leiter des Gründungszentrums, **Mag. Dr. Rudolf Dömötör**, wurde im Juli 2022 in den **Startup Rat** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, ein beratendes Expertengremium für Bundesminister Martin Kocher, berufen.

Neben diesen Aktivitäten hat der Inkubator auch wichtige Studien veröffentlicht, darunter die erste umfassende Analyse der Finanzierungssituation von Female Startups in Österreich und Europa mit der **Studie „Female Startups & Investing“** und den mittlerweile vierten **„Austrian Startup Monitor“**, die größte Studie zum österreichischen Startup-Ökosystem, gemeinsam mit AIT (Austrian Institute of Technology) und AustrianStartups.

4.c) Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement, insbesondere Umsetzungsstand der Entwicklung und Implementierung von institutionellen Strategien und maßgeblichen Maßnahmen

Strategie zur sozialen Dimension

Die WU setzt seit Jahren eine Reihe von Aktivitäten, um benachteiligten Personen ein Studium zu ermöglichen und sie zum Abschluss zu führen. Die Maßnahmen umfassen beispielsweise „WU@School“, ein Informationsprogramm für Schüler*innen, „BeAble“, ein Unterstützungsprogramm für Studierende mit Beeinträchtigungen und/oder Behinderungen, Mentoringprogramme, Bridging Courses, Einstiegshilfen zu Beginn des Studiums und das Stipendienprogramm „WU4you“. Im Jahr 2020 wurde die „Strategie zur sozialen Dimension“ an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übermittelt. Darin werden 15 Maßnahmen zur Inklusion beschrieben, die die WU etabliert hat und die sich über viele Bereiche erstrecken. Sie richten sich im Idealfall speziell an Gruppen mit besonderen Bedürfnissen.

Die meisten Maßnahmen lassen sich eindeutig den 3 Zieldimensionen der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ zuordnen. Maßnahmenvorschläge aus der „Nationalen Strategie“ werden aufgegriffen und an die Bedürfnisse der WU angepasst.

- 1. Integrativer Zugang:** „langfristig eine sozial ausgewogene Beteiligung an Hochschulbildung erreichen“.
- 2. Studienabbruch verhindern, Studienerfolg verbessern:** „sozial bedingten Studienabbruch bestmöglich verhindern und Studienerfolgchancen für alle Studierendengruppen verbessern“.
- 3. Rahmenbedingungen:** „Etablierung einer sozial inklusiven Kultur; Verankerung der sozialen Dimension in allen Bereichen der Steuerung, der strategischen Überlegungen und der Qualitätssicherung“.

Zu den Maßnahmen zählen unter anderem „WU@School“, „WU4YOU“, FIT, „BeAble – barrierefrei studieren“, „Mentoring@WU“, das MORE-Programm, Mobilitätsprogramme, Stipendienprogramme und die Studienberatung. Alle hier angeführten Maßnahmen werden in Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“, näher erläutert.

Volunteering@WU

Freiwilliges Engagement trägt zum Aufbau einer integrativen Gesellschaft bei, in der alle Menschen die Chance auf ein gutes Leben haben. Der Schlüssel dazu ist Bildung. In Österreich ist der Zugang zu Bildung von der sozialen Herkunft abhängig, Armut im Elternhaus reduziert die Teilhabechancen massiv. Vor diesem Hintergrund hat die WU 2010 gemeinsam mit der Caritas der Erzdiözese Wien und der REWE Group die Initiative „Lernen macht Schule“ ins Leben gerufen.

Seit mehr als 10 Jahren stehen Studierende der WU Kindern und Jugendlichen aus Einrichtungen der Caritas Wien als Lernbuddys zur Seite. Sie unterstützen die Schüler*innen beim Lernen und koordinieren Freizeitaktivitäten. Seit Beginn der Initiative haben sich bereits über 1.400 Studierende engagiert und mehr als 140.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Die Studierenden tragen

damit nicht nur zu einem besseren Miteinander in unserer Gesellschaft bei, sondern lernen auch, sich mit komplexen gesellschaftlichen Problemlagen auseinanderzusetzen und ihnen aktiv entgegenzuwirken – eine Kernkompetenz für die Wirtschaftsgestalter*innen von morgen.

Auf die Teilnahme werden die Studierenden in mehrtägigen Seminaren vorbereitet. Darüber hinaus werden sie bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit durch Supervision und Coaching begleitet und können ihr Know-how in Weiterbildungen vertiefen. Die Teilnahme am Programm wird als freies Wahlfach (3 ECTS/Semester) anerkannt und mit dem Social-Skills-Zertifikat der WU bestätigt. Ein weiteres Angebot sind Deutschkurse für Flüchtlinge.

Diversitätsmanagement

Ziel der Diversitätsstrategie an der WU ist die Herstellung von Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Ressourcen, Bildung, Karrieremöglichkeiten und Netzwerken, auch für benachteiligte Personengruppen und Personen mit abweichenden Biografien. In einem Strategieprozess wurden für jedes Rektoratsressort Ziele, Maßnahmen und quantitative Indikatoren festgelegt, die jährlich überprüft werden.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist der WU ein großes Anliegen. Seit 2017 werden regelmäßig Tutor*innenstellen für Studierende mit Behinderung und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltung für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben. Sie bieten Betroffenen die Möglichkeit, Berufserfahrung zu sammeln, um später in einer anderen Position an der WU oder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Weitere Informationen zur Inklusion von Menschen mit Behinderung finden Sie im [Leitbild zur Inklusion von Arbeitnehmer/innen mit Behinderung](#) und auf der Webseite „[Barrierefreie WU](#)“.

Aktionstag „WU Barrierefrei“

Am 16. November fand erstmals ein Informationstag zum Thema Barrierefreiheit statt. Bei der Veranstaltung „WU Barrierefrei – Ungehindert studieren und arbeiten am Campus“ konnten sich Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung sowie die interessierte Öffentlichkeit darüber informieren, wie ein erfolgreiches Studieren und Arbeiten mit Behinderung oder Beeinträchtigung an der WU unterstützt wird. In Podiumsgesprächen, an verschiedenen Infopoints und in einem Loungebereich fand ein Austausch mit Expert*innen und unterschiedlichen Vereinen über interne und externe Unterstützungsmöglichkeiten, Good-Practice-Beispiele und das Thema Mental Health statt. Mit der Veranstaltung wurde ein Vorhaben aus der Leistungsvereinbarung 2022–2024 umgesetzt.

Campus der Vielfalt

Die [ORF-Dokumentation](#) „WU – Campus der Vielfalt“ thematisiert den hohen Stellenwert von Diversität an der WU. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die auf dem WU-Campus studieren, lehren, forschen und arbeiten und die WU in ihrer Vielfalt einzigartig machen. Über eine Woche lang hat ein Kamerateam Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger und Mitglieder der WU-Community auf dem Campus begleitet und Gespräche geführt. „Was braucht es, um Vielfalt zu ermöglichen?“, lautet die Frage, um die sich die Dokumentation dreht.

4.d) Gleichstellung, insbesondere Geschlecht/Gender in Forschungs- und Lehrinhalten und ausgeglichene Geschlechterverhältnisse mit Fokus auf Maßnahmen zum Abbau horizontaler und vertikaler Geschlechtersegregation

Entwicklung der Gender-Balance

Wie hoch ist der Frauenanteil bei den Professuren an der WU? Wie viele Männer studieren an der WU? Diese und ähnliche Fragen beantwortet jedes Jahr der [Gleichstellungsbericht](#) der WU. Seit dem Berichtsjahr 2019 wird er online mit interaktiven Elementen publiziert, sodass die User*innen die Auswertungen an ihre eigenen Interessen anpassen können. Die Interaktionsmöglichkeiten bieten neben einem Überblick über die Geschlechterverhältnisse in den einzelnen Organisationseinheiten auch Detailansichten. So können neben den verschiedenen Personalkategorien auch die Karriere-stufe, die Budgetherkunft oder die Vertragsart ausgewählt werden. Der interaktive Gleichstellungsbericht wurde mit dem [Diversitas-Preis 2022](#) ausgezeichnet.

Frauenquote

Der Frauenanteil hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Der Anteil der Frauen am gesamten Personalstand (in Jahresvollzeitäquivalenten, JVZÄ) betrug auch in diesem Jahr rund 55 Prozent. Damit erfüllt die WU weiterhin die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen dem allgemeinen und dem wissenschaftlichen Personal. Beim allgemeinen Personal lag der Frauenanteil (in JVZÄ) auch im Jahr 2022 bei rund 68 Prozent. Bemühungen um ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis schlagen sich wegen der meist langfristigen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter*innen des allgemeinen Personals kurzfristig kaum nieder. Auch unter den Wissenschaftler*innen blieb die Frauenquote mit 44,5 Prozent (JVZÄ) im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil (Schwankung von -0,1 Prozent).

Tendenziell nimmt der Frauenanteil mit steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 57,6 Prozent bei den assoziierten Professor*innen sowie 44,3 Prozent bei den Assistenzprofessor*innen und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 Universitätsgesetz, also bei langfristigen Funktionen, einen hohen Frauenanteil aufweist (in JVZÄ). Außerdem konnte auch in der Kategorie der Professor*innen der Frauenanteil beim guten und auch international beachtlichen Wert des Vorjahres, nämlich 31,3 Prozent (in JVZÄ), gehalten werden.

Theaterprojekt zu Margarethe Ottillinger

„Es war der Wunsch, nicht im Alltäglichen dahinzuvegetieren, sondern an der Spitze zu stehen, wie ein Mann Verantwortung zu tragen und arbeiten zu können.“ (Margarethe Ottillinger)

Mit dem Theaterstück über Margarethe Ottillinger (1919–1992) hat die WU ein Werk über eine Pionierin der österreichischen Wirtschaftsgeschichte in Auftrag gegeben. Dadurch wurden der außergewöhnliche Lebensweg und die Leistungen einer der ersten WU-Alumnae einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Der Verein portraittheater zeichnet in dem Stück die besondere

Lebensgeschichte von Margarethe Ottillinger eindrucksvoll nach. Es wurde 2-mal mit großem Erfolg an der WU aufgeführt, anlässlich des Internationalen Frauentags und im Rahmen des Diskussionsforums „WU matters. WU talks.“. Anschließend war es im Theater Drachengasse in Wien zu sehen. Das Projekt wurde vom Otto Mauer Fonds unterstützt und durch private Spenden finanziert. [Hier](#) geht es zum Trailer.

Gender- und Diversity-Studien

An der WU wurde 2002 das [Institut für Gender und Diversität](#) in Organisationen gegründet. Im Mittelpunkt von Forschung und Lehre des Instituts stehen Organisationen und soziale Vielfalt sowie ihre umfassenden gesellschaftlichen Kontexte. Auch für die gender- und diversitätsspezifischen Lehrveranstaltungen kommt dem Institut eine maßgebliche Rolle zu. Das Angebot umfasst Lehrveranstaltungen im Masterstudium „Management“, in der Doktorats- und Ph.-D.-Ausbildung und im Rahmen der SBWL „Diversitätsmanagement“ im Bachelorstudium. Aber auch an anderen Instituten und Forschungsinstituten setzen sich Wissenschaftler/innen schon seit Langem mit Ungleichheitsverhältnissen auseinander (etwa am Institut für Heterodoxe Ökonomie, am Institut für Soziologie und Empirische Sozialforschung, an der Abteilung für Bildungswissenschaft, am Research Institute Economics of Inequality und am Competence Center for Sustainability Transformation and Responsibility. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis dessen, wie strukturelle Barrieren sich systematisch auf bestimmte Personengruppen auswirken und wie sie beseitigt werden können.

4.e) Vereinbarkeit, insbesondere Gleichstellungs- und Diversitätsaspekte sowie Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit für alle Universitätsangehörigen

Inklusives Teambuilding in der Lehre

An der WU studieren rund 5.800 Menschen aus dem Ausland. 10 Prozent der WU-Studierenden geben an, eine gesundheitliche Beeinträchtigung zu haben. Und 38 Prozent bezeichnen sich als „first generation students“. Auf der [Intranetseite](#) „Inklusives Teambuilding“ und in dem [Video](#) „Erfolgreiches Teambuilding in der Lehre“ erhalten Lehrende Tipps und Empfehlungen von WU-Expert*innen und (ehemaligen) Studierenden, wie Lehrveranstaltungen erfolgreich, wertschätzend und inklusiv gestaltet werden können.

Geschlechtervielfalt

Seit 1. Jänner 2020 muss an Hochschulen bei einer Erhebung des Geschlechts die 3. Option zur Auswahl angeboten werden. Damit wird nun auch rechtlich anerkannt, dass es mehr als 2 Geschlechter gibt und Geschlechtsidentitäten vielfältig sein können. Die WU ergreift unterschiedliche Maßnahmen, um für ihre Angehörigen und Gäste unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität ein Ort zu sein, an dem sie sich sicher, wertgeschätzt und inkludiert fühlen:

- **Genderneutrale Toiletten:** Seit Oktober 2019 gibt es in jedem Gebäude des WU-Campus eine genderneutrale Toilette. Genderneutral heißt, dass die Toiletten allen Menschen zugänglich sind, unabhängig von ihrem Geschlecht.

- **Bescheidänderungen:** Die Prüfungsorganisation kann auf Basis von Personenstandsänderungen Bescheidänderungen, zum Beispiel in Promotionsurkunden, vornehmen. Dadurch lassen sich etwa für Transgender-Personen Vornamen in Bescheidurkunden nachträglich ändern, um weitere „Zwangsausings“ zu vermeiden.
- **Tipps für einen inklusiven Universitätsalltag:** Im WU-internen Newsletter gibt es unter anderem Empfehlungen dazu, welche sprachlichen Formulierungen gewählt werden können, um niemanden auszuschließen.
- Mit **q_wir@wu** gibt es an der WU zudem seit 2015 für Studierende und Mitarbeiter*innen eine offene Gruppe zum Thema LGBTIQ*, die unter anderem Austausch, Vernetzung und einen Safe Space bietet.

Fokus Vereinbarkeit

An der WU werden seit Jahren kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesetzt. So wurde etwa ein Dual Career Service etabliert und das betriebsärztliche Angebot ausgeweitet, außerdem stellt die Universität ihren Mitarbeiter*innen umfangreiche Informationen zum Thema Pflege von Angehörigen zur Verfügung.

Audit „hochschuleundfamilie“

Seit 2013 nimmt die WU erfolgreich am Audit „hochschuleundfamilie“ teil. In 3-jährigen Zyklen wird kontinuierlich an der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Privatleben gearbeitet. Im Rahmen des Audits wurde vom 16. bis 20. Mai 2022 erstmals eine Themenwoche veranstaltet. Dabei wurden die Angehörigen der WU über das Audit informiert. Das Angebot umfasste unter anderem Workshops zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine Infomesse zum Thema Selbsthilfe und Pflege sowie Führungen zu familienfreundlichen Orten auf dem WU-Campus.

2022 durchlief die WU den Prozess für die Re-Auditierung und erhielt im November vom Auditkuratorium erneut das Zertifikat. In den nächsten 3 Jahren wird sie entsprechend der Zielvereinbarung weiter an verschiedenen Verbesserungsmaßnahmen arbeiten.

Beispiele dafür sind:

- Einrichtung von moderierten Peergroups zum Thema „Studieren mit Betreuungspflichten“
- Aufbereitung und Veröffentlichung aller relevanten Informationen zur Mitnahme von Kindern auf den Campus und in den Hörsaal (was ist erlaubt?)
- Ermöglichung eines virtuellen Rundgangs zu familienfreundlichen Orten auf dem WU-Campus
- Ausstellung „Karriere in der Wissenschaft“.

5. Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

5.a) Personalentwicklung

aa) Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Personalentwicklung in Zahlen

Am 31. Dezember 2022 umfasste der Personalstand der WU 2.579 Mitarbeiter*innen. Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes entspricht dies 1.529,9 Jahresvollzeitäquivalenten (JVZÄ). Damit war die Zahl der Mitarbeiter*innen am Stichtag 31. Dezember um 46 niedriger als ein Jahr vorher. Die Zahl der gewichteten Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt ist hingegen um 11,7 gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen stichtagsbedingten Ausreißer handelt, während die Auslastung im Jahresverlauf leicht gestiegen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl des wissenschaftlichen Personals zum Stichtag 31. Dezember um 30 (-1,7 Prozent) verringert. Die Zahl der JVZÄ entspricht mit 847 in etwa dem Vorjahreswert. Bei den Professor*innen und Äquivalenten hingegen konnte auch im Jahr 2022 ein Zuwachs verzeichnet werden: Die Zahl der Professor*innen erhöhte sich auf 120 (+1).

Eine weitere erfreuliche Entwicklung in Hinblick auf eine nachhaltige Verbesserung der Betreuungsrelationen ist der Anstieg bei den assoziierten Professor*innen um 9 Köpfe bzw. 6,5 JVZÄ und bei den Assistenzprofessor*innen um 8 Köpfe bzw. 4,7 JVZÄ.

Der Zuwachs in der Kategorie der assoziierten Professor*innen erfolgte zu 100 Prozent aus dem Bereich der Assistenzprofessor*innen. Diese Kategorie wiederum konnte einen deutlichen Zuwachs verzeichnen, weil mit den Inhaber*innen der Laufbahnstellen Qualifizierungsvereinbarungen unterzeichnet wurden. Dies erklärt den Rückgang bei den besetzten Laufbahnstellen. Dennoch konnten auch solche Stellen im Jahr 2022 besetzt werden, was langfristig ebenfalls zu einer Verbesserung der Betreuungsrelationen führen wird.

Frauenquote

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch heuer wieder rund 55 Prozent. Damit erfüllt die WU weiterhin die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-

Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen dem allgemeinen und dem wissenschaftlichen Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals lag der Frauenanteil (in VZÄ) auch im Jahr 2022 bei rund 68 Prozent. Bemühungen um ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis schlagen sich wegen der meist langfristigen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter*innen des allgemeinen Personals kurzfristig kaum nieder. Auch unter den Wissenschaftler*innen blieb die Frauenquote mit 44,5 Prozent (in JVZÄ) im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil (Schwankung von –0,1 Prozent).

Tendenziell nimmt der Frauenanteil mit steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 57,6 Prozent bei den assoziierten Professor*innen sowie 44,3 Prozent bei den Assistenzprofessor*innen und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 Universitätsgesetz, also bei langfristigen Funktionen, einen hohen Frauenanteil ausweist (in JVZÄ). Auch in der Kategorie der Professor*innen konnte der Frauenanteil im Jahr 2022 auf dem sehr guten Vorjahresniveau von 31,3 Prozent (in JVZÄ) gehalten werden.

Schwerpunkte des strategischen Personalmanagements

Die WU entwickelt das strategische Personalmanagement mit diesen Schwerpunkten laufend weiter:

- Positionierung als attraktive Arbeitgeberin
- Führungskräfteentwicklung
- Onboarding neuer Mitarbeiter*innen
- Förder- und Weiterbildungsangebote für das gesamte wissenschaftliche und allgemeine Personal
- Unterstützung beim Placement auf dem (akademischen) Arbeitsmarkt, insbesondere für befristet beschäftigte Mitarbeiter*innen.

Mitarbeiter*innen-Befragung

Im Herbst 2021 wurde eine Befragung der Mitarbeiter*innen zu verschiedenen Aspekten ihrer Wahrnehmung der WU als Arbeitgeberin durchgeführt. Insgesamt haben 1.227 Personen an der Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer erfreulich hohen Rücklaufquote von 63 Prozent. Im ersten Quartal 2022 wurden die ausgewerteten Ergebnisse kommuniziert. Die Einzelfragen sind in 10 Dimensionen zusammengefasst: Organisationsklima, Arbeitsabläufe, Tätigkeiten, Arbeitsumfeld, Führung, Zusammenarbeit, Sinnfindung, Arbeitsbewältigung, affektives Commitment und Zufriedenheit. Im Benchmarkvergleich liegen die meisten Ergebnisse im überdurchschnittlichen, zumindest aber im durchschnittlichen Bereich. Mehrheitlich sind die Dimensionswerte im Vergleich zu 2017 leicht gesunken, die Werte für Zusammenarbeit und Zufriedenheit sind jedoch leicht gestiegen.

Angesichts der Schwierigkeiten während der COVID-19-Pandemie sind diese Ergebnisse insgesamt als sehr erfreulich einzustufen. Neben der Bekanntmachung und Analyse der Ergebnisse wurde daher ein besonderes Augenmerk auf die Begleitung der einzelnen Organisationseinheiten bei Folgemaßnahmen gelegt. Darüber hinaus wurden aufgrund der Rückmeldungen aus der Befragung mehrere neue Workshops konzipiert und im Rahmen der internen Weiterbildung angeboten.

bb) Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung, sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Transforming Tomorrow

Die breit angelegte Digitalisierungsoffensive unter der Dachmarke „Transforming Tomorrow“ umfasst mehrere große Digitalisierungsprojekte. Schritt für Schritt werden neue Anwendungen für den Studien-, Lehr- und Arbeitsalltag eingeführt:

- Das neue, umfassende Forschungsmanagementsystem PURE wurde im August 2022 gelauncht und löste das bisherige Forschungsinformationssystem FIDES an der WU ab.
- Das neue integrierte Lernmanagementsystem Canvas ist bereits in 8 Masterstudien im Einsatz.
- Ein neues Studienportal ist ebenfalls in Entwicklung.
- Für die Digitalisierung der Personalverwaltung, der Reisekostenabrechnung und des Bestell- und Rechnungswesens wird künftig SAP S/4HANA eingesetzt.
- Unter dem Titel „Future Work Tool“ werden neue Office-Anwendungen auf ihre Einsatzmöglichkeiten geprüft.
- Auch Barrierefreiheit in Zusammenhang mit den neuen Anwendungen ist ein Thema.

Die Projektfortschritte werden im Intranet veröffentlicht. Zur Unterstützung des Digitalisierungsprozesses versendet die Personalentwicklung einen Newsletter mit Neuigkeiten und Weiterbildungsangeboten, unter anderem zu gefragten Themen wie „Quo vadis, Digitalisierung?“, „Digitale Resilienz“ oder „Erfahrungsorientiertes Lernen: Lernlabor zu digitaler Kommunikation, Kooperation und Organisation“.

Medienrechtsberatung, u.a. bei Hass im Netz

Der Medienrechts-Check ist eine medienrechtliche Beratung durch spezialisierte Jurist*innen vor oder nach einer Stellungnahme in den Medien. Der Check klärt rechtliche Fragen im Vorfeld, zum Beispiel wenn ein heikler Medienauftritt bevorsteht oder ein Interview oder eine Stellungnahme autorisiert werden soll. Auch beim Umgang mit Angriffen und Beschimpfungen nach einem Medienauftritt oder in den sozialen Medien kann dieses Angebot unterstützen.

Medientraining für Wissenschaftler*innen

Das WU-interne Weiterbildungsprogramm bietet verstärkt Medientrainings für Wissenschaftler*innen an. Die Workshops vermitteln Know-how zur Medienarbeit, zum Umgang mit Journalist*innen und möglichen provokanten Fragen, zu rechtlichen Aspekten sowie zum Verhalten vor Kamera und Mikrofon.

Forschungskommunikation

Wissenschaftler*innen werden außerdem von der WU-Forschungskommunikation dabei unterstützt, Forschungsthemen in die Öffentlichkeit zu tragen. Das Team steht bei der

Auswahl passender Medien und Ansprechpartner*innen beratend zur Seite, wie auch insgesamt in allen Aspekten einer erfolgreichen medialen Platzierung von Forschungsergebnissen.

Führungskräfteentwicklung

Da die Entwicklung von Führungskräften alle Aspekte der Leistungserbringung massiv beeinflusst, legt die WU seit jeher großen Wert darauf. Sie bietet sowohl ihren administrativen als auch ihren wissenschaftlichen Führungskräften ein umfassendes Portfolio an Unterstützungsmaßnahmen. Es reicht von spezifischen Onboarding-Programmen über maßgeschneiderte Weiterbildungsformate bis hin zu individuellem Coaching. Auch bei Personalentwicklungsprojekten in den dezentralen Einheiten werden die verantwortlichen Führungskräfte beratend und gegebenenfalls finanziell unterstützt.

Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung

Die WU wurde für die Jahre 2023 bis 2025 erneut mit dem Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Es würdigt verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, wie zum Beispiel Weiterbildung oder medizinische Vorsorge. Es ist besonders erfreulich, dass diese Maßnahmen abermals ausgezeichnet wurden.

Audit „hochschuleundfamilie“

Die Re-Auditierung für „hochschuleundfamilie“ ist erfreulicherweise erfolgreich verlaufen. Seit 2012 arbeitet die WU im Rahmen des Audits kontinuierlich an Vereinbarkeitsthemen. Im Jahr 2013 wurde ihr das Grundzertifikat verliehen. Um die erneute Re-Auditierung zu ermöglichen, haben im Vorfeld zahlreiche Arbeitsgruppen relevante Themen sowie Ziele und Maßnahmen ausgewählt. Eine bereits umgesetzte Maßnahme ist die Erweiterung der WU-Policy zur Pflegefreistellung für nahe Angehörige, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben.

ABI-Plus™-Befragungen zur Arbeitszufriedenheit

In Kooperation mit fit2work wurden 2 ABI-Plus™-Befragungen durchgeführt und die Ergebnisse an die Organisationseinheiten kommuniziert. Aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Zunahme von Heimarbeitsplätzen wurden zuletzt die Schwerpunkte Ergonomie und Bildschirmarbeit, Bewegungspausen und Angebote rund um die psychische Gesundheit gesetzt. Das Engagement im Projekt und der Fokus auf die Gesundheit der Mitarbeiter*innen zahlen sich aus. Die Befragungen zeigten nämlich eine hohe Zufriedenheit der WU-Mitarbeiter*innen mit ihrer Arbeits- und Berufssituation. Auch die Zufriedenheit mit der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erreichte ein erfreulich hohes Niveau und wird weiterhin durch zahlreiche Maßnahmen sichergestellt.

cc) Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Mit dem Aufbau und der Eröffnung des Future Learning Experience Center (FLEX) haben sich die Abteilungen Digital Teaching Services und Personalentwicklung die Aufgabe gestellt, die Mitarbeiter*innen der WU in die Lage zu versetzen, hochwertige Medien für den Unterricht zu produzieren. Dies umfasst nicht nur verschiedene Seminare zur Einführung in die technische Ausstattung und die Möglichkeiten des FLEX, hochwertige Videos und Audioformate (zum Beispiel Podcasts) zu produzieren. Es werden auch Workshops zum Auftreten vor der Kamera, zu gelungenen Videopräsentationen, zum Einsatz der Stimme bei Podcast- und Videopräsentationen sowie zur souveränen Vermittlung von Lehrinhalten angeboten.

Workshops wurden unter anderem zu folgenden Themen abgehalten:

- Qualitative Forschung im digitalen Zeitalter
- Aspekte des Forschungsdatenmanagements – Planung, Aufbewahrung & Nachnutzung
- Open and Efficient Science
- Das bewegte Gehirn.

5.b) Nachwuchsförderung

aa) Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorandinnen und Doktoranden

Die Tätigkeit als Praedoc-Universitätsassistent*in ist die klassische Einstiegsposition für eine wissenschaftliche Laufbahn. Sie dient der Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und wissenschaftlichen Ausbildung, soll zum Abschluss eines einschlägigen Doktorats-/Ph.-D.-Studiums führen und auf eine wissenschaftliche Karriere an der WU oder anderswo vorbereiten.

Im Sinne der Karriereförderung vergibt die WU in dieser Kategorie – im Gegensatz zu fast allen anderen österreichischen Universitäten – grundsätzlich Verträge über 6 Jahre. Dahinter steht die personalpolitische Zielsetzung, dass die Praedoc-Mitarbeiter*innen ihr Doktoratsstudium in der üblichen Zeit von circa 4 Jahren abschließen und danach bis zu 2 weitere Jahre zur Verfügung haben, um ihre Aussichten auf dem Arbeitsmarkt durch Forschungspublikationen und andere wissenschaftliche Leistungen entscheidend zu verbessern. Darüber hinaus ermöglicht diese verlängerte Vertragslaufzeit eine intensivere Beteiligung an der eigenständigen universitären Lehre und die Übernahme ergänzender Aufgaben in den Instituten, was ebenfalls wesentlich zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit beitragen kann. Insgesamt erhöhen sich dadurch die Chancen der Praedoc-Mitarbeiter*innen auf attraktive Anstellungen nach ihrer WU-Tätigkeit, was ihrer weiteren (wissenschaftlichen) Karriere und der Reputation der WU zugutekommt.

Die WU widmet sich auch intensiv der didaktischen Qualifizierung der Praedocs, von der Vorbereitung auf eigenständige Lehraufgaben über die Unterstützung durch Fachkolleg*innen bis hin zu maßgeschneiderten Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Pre-Doc Placement Program

Das „WU Pre-Doc Placement Program“ (WU PPP) ist ein weiterer Schritt innerhalb der WU-Strategie, für die zentralen Qualifizierungsstufen des wissenschaftlichen Personals Karrierebegleitungsprogramme zu etablieren. Wie auch die auf Postdocs zugeschnittenen Programme ist dieses Angebot als überfachliche Ergänzung zur Betreuung durch die jeweiligen Organisationseinheiten und Führungskräfte zu verstehen.

Das WU PPP richtet sich an Mitarbeiter*innen auf Praedoc-Niveau, die nach Abschluss des Doktoratsstudiums oder des Ph.-D.-Programms ihre wissenschaftliche Laufbahn fortsetzen möchten. Das 15-monatige Programm verbindet die 4 Bausteine Peer-Coaching, Workshops, Career-Talk und Einzelcoaching. Es ist in englischer Sprache konzipiert.

bb) Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß dem Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Die WU setzt die Möglichkeiten des österreichischen Tenure-Track-Modells konsequent um, und die zusätzlichen Mittel aus der Leistungsvereinbarung haben die willkommene Möglichkeit geschaffen, das Angebot an Laufbahnstellen und damit die Karrierechancen für engagierte Wissenschaftler*innen nochmals wesentlich auszubauen. So konnten in allen Departments eine Reihe von Qualifizierungsvereinbarungsstellen mit exzellenten, international erfahrenen Kandidat*innen besetzt werden. Insgesamt wurden 29 Stellen ausgeschrieben.

Karriereprogramme für Postdocs

Im Bereich der Karriereförderung setzt die WU mit ihren Karrierebegleitprogrammen für Postdocs bereits seit einigen Jahren Standards. Beide Programme dienen nicht nur dem individuellen Vorankommen, sondern auch dem (oft impliziten) Wissensaustausch und der Vernetzung. Darüber hinaus regen sie Postdocs dazu an, sich mit ihrer wissenschaftlichen Karriere zu befassen, sich Ziele zu setzen bzw. bisherige Ziele zu hinterfragen und ihre Energie und Zeit bewusst einzusetzen.

WU-Postdocs mit Non-Tenure-Track-Verträgen werden auf ihren nächsten Karriereschritt und – aufgrund der Befristung – auf die Zeit nach der Tätigkeit an der WU vorbereitet.

Das Programm besteht aus 4 Modulen:

- Karriere-Coaching
- Karrieregespräche (individuell)
- Peer-Coaching
- Bewerbungs- und Berufungstrainings (in Gruppen).

Dreh- und Angelpunkt ist das erste Beratungsgespräch, in dem mit jeder und jedem Postdoc die aktuelle Situation und die verbleibende Vertragslaufzeit besprochen werden. Darauf aufbauend wird ein zeitlich und inhaltlich individuelles Karrierebegleitungsangebot erstellt. Alle Programmbausteine stehen den Postdocs bis zum Ende ihrer Vertragslaufzeit offen.

Auch Postdocs mit Tenure-Track-Vertrag werden inzwischen mit einem speziellen Karrierebegleitprogramm bei der Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung und der weiteren

Karriereplanung unterstützt. Zentrales Element des Angebots ist das Peer-Coaching. Zu einigen dieser Treffen werden interne und externe Expert*innen eingeladen.

Neben dem Peer-Coaching können Tenure-Track-Postdocs auch Workshops gemeinsam mit Non-Tenure-Track-Postdocs besuchen (zum Beispiel zur Vorbereitung auf Berufungsverfahren oder zu Themen wie Kommunikation oder Portfolioerstellung) und Karrierecoachings in Anspruch nehmen. Darüber hinaus werden bei Bedarf zusätzliche Workshops zu gewünschten Themen organisiert (zum Beispiel Medientraining oder Zeit- und Selbstmanagement).

cc) Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die WU ist bestrebt, ein optimales Umfeld für die Einreichung und Durchführung hoch kompetitiver und prestigeträchtiger Forschungsprojekte zu schaffen. Beispiele für solche Projektlinien sind ERC-Grants, Sonderforschungsbereiche (SFBs) oder das FWF-Programm „doc.funds“ für Doktorandinnen und Doktoranden. Interessierte werden vom Forschungsservice in der Antragsphase unterstützt und durch ein transparentes Anreizsystem gefördert. Darüber hinaus bietet die WU mit der Anschubfinanzierung und dem Fremdsprachenstipendium finanzielle Unterstützung für Koordinationsaufgaben während der Projektanbahnung und für die Vorbereitung auf ein allfälliges Hearing. Viele der internen Förderlinien sind zudem so konzipiert, dass sie für die Vorbereitung von Projektanträgen in den genannten Linien genutzt werden können.

Für ERC- und START-Preisträgerinnen und -Preisträger gibt es seit 2019 ein eigenes Anreizsystem. Es berücksichtigt, dass in unterschiedlichen Karrierephasen und Ausgangssituationen unterschiedliche Incentive-Elemente wichtig sind. Daher wurde ein Cafeteria-System implementiert, das alle zentralen Themenfelder abdeckt und jeweils einen geeigneten Rahmen definiert. Das genaue Angebot für eine konkrete Person ergibt sich dann aus der Kombination verschiedener Elemente.

6. Qualitätssicherung und Akkreditierungen⁴

Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen

Bereits seit 15 Jahren unterzieht sich die WU freiwillig internationalen Akkreditierungsverfahren, um ihre Qualität in Forschung, Lehre und Third Mission von externen Agenturen bestätigen zu lassen. Seit 2015 verfügt sie über die 3 renommiertesten Akkreditierungen für Business-Schools: EQUIS, AACSB und AMBA. Damit ist sie eine von 4 Universitäten in den CEE-Ländern, eine von 7 Universitäten in der DACH-Region und eine von weniger als einem Prozent aller Universitäten weltweit, die über diese Auszeichnung verfügen.

EQUIS

Im Jahr 2022 unterzog sich die WU bereits zum 4. Mal einer umfassenden EQUIS-Reakkreditierung. EQUIS (EFMD Quality Improvement System) ist ein umfassendes institutionelles Akkreditierungsverfahren mit dem Schwerpunkt Strategieentwicklung und den Querschnittsthemen Internationalisierung, Verantwortung und Kooperation mit Praxispartnern. Nach rund 15 Monaten Vorbereitungszeit, in der die erforderlichen Berichte mit einem Umfang von über 250 Seiten erstellt und 985 Dokumente für den digitalen Basisraum erstellt wurden, konnte die WU die Peer-Reviewer*innen vom 22. bis 25. November 2022 – wenn auch nur virtuell – begrüßen. An den 4 Tagen des Visits sprach das Peer-Review-Team mit rund 80 Mitarbeiter*innen, Lehrenden, Studierenden, Alumni und externen Partner*innen in 15 Online-Interviewsessions.

Insgesamt haben 170 WU-Mitarbeiter*innen und WU-Partner*innen zum Reakkreditierungsverfahren beigetragen. Diese Zahlen verdeutlichen den Umfang dieser Qualitätssicherungsmaßnahme. Das Peer-Review-Team, bestehend aus Gutachter*innen der Politecnico di Milano, der Universität Ljubljana und der ESSCA School of Management sowie einem Mitglied aus dem Unternehmensbereich, schloss das Verfahren mit einem durchwegs positiven Feedback für die WU ab. Im Frühjahr 2023 wird das EQUIS Board entscheiden, ob die WU zum 4. Mal reakkreditiert wird.

⁴ 6. Qualitätssicherung, insbesondere Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems im Hinblick auf dessen Auditierung, sofern die Universität noch keine Auditierung ihres Qualitätsmanagementsystems abgeschlossen hat; Akkreditierungen, interne und externe Evaluierungen, universitätsübergreifende Aktivitäten, Auflagen und Empfehlungen sowie Follow – Up Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems bzw. den Evaluierungen

AACSB

In Hinblick auf die Reakkreditierung durch AACSB erfüllt die WU die jährlichen Berichtspflichten und hat 2022 bereits mit den Vorbereitungen für die im Jahr 2023 fällige „Continuous Improvement Review Application“ begonnen, die den ersten Schritt zur Einleitung des Reakkreditierungsverfahrens darstellt. Das neue Forschungsmanagementsystem PURE wurde mit dem Go-live erfolgreich in die bestehenden AACSB-Berichtsprozesse integriert. Darüber hinaus werden die neuen AACSB-Standards analysiert und in Vorbereitung auf den Antrag umgesetzt.

Innovatives Auditformat nach HS-QSG

Nach dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) sind die öffentlichen Universitäten verpflichtet, alle 7 Jahre ein Audit durchzuführen.

Um zusätzlich zu den vielfältigen freiwilligen internationalen Akkreditierungen einen Mehrwert durch ein nationales externes Qualitätssicherungsverfahren zu schaffen, erarbeitet die WU im Rahmen der laufenden Leistungsvereinbarung ein Konzept für ein solches Audit. 2022 wurden mögliche Formate gesammelt und bewertet. Diese Evaluierung dient als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgangsweise.

Auditierungen & Zertifizierungen

EMAS-/ISO-14001-Rezertifizierung

Das alle 3 Jahre stattfindende Audit für die Rezertifizierung konnte Ende Jänner 2022 wieder erfolgreich absolviert werden. Im Rahmen dieses Audits haben 2 Auditor*innen vorab unsere Unterlagen und Dokumentationen geprüft und schließlich 2 Tage vor Ort diverse Begehungen gemacht und Gespräche geführt. Die Leistungen des Umweltteams wurden wieder sehr positiv bewertet und auch die Green Buddies (siehe Kapitel 4, „Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion“) wurden lobend erwähnt. Die jährlich zu erstellende Umwelterklärung, erstmals auch in englischer Sprache, wurde ebenfalls akzeptiert und die Zertifikate nach EMAS und ISO 14001 für die nächsten 3 Jahre wieder erteilt.

Gütesiegel für betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch das Gütesiegel für betriebliches Gesundheitsmanagement (BGF-Gütesiegel) wurde für die Jahre 2023 bis 2025 verlängert. Es wird vom Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung und dem Fonds Gesundes Österreich nach strengen Qualitätskriterien vergeben und ist die höchste Auszeichnung für betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich. Im Mittelpunkt des Projekts „Wohlbefinden@WU“ stehen die Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitskultur und die Verbesserung der Lebensqualität am Arbeitsplatz.

Informationen zum Audit „hochschuleundfamilie“ finden sich in Kapitel 4, „Gesellschaftliche Verantwortung und Inklusion“, unter Punkt e, „Vereinbarkeit“.

Qualitätsmanagement in der Lehre

Prämierte Lehrdesigns

Mit der Prämierung herausragender Lehrkonzepte will die WU zusätzliche Anreize für die Weiterentwicklung der Lehre setzen. Im Jahr 2022 wurden wieder die WU-internen Preise für „Innovative Lehre“ und „Exzellente Lehre“ vergeben. Darüber hinaus war die WU mit 4 Lehrveranstaltungskonzepten beim österreichischen Staatspreis für exzellente Lehre, dem Ars Docendi, vertreten und reichte 2 Lehrveranstaltungskonzepte beim PROFFORMANCE International Higher Education Teacher Award ein.

Die WU-internen Lehrpreise zeichnen unterschiedliche Aspekte exzellenter Lehre aus und unterscheiden sich in den Nominierungs- und Auswahlverfahren: Während „Innovative Lehre“ Lehrveranstaltungen mit neuartigem Design prämiert und die Designs von den Lehrenden selbst eingereicht werden, zeichnet „Exzellente Lehre“ solche Lehrende aus, die durch ihr außergewöhnliches Engagement optimale Lernbedingungen schaffen. Die Studierenden spielen bei der „Exzellenten Lehre“ eine wichtige Rolle, weil sie online (auf LEARN) Lehrende für den Preis vorschlagen können. Sowohl die Nominierungen der „Exzellenten Lehre“ als auch die Einreichungen der „Innovativen Lehre“ werden an eine Jury weitergegeben, welche die Preisträger*innen auswählt.

Exzellente Lehre

Das Nominierungsverfahren für die „Exzellente Lehre“ wurde im Dezember 2022 zum 7. Mal durchgeführt. Erneut wurde die 4.000er-Marke deutlich überschritten: 3.321 Studierende reichten 4.559 Nominierungen ein und benannten 765 Lehrende. Der Preis hat sich sowohl bei Lehrenden als auch bei Studierenden als anerkannter und beliebter Lehrpreis etabliert. Folgende Lehrende wurden prämiert, wobei 3 schon zum 2. Mal ausgezeichnet wurden:

Preisträger*innen 2022

- **Univ.-Prof. Dr. Jesús Crespo Cuaresma**, Department für Volkswirtschaft
- **Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann**, Department für Management
- **Mag. Dr. Anna Hammerschmidt**, Department für Volkswirtschaft
- **Univ.-Prof. Dr. Markus Lampe**, Department für Sozioökonomie
- **Alice Lea Nikolay LL. M. (WU)**, Department für Öffentliches Recht und Steuerrecht
- **Markus Patloch-Kofler**, Department of Finance, Accounting and Statistics
- **Nigel Reynard B. A. (Hons.) LL. M.**, Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation
- **Univ.-Prof. Dr. Gerhard Speckbacher**, Department of Strategy and Innovation
- **Univ.-Prof. Dr. Julia Told**, Department für Privatrecht
- **Univ.-Prof. Dr. Nils Wlömert**, Department für Marketing

Innovative Lehre

Mit dem Preis für „Innovative Lehre“ werden innovative Lehrveranstaltungs-konzepte ausgezeichnet, die neue didaktische Ideen und Ansätze im Bereich des universitären Lehrens und Lernens aufgreifen. Der jährlich wechselnde thematische Schwerpunkt lautete im Berichtsjahr „Internationales Lehren und Lernen“. Von den 12 eingereichten Lehrveranstaltungsdesigns wurden in einem Review-Verfahren von einer Jury folgende 4 Lehrveranstaltungen ausgezeichnet:

Preisträger*innen 2022

- **Lejla Atagan M. A., Mag. Magdalena Berecki-Pernkopf M. A.:** Interkulturelle Kompetenz: Kommunikation im interkulturellen Umfeld
- **Dipl.-Kff. Dr. Anett Hermann:** „Praxisprojekt“ im Rahmen der SBWL „Diversitätsmanagement“ ([In]Visible Women in Social Sciences and Social Work)
- **Helmut Loukota, Belisa Ferreira Liotti LL. M.:** Simulated Tax Treaty Negotiations with Brazil
- **Univ.-Prof. Dr. Barbara Sporn, Bernhard Böhm M. Sc.:** Business Planning and Performance Management

Ars Docendi 2022

Der Staatspreis für exzellente Lehre wurde 2022 zum 10. Mal vergeben. Die Ausschreibung sieht thematische Kategorien vor, in denen das Vizerektorat für Lehre und Studierende in Abstimmung mit der ÖH WU folgende Lehrende mit den genannten Lehrveranstaltungsdesigns nominiert hat:

Kategorie „Lernergebnisorientierte Lehr- und Prüfungskultur“

- **Dr. Michael König MBA:** Understanding Business/Business Planning

Kategorie „Digitale Transformation in der Lehre“

- **Assoz. Prof. PD Dr. Jakob Müllner:** Managing and Financing Large-scale Investments in High Risk Countries

Kategorie „Kooperative Lehr- und Arbeitsformen“

- Univ.-Prof. Dr. Alexander Mohr, Dr. Can Tihanyi: Modelle der Internationalisierung

Kategorie „Forschungsbezogene bzw. kunstgeleitete Lehre“

- **Assoz. Prof. PD Dr. Monika Koller, Eva Marckhgott:** Special Topics – Marketing Insights im Dialog mit der Praxis

PROFFORMANCE 2021/22

Im Rahmen des EU-Projekts „PROFFORMANCE“ (Assessment Tool and Incentive Systems for Developing Higher Education Teachers' Performance), in dem die WU als Expertin vertreten ist, wurde unter den Partnerländern (Österreich, Kroatien, Tschechien, Georgien, Ungarn und Serbien) ein internationaler Lehrpreis ausgeschrieben. Die WU hat in 2 der 4 Kategorien eingereicht:

Kategorie: Student-centred course design

Foundations of ICT: **Michael Feurstein M. Sc. (WU)**

Kategorie: Impact and mission with and for society

The Sustainability Challenge: **Dr. Christian Rammel, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Dömötör, Gordana Djurdjevic M. Sc., Mag. Anna-Maria Krulis B. A. B. A.**

Beide Lehrkonzepte wurden in der PROFFORMANCE Teaching Excellence Database als Good Practices veröffentlicht.

Qualitätsmanagement in der Forschung

Die WU verfügt über eine breite Palette an internen Fördermaßnahmen für ihr wissenschaftliches Personal. Derzeit gibt es 16 Maßnahmen, die von Kleinprojekten und Mobilitätsstipendien für den wissenschaftlichen Nachwuchs bis hin zu Anschubfinanzierungen, Lehrentlastungen und Sabbaticals für exzellente Senior Researcher reichen. Viele dieser Förderungen werden kompetitiv ausgeschrieben und in einem internationalen Peer-Review-Verfahren vergeben.

Forschungsevaluierung

Das Rektorat der WU erarbeitet gemeinsam mit den Departments, Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren im Rahmen der Zielvereinbarungsgespräche regelmäßig zukunftsorientierte und auf die jeweilige Scientific Community abgestimmte Forschungsindekatoren und Evaluationskonzepte. In einer jährlichen Feedbackschleife werden Maßnahmen definiert, die sich am Grad der Zielerreichung orientieren. Evaluierungen finden laufend statt.

Tätigkeitsberichte

Die Activity Reports stellen die Leistungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung dar. So werden beispielsweise Lehrveranstaltungen und wissenschaftliche Publikationen jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters aufgelistet. Die Mitarbeiter*innen können ihren persönlichen Activity Report jederzeit tagessaktuell über das Intranet der WU beziehen.

Leistungsprämien – WU-Journal-Rating

Ziel des WU-Journal-Ratings ist die Förderung der Publikationstätigkeit in Zeitschriften mit internationaler Breitenwirkung und hohem internationalem Ansehen. Leistungsprämien für herausragende Forschungsleistungen werden unter anderem auf Basis dieses Ratings vergeben.

Forschungsdokumentation (PURE) und Bibliometrie

Eine auf die Bedürfnisse von Forscher*innen und Universitätsmanagement ausgerichtete Forschungsdokumentation ist Voraussetzung für eine gezielte Erhebung und Analyse von

Forschungsindikatoren. Wie in Kapitel 2, „Forschung und Entwicklung“, beschrieben, verfügt die WU seit Sommer 2022 über ein neues Forschungsmanagementsystem (PURE). Die Datenqualität der Forschungsdokumentation kann damit weiter erhöht werden, sowohl bei Publikationen als auch bei den Forschungsaktivitäten (zum Beispiel Vortragstätigkeit) oder (drittmittelgeförderten) Forschungsprojekten.

Auch das seit 2016 an der WU verwendete bibliometrische Tool SciVal von Elsevier ist ein wichtiges Element der qualitätssichernden Maßnahmen.

7. Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften

Ohne universitäre Netzwerke wären heute viele Erfolge in Forschung und Lehre kaum denkbar. In einem Netzwerk verankert zu sein bedeutet, dass der intensive Gedankenaustausch zu noch besseren Ergebnissen führt. Ziel von Netzwerken ist es, neue Kontakte zu knüpfen, Wissen zu transferieren, die Sichtbarkeit zu erhöhen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die WU betreibt seit mehreren Jahrzehnten ein konsequentes Netzwerkmanagement mit dem Ergebnis, dass sie derzeit in rund 20 universitären Netzwerken verankert ist und intensive Kontakte zu rund 240 Partneruniversitäten weltweit pflegt.

7.a) Nationale Kooperationen⁵

Nationale Kooperationen in der Forschung

Die vom **FWF geförderten Doktoratsprogramme**, an denen die WU entweder koordinierend oder als Partnerin beteiligt ist, sind naturgemäß in ein enges Kooperationsnetzwerk eingebunden. Neben diesen Projekten ist die WU in zahlreiche Kooperationsprojekte involviert, an denen nicht nur wissenschaftliche Partner*innen, sondern auch Unternehmen und andere wirtschaftliche Stakeholder beteiligt sind. Einige dieser Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Das 2017 gegründete **CDP - Austrian Center for Digital Production** beschäftigt sich mit neuen Technologien und Innovationen im Bereich Industrie 4.0, Stichwort „Smart Factory“. Die F&E-Schwerpunkte liegen in der Virtualisierung des Produktdesigns, der Produktionsplanung und -steuerung, der Orchestrierung von Produktionsnetzwerken, der flexiblen und rekonfigurierbaren Automatisierung sowie der Machine-to-Machine-Kommunikation. Das CDP ist in der Pilotfabrik der TU Wien in Aspern angesiedelt. Die WU ist als wissenschaftliche Partnerin und Gesellschafterin am CDP beteiligt und beschäftigt sich mit ökonomischen, sozialen und rechtlichen Fragen, die sich aus dem Einsatz der neuen Technologien ergeben. Die Aktivitäten werden von **Univ.-Prof. Dr. Gerald Reiner** (Institut für Produktionsmanagement) koordiniert.

Seit 2021 ist die WU auch Mitglied des **Digital Innovation Hub „Innovate“** und wird dort von **Univ.-Prof. Dr. Nina Hampl** vertreten. Innovate möchte den Pioniergeist in kleinen und mittleren Betrieben wecken und so das Bewusstsein für den digitalen Wandel bei den Mitarbeiter*innen heben. Innovationskompetenz in Schlüsseltechnologien wird

⁵ Nationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme und universitäts- und fachübergreifender Aktivitäten/Netzwerke sowie der wissenschaftlichen und forschenden Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen

gefördert und Wissenschaft mit Wirtschaft und der Arbeitswelt von heute verknüpft. Innovative richtet sich in erster Linie an Unternehmen aus den folgenden drei Branchen: Energiewirtschaft, Landwirtschaft sowie Holz- und Forstwirtschaft.

Seit vielen Jahren ist die WU auch Partnerin von **SBA-Research**, vertreten durch **Assoz.-Prof. PD Dr. Mark Strembeck** als Key Researcher. Durch wissenschaftliche Forschung im Bereich Informationssicherheit entwickelt SBA praxisnahe und anwendbare Lösungen und fokussiert sich dabei auf aktuelle Themen wie z.B. Cyber Security. SBA Research beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und ist mittlerweile Österreichs größte Forschungseinrichtung, die sich ausschließlich mit Informationssicherheit beschäftigt.

Folgende von der [FFG](#) geförderte Projekte wurden 2022 gestartet und von der WU koordiniert:

- **EnergyDec: Entscheidungsfindung und Optimierung für verteiltes Energiemanagement**

Leitung (WU): Dipl.-Ing. Dr. Hermann Kaindl (Forschungsinstitut für Kryptoökonomie)

- **JOptim: Jointly Optimized Allocation of Functionality in Systems of Systems**

Leitung (WU): Dipl.-Ing. Dr. Hermann Kaindl (Forschungsinstitut für Kryptoökonomie)

- **UnLock4All: Barrierefreie Paketstationen für alle Menschen, adressifizierbar und mit umweltfreundlichen Mobilitätsservice**

Leitung (WU): **Univ.-Prof. Dr. Sebastian Kummer** (Institut für Transportwirtschaft und Logistik)

- **SENSE: Semantics-based Explanation of Cyber-physical Systems**

Leitung (WU): Univ.-Prof. Dr. Reka Marta Sabou (Institute for Data, Process and Knowledge Management)

An folgenden von der FFG geförderten Projekten ist die WU als Partnerin beteiligt.

- **SwarmIn: Swarm Intelligence and Combinatorial Optimization for Energy Efficient and Adaptive Industry 4.0**

Leitung (WU): Dr. Nina Hampl (Institut für Strategisches Management)

- **CIvolunteer: Critical Infrastructures Powered by Volunteers**

Leitung (WU): Mag. Dr. Christian Grünhaus, Mag. Eva More-Hollerweger (Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship)

Eine weitere Beteiligung besteht am **COMET (K1) Austrian Blockchain Center (ABC)**, dem weltweit größten Blockchain-Kompetenzzentrum. Unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Alfred Taudes** (Institut für Produktionsmanagement/Forschungsinstitut für Kryptoökonomie) wird die Expertise von 21 wissenschaftlichen Einrichtungen, 54 Unternehmen und 17 assoziierten Mitwirkenden gebündelt.

Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums reichen von Industrie 4.0/Internet der Dinge über den Finanz-, Energie- und Logistiksektor bis hin zu Anwendungen im öffentlichen Sektor und in der Verwaltung. Durch die Zusammenarbeit von innovativen Start-ups und führenden F&E-Institutionen sind bereits zahlreiche Blockchain-basierte Anwendungen und Geschäftsmodelle entstanden.

Das im Jahr 2017 an der WU gegründete **Female Scholar Program** ist ein Frauennetzwerk, das spezifisch Karrieren in der Wissenschaft unterstützt. Im Vordergrund steht die Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlerinnen der WU mit internationalen Top-Forscherinnen. Akademische Rollenmodelle sollen somit sichtbar gemacht werden und Wege für die eigene akademische Karriereplanung aufgezeigt werden. Gegründet wurde das Netzwerk von **Univ.-Prof. Dr. Patricia Klarner** (Institut für Organization Design).

Weitere Kooperationen in der Forschung (Auswahl)

- Climate Change Centre Austria (CCCA)
- Competence Center for Experimental Research
- Competence Center STaR
- Forschungsinstitut für Kryptoökonomie
- Complexity Science Hub Vienna (WU, TU Wien, TU Graz, MedUni Wien, AIT, CEU uvm.)
- Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – FIW (WU, Universität Wien, JKU, Universität Innsbruck, WIFO, WSR, WIIW)
- WTZ Ost (WU, Universität Wien, Vetmeduni Vienna, MedUni Wien, TU Wien, BOKU, MDW, Angewandte, Akademie)
- WU Gründungszentrum.

Weitere Beispiele für Erfolge und Projekte in nationalen Forschungsprogrammen wie dem Wissenschaftsfonds (FWF) oder dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) sind im Abschnitt „Schwerpunkte und „Highlights““ im Kapitel 2 „Forschung und Entwicklung“ angeführt.

Nationale Kooperationen in der Lehre

Das interdisziplinäre Team des **WU Gründungszentrums** steht unter der wissenschaftlichen Leitung von **Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke**. Über das Entrepreneurship Center Network (ECN) ist das Gründungszentrum eng mit der Start-up-Szene vernetzt. Auch das Wissenstransferzentrum Ost, eine weitere wichtige Kooperation des Gründungszentrums, vermittelt am Challenge Impact Hub unternehmerisches Wissen an Kreative. Detaillierte Informationen zu den Schwerpunkten des Gründungszentrums finden sich im Kapitel 4 „Gesellschaftliche Ziele, Aktivitäten im Bereich Entrepreneurship“.

Ein weiteres wichtiges regionales Netzwerk ist das **Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development Vienna (RCE Vienna)**. Jährliches Highlight ist die interuniversitäre Lehrveranstaltung (WU Wien, BOKU Wien, TU Wien, Uni Wien, die Angewandte, Uni Graz und Uni Mozarteum Salzburg) **„Sustainability Challenge“**, die im Studienjahr 2022/23 bereits zum 13. Mal stattfand. 70 Studierende stellten sich der Challenge und arbeiteten an Projekten zu den Themen Klima, Nachhaltigkeit und SDGs. Die Start-up-Ideen beschäftigten sich mit der Reduzierung von Plastikmüll, der Überbrückung der Kluft zwischen landwirtschaftlichen Produzenten und Konsumenten oder der Schaffung eines Gegentrends zu Fast Fashion.

7.b) Internationale Kooperationen⁶

Internationale Kooperationen in der Forschung

Forschungsrahmenprogramme der EU

Stellvertretend für viele herausragende Kooperationen, die mit EU-Forschungsgeldern finanziert wurden, seien folgende genannt:

AIMS5.0: Artificial Intelligence in Manufacturing leading to Sustainability and Industry5.0

Leitung (WU): **Univ-Prof. Mag. Dr. Gerald Reiner** (Institut für Produktionsmanagement)

Das Projekt „AIMS5.0“ zielt auf die digitale Souveränität Europas in einer global nachhaltigen Produktion ab. KI-Werkzeuge und -Methoden sowie Chip-Technologien sollen über die gesamte industrielle Wertschöpfungskette hinweg übernommen, erweitert und implementiert werden, um die Gesamteffizienz weiter zu steigern. 20 Fallstudien in 10 Branchen werden die Projektergebnisse interdisziplinär validieren. Durch professionelle Verbreitung, Kommunikation, Verwertung und Standardisierung wird die größtmögliche Wirkung des Projekts sichergestellt.

BAMBOO - Biodiversity and trade: mitigating the impacts of non-food biomass global supply chains

Leitung (WU): **Dr. Martin Bruckner** (Institute for Ecological Economics)

Das Projekt „BAMBOO“ entwickelt Modelle, um die Auswirkungen des Handels mit Biomasse auf die Biodiversität anhand verschiedener Indikatoren zu quantifizieren. „BAMBOO“ wird diese Modelle in zwei lokalen Fallstudien testen: Fischmehlproduktion in Peru und Baumwollproduktion in Tansania. Die Ergebnisse des Projekts werden politische Entscheidungen im Umweltbereich verbessern und helfen, wissenschaftlich fundierte Ziele und die SDGs zu erreichen.

i-MASTER: Integrating Adaptive Learning in Maritime Simulator-Based Education and Training with Intelligent Learning System

Leitung (WU): **Dipl.-Vw. Dr. Hans-Joachim Schramm** (Department für Welthandel)

Das Hauptziel des Projekts „i-MASTER“ ist die Erforschung und Entwicklung eines intelligenten Lernsystems (ILS) mit maritimer Lernanalyse und adaptiver Lernfunktionalität. Dieses auf einem Simulator basierende System soll den Studierenden remote on-site zur Verfügung gestellt werden.

⁶ internationale Kooperationen, insbesondere Strategieumsetzung, Schwerpunkte und Erfolge, auch hinsichtlich gemeinsamer Studienprogramme, Beteiligungen und Mitgliedschaften in internationalen Netzwerken und Verbünden.

ERASMUS + (Kooperationen im Bereich Lehre und Forschung)

- **UShift - The Urban Shift**
Leitung (WU): **Dr. Christian Rammel** (Kompetenzzentrum für Sustainability Transformation and Responsibility)
Dieses Projekt wird von der WU koordiniert.
- **FLUENT - FLEXible Universal Educational model for New hybrid Teaching**
Leitung (WU): **Mag. Dr. Franz-Karl Skala, Mag. Dr. Gerhard Geissler** (Institut für Wirtschaftspädagogik)
Dieses Projekt wird von der WU koordiniert.
- **LOTUS - Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European Universities**
Leitung (WU): Dr. Oliver Vettori (Programmmanagement und Lehr-/Lernsupport)
- **LTSHE - Learning and Teaching Space in Higher Education**
Leitung (WU): **Dr. Oliver Vettori** (Programmmanagement und Lehr-/Lernsupport)
- **SEPA360 - Supporting Educators' Pedagogical Activities with 360 Video**
Leitung (WU): **Univ. Prof. Dr. Gustaf Neumann** (Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien)

Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung, die vom FWF oder der OeNB gefördert werden, sind im Kapitel 2 „Forschung und Entwicklung“ ausführlich beschrieben.

Internationale Kooperationen in der Lehre

LOTUS - Leadership and Organisation for Teaching and Learning at European Universities

Das Projekt LOTUS wurde von September 2020 bis November 2022 von der European University Association (EUA) koordiniert und von Erasmus+ gefördert. Die WU nahm als Mitglied des Konsortiums eine wichtige Rolle ein und leistete im Bereich „Leading Teaching and Learning“ einen wichtigen Beitrag zur Kompetenzentwicklung und zum strategischen Veränderungsmanagement an Hochschulen.

Neben der WU und der EUA waren

- - die European Students' Union (ESU)
- - die European Association of Institutions in Higher Education (EURASHE)
- - das finnische Ministerium für Bildung und Kultur
- - die Irish Universities Association (IUA)

an dem Projekt beteiligt.

Das Projekt LOTUS hatte zwei Schwerpunkte:

- Zum einen wurden im Rahmen des Leadership Development Programme Online-Peer-Learning-Formate durchgeführt, um Hochschulen bei der Verbesserung von Lern- und Lehrmethoden zu unterstützen.

- Zum anderen wurden Forschungsprojekte und acht Policy Dialogues durchgeführt, um zielführende (nationale) Strategien und Richtlinien im Bereich Lehren und Lernen zu identifizieren. Hierzu organisierte die WU einen zweitägigen Policy Dialogue Workshop, bei dem über 60 Vertreter*innen aus Politik, Hochschulen und europäischen Institutionen zu den Themen „Dealing with the impact of new technologies“, „Dealing with the impact of new learner requirements“ und „Dealing with the impact of new assessment forms“ diskutierten.

Das Projekt endete im November 2022 mit einer Abschlusskonferenz in Brüssel. Der Ergebnisbericht ist auf der Website der EUA veröffentlicht.

LTSHE – Learning and Teaching Space in Higher Education

Innovative Lehr- und Lernumgebungen standen im Mittelpunkt des transnationalen Erasmus+ Vorhabens LTSHE. Für den Zeitraum von Dezember 2019 bis November 2022 setzte sich ein Konsortium aus sieben Universitäten mit zukünftigen Politiken auseinander. Neben der WU waren sechs weitere europäische Institutionen am Projekt die Birmingham City University (Koordination), die Universität Aveiro, die Uniwersytet Jagielloński, die Evaluationsagentur des Landes Baden-Württemberg (evalag), die Universidad Pública de Navarra und das Kolegji AAB in Pristina, Kosovo beteiligt.

Als Multiplikatorenveranstaltung organisierte die WU im November 2022 die „Seamless Learning Conference on Rethinking Teaching and Learning Spaces - physical, virtual, seamless?“ Dabei wurden nicht nur die Ergebnisse des LTSHE Projektes präsentiert, sondern auch das FLEX Center den rund 60 nationalen und internationalen Teilnehmer*innen vorgestellt. Die Ergebnisse des LTSHE Projektes sind auf der Projektseite von evalag veröffentlicht.

SEPA360 - Supporting Educators' Pedagogical Activities with 360 Video

Dieses Erasmus+ Projekt untersucht den Einsatz von (interaktiven) 360° Videos im Hinblick auf lernfördernde Effekte. Am Projekt SEPA360 sind Universitäten aus fünf europäischen Ländern beteiligt, darunter Großbritannien als koordinierender Partner, Belgien, Italien, Griechenland und Österreich (vertreten durch die WU). Aufgrund der thematischen Nähe hat sich zwischen FLEX und SEPA360 eine enge Kooperation mit intensivem Erfahrungs- und Know-how-Austausch sowie einzelnen gemeinsamen Umsetzungsprojekten entwickelt. Ergebnisse der Zusammenarbeit und gemeinsame Umsetzungen wurden beispielsweise bei der SEPA360 Konferenz „Supporting Educator's Pedagogical Application of 360 Video- Learning Teaching and Training Event“ im Sommer 2022 präsentiert.

uniVERSEty - Entwicklung, Etablierung und Vernetzung von virtuellen Räumen an Hochschulen

Im Rahmen von FLEX (siehe Kapitel 3, „Lehre und Weiterbildung“) beteiligt sich die WU am Netzwerk uniVERSEty. In diesem finden sich interessierte Akteur*innen von Hochschulen aus dem DACH-Bereich zum Erfahrungsaustausch, Kennenlernen von Projekten und Initiativen sowie zum Ausloten der Möglichkeiten des „gemeinsamen Lehrens und Lernens im Metaversum“ zusammen. Bei den regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen präsentiert die WU eigene Umsetzungen mit immersiven Technologien.

Weitere Kooperationen in der Lehre (Auswahl)

- Rund **230 Partneruniversitäten** (siehe Kapitel 8, „Internationalität und Mobilität“)
- **Double-Degree-Programme**
 - M. Sc. „Strategy, Innovation, and Management Control“ (WU, Università Bocconi, Queen’s University, University of Technology Sydney, National Chengchi University - Taipeh, Universidade Católica Portuguesa – Lisboa und Indian Institute of Management Ahmedabad)
 - M. Sc. „Marketing“ (WU, Università Bocconi)
 - B. Sc. „Business and Economics“ (WU, Queensland University of Technology)
- **Joint Certificate Program „Central Europe Connect“**, eine gemeinsames Programm der SGH Warsaw School of Economics, der University of Economics in Bratislava und WU mit Aufenthalten am jeweiligen Standort.
- Internationale Kooperationen/Bildungsnetzwerke: siehe „Mitgliedschaften in Hochschulnetzwerken“

Mitgliedschaften in führenden Hochschulnetzwerken

Als Responsible University ist es für die WU wichtig, in internationalen Netzwerken im Bildungsbereich aktiv zu sein und ihre Expertise einzubringen. Der intensive Austausch mit renommierten Universitäten ermöglicht einen neuen Blick auf die Arbeit als Universität und gibt Impulse für die kontinuierliche Weiterentwicklung. Hier ein Überblick über die wichtigsten Netzwerke im Bereich Lehre:

Die jüngste internationale Kooperation findet im Rahmen der European Universities Initiative (EUI) statt. Die WU ist Gründungsmitglied der **European University ENGAGE.EU** - ein Zusammenschluss führender europäischer Universitäten aus den Bereichen Wirtschaft und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, Studierende mit jenen Fähigkeiten auszustatten, um aktiv am Gestaltungsprozess einer nachhaltigen und positiven Zukunft mitzuwirken. ENGAGE.EU beschäftigt sich mit aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft, wie beispielsweise Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Klimawandel oder Migration. In Kapitel 1, „Executive Summary“, erfahren Sie mehr über die Aktivitäten im ENGAGE.EU Netzwerks.

CEMS (The Global Alliance in Management Education) ist neben PIM (Partnership in International Management) die wichtigste strategische Allianz im internationalen Bereich. Zentrales Element des Netzwerks ist das Studienprogramm „Master in International Management/CEMS“ (CEMS MIM). Jährlich werden 80 Studierende in das begehrte Programm aufgenommen, rund 50 Prozent davon kommen aus dem Ausland.

In Österreich wird CEMS ausschließlich an der WU angeboten. Das Programm gilt als eines der besten weltweit: Im letzten „Global Masters in Management“-Ranking der „Financial Times“ wurde es auf Platz 28 von 100 gelistet. Auch innerhalb des CEMS-Netzwerks wird der Master der WU seit Jahren regelmäßig ausgezeichnet. Der CEMS Club Vienna wurde im akademischen Jahr 2021-2022 in beiden Semestern zum besten CEMS-Studentenclub

in der gesamten Allianz gewählt. Darüber hinaus wurde der obligatorische Kurs „Responsible Global Leadership“, der von **Univ.-Prof. Dr. Günter Stahl** angeboten wird, im Jahr 2022 als bester Leadership-Kurs in der CEMS-Allianz ausgezeichnet.

PIM (Partnership in International Management) vereint 66 international renommierte und in ihrer Region führende Wirtschaftsuniversitäten und Business Schools und fördert deren Studierendenaustausch. Die WU ist die einzige österreichische Universität, die diesem exklusiven Netzwerk angehört. Mehr als 80 Prozent der PIM-Universitäten sind Partneruniversitäten und ermöglichen den Austausch von Studierenden. Zahlreiche Studierende von PIM-Partneruniversitäten nehmen auch an der International Summer University^{WU} sowie am Vienna Innovation Program teil.

Das auf internationales Wirtschaftsrecht spezialisierte Netzwerk **Themis (International Legal Network of Excellence)** ist ein Zusammenschluss der Australian National University, der Ramon Llull University - ESADE, der Freien Universität Berlin, der Maastricht University, der Singapore Management University, der Università Commerciale Luigi Bocconi, der Université Paris-Est Créteil Val de Marne, der Universität St. Gallen, der Universidade Nova de Lisboa, der Victoria University of Wellington, der City University of Hong Kong, der National Taiwan University und der WU. Das gemeinsame Themis-Zertifikatsprogramm besteht aus 3 Elementen: einem Auslandssemester, einem Praktikum und einem Seminar.

GBSN (Global Business School Network) ist ein Netzwerk führender Wirtschaftsuniversitäten mit dem gemeinsamen Ziel, die Managementausbildung in Entwicklungsländern zu fördern. Die WU beteiligt sich aktiv an diesem Netzwerk und vergibt seit 2017 Stipendien für die International Summer University^{WU} an High Potentials von GBSN Universitäten in Entwicklungsländern.

PRME (Principles for Responsible Management Education) ist eine Organisation, die sich seit 2007 als internationale Task Force mit der Entwicklung einer Plattform zur Förderung von Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Managementausbildung beschäftigt. Die WU versteht sich als Responsible University und orientiert sich in ihrer Arbeit an den 6 Prinzipien der PRME. Die Grundsätze des Netzwerks lehnen sich an den UN Global Compact an und sind Leitlinien zur Integration von Nachhaltigkeit und Verantwortung in die Ausbildung zukünftiger Manager*innen. Im Jahr 2022 hat die WU einen PRME Update Report veröffentlicht, der die Umsetzung der 6 PRME Prinzipien in verschiedenen Aktivitäten der Third Mission dokumentiert.

SIGMA, die Societal Impact & Global Management Alliance, ist eine 2015 gegründete internationale Allianz führender Wirtschaftsuniversitäten, die sich in Forschung und Lehre übergreifenden Fragen des gesellschaftlichen Wandels und der sozialen Verantwortung widmen. 2022 fand die SIGMA Annual Conference an der HSG St. Gallen statt. Im Rahmen dieser Konferenz wurde Rektorin Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Edeltraud Hanappi-Egger bis Sommer 2023 zur Präsidentin der SIGMA Alliance gewählt. Zum Vizepräsidenten wurde Timothy Clark, Provost der Singapore Management University, gewählt.

Im Rahmen von **CEEPUS (Central European Exchange Program for University Studies)** koordiniert die WU das Netzwerk **AMADEUS**. Mit 16 Partneruniversitäten in 12 Ländern ist AMADEUS eines der größten CEEPUS-Netzwerke. Die drei Hauptsäulen von AMADEUS sind die Studierenden- und Lehrendenmobilität sowie das gemeinsame Zertifikatsprogramm Central Europe Connect. Das Netzwerk zeichnet sich durch seine Mitglieder

aus, die in ihren jeweiligen Ländern zu den führenden Universitäten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zählen.

GRLI (Globally Responsible Leadership Initiative) ist ein Zusammenschluss von 50 Organisationen (11 Unternehmen, 36 Bildungseinrichtungen und 3 internationale Organisationen), an dem auch die WU beteiligt ist. Ziel ist es, Responsible Leadership weltweit zu fördern und sowohl in der Gesellschaft als auch in Organisationen zu etablieren.

Die WU engagiert sich im Netzwerk **EDAMBA (European Doctoral Programmes Association in Management & Business Administration)** für die qualitative und internationale Weiterentwicklung der Doktoratsstudien in den Bereichen „Management“ und „Business Studies“.

Seit Jänner 2019 ist die WU Mitglied im internationalen Netzwerk für bedrohte oder verfolgte Wissenschaftler*innen **„Scholars at Risk“**. Die 1999 an der University of Chicago gegründete Initiative ist mittlerweile ein internationales Netzwerk von über 500 Hochschulen in 39 Ländern. Ziel ist es, verfolgten Wissenschaftler*innen einen Gastaufenthalt zu ermöglichen, damit sie für eine bestimmte Zeit frei lehren und forschen können. Die Netzwerkpartner bemühen sich auch, das Bewusstsein für die Bedeutung der Wissenschaftsfreiheit als Grundlage demokratischer Gesellschaften zu schärfen.

Im Netzwerk **NEURUS (Network for European and US Regional and Urban Studies)** kooperiert die WU mit internationalen Universitäten im Bereich „Urban and Regional Development“. Studierende haben die Möglichkeit, als NEURUS Exchange Fellows ein Semester an einer Partneruniversität zu verbringen, um dort für ihre Masterarbeit oder Dissertation zu forschen.

Das **ASEAN European Academic University Network (ASEA-UNINET)** ist ein Netzwerk europäischer und südostasiatischer Universitäten. Das langjährige Engagement des WU-Koordinators für dieses Netzwerk, Univ.-Prof. i.R. Dr. **Wolfgang Obenaus**, wurde 2022 mit dem Österreichischen Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse ausgezeichnet. Die WU unterhält Kooperationsverträge mit zahlreichen ASEA-UNINET Universitäten in Südostasien. Im Jahr 2022 wurde das gemeinsame Projekt mit der Mahidol University „Bangkok Summer School on International Business and Sustainable Development“ mit Unterstützung von ASEA-UNINET durchgeführt. Darüber hinaus ist die WU Mitglied des **Eurasia Pacific Uninet**.

Univ.-Prof. Jonas Bunte Ph. D. (Institut für Internationale Politische Ökonomie) vertrat die WU bei der Generalversammlung des **Africa-UniNet**. Das Treffen fand an der Egerton Universität in Kenia statt. Prof. Bunte traf unter anderem Partner von Universitäten aus Lesotho, Mosambik, Kenia, Nigeria, Äthiopien, Uganda und Marokko. Das **österreichisch-afrikanische Forschungsnetzwerk Africa-UniNet** wurde 2020 als Kooperationsnetzwerk zwischen österreichischen und afrikanischen Universitäten gegründet. Neben dem Studierendenaustausch war das zweite Ziel des Besuchs, mögliche neue Forschungskooperationen im Rahmen der Africa Uni-Net Research Initiative auszuloten. Diese Initiative fördert exzellente Forschung durch gegenseitigen Wissensaustausch. Die Projekte sind thematisch nicht begrenzt, sollen aber einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten.

Kooperationen der Universitätsbibliothek

Durch den Austausch auf internationaler Ebene können einerseits Trends und neue Entwicklungen im Bibliothekswesen schneller erkannt werden. Zum anderen stärkt der gemeinsame Auftritt im Netzwerk die Verhandlungsposition gegenüber Verlagen und Dienstleistern. Auch die Entwicklung gemeinsamer Standards wäre ohne den Austausch auf europäischer und internationaler Ebene undenkbar.

Eines der zahlreichen Netzwerke, in denen sich die Bibliothek engagiert, ist die [European Business School Librarians' Group](#) (EBSLG). Auf der Jahrestagung 2022 in Oxford wurden u.a. der Beitrag der Bibliotheken zu den Sustainable Development Goals (u.a. Environmental-Social-Governance-Data, Responsible Publishing) und Fragen der Zugänglichkeit von Informationen und Ressourcen (Remote Access, Copyright Literacy etc.) diskutiert. Das Netzwerk ist eng mit Partnerorganisationen in Nordamerika, Südamerika und Asien verbunden. Ein weiterer wichtiger Zusammenschluss wissenschaftlicher Bibliotheken auf europäischer Ebene ist die [Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – Association of European Research Libraries](#) (LIBER), die sich mit Themen wie Künstliche Intelligenz, digitale Langzeitarchivierung, Forschungsdatenmanagement und Open Access beschäftigt.

Darüber hinaus ist die Bibliothek Mitglied des vom [ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft](#) organisierten internationalen [EconBiz Partnernetzwerks](#) und ist im [EconBiz-Beirat](#) der DACH-Länder vertreten. Ziel dieses Netzwerkes ist es, Hochschulangehörigen einen möglichst einfachen Zugang zu qualitativ hochwertiger Fachinformation zu ermöglichen.

Das lokale Netzwerkprojekt [Austrian Transition to Open Access 2](#) (AT2OA²) widmet sich der Transformation von Closed zu Open Access (OA) bei wissenschaftlichen Publikationen. Die WU ist an drei der fünf Teilprojekte aktiv beteiligt.

Mitarbeiter*innen der Bibliothek sind u.a. Teil der Zentralredaktion für die **Regensburger Verbundklassifikation** (RVK). Der Verbund umfasst über 140 Bibliotheken im DACH-Raum mit dem Ziel der kooperativen sachlichen Erschließung von Beständen (= Zuordnung von Literatur zu Sachgebieten und Vergabe von Schlagwörtern) in wissenschaftlichen Bibliotheken.

Auf der Ebene der Erfassung bibliographischer Daten, also der Metadaten von Büchern und E-Books, engagiert sich die Bibliothek in der Weiterentwicklung des weltweiten Katalogisierungsstandards Resource Description and Access (RDA). So beteiligte sich die WU heuer an der kooperativen Erstellung eines Erschließungshandbuchs für den deutschsprachigen Raum.

8. Internationalität und Mobilität

Weltoffenheit zeigt sich an der WU in vielen Facetten: von Austauschprogrammen mit Partneruniversitäten weltweit über Stipendien für Studierende und Lehrende bis hin zu Beiräten, die Impulse für die internationale Ausrichtung geben. Ziel der WU ist es, dass alle Absolvent*innen internationale Erfahrung mitbringen.

8.a) Internationalität⁷

Internationalität ist ein wichtiges Element in der strategischen Ausrichtung der WU. Es ist erfreulich, dass sich diese Strategie immer stärker auch in der Personalstruktur niederschlägt. Eine Analyse der letzten 3 Jahre zeigt einen Anstieg der Diversität des WU-Personals sowohl im administrativen als auch im wissenschaftlichen Bereich (gemessen an der Staatsbürgerschaft).

Internationalisierung in der Personalstruktur

Zwischen 2019 und 2022 hat sich die Zahl der Herkunftsländer der WU-Mitarbeiter*innen von 57 auf 70 erhöht. Der Anteil des nicht österreichischen Personals (ohne Lektor*innen, Gastprofessor*innen und Visiting Faculty) hat in den letzten 3 Jahren um 4,1 Prozentpunkte zugenommen.

Nationalitäten der WU-Angehörigen

Nationalität	Personal (Kopfzahl) 08/2022	Anteil in %	Vergleich zu 08/2019 (in Prozentpunkten)
Österreich	1.393	71,22	-4,07
Deutschland	220	11,25	+0,22
Andere Nationalitäten	343	17,54	+3,85
Gesamt	1.956		

In der Vergangenheit wurde vor allem im wissenschaftlichen Bereich ein Anstieg des internationalen Personals beobachtet. Doch die neuesten Daten zeigen, dass auch das

⁷ Internationalität, insbesondere der Umsetzungsstand der Schwerpunkte zur Förderung der Internationalität, vor allem entlang der strategischen und profilgebenden Leitlinien der Universität und Maßnahmen zur Stärkung der internationalen Positionierung und Sichtbarkeit der Universität

Verwaltungspersonal immer internationaler wird. Im Vergleich zu 2019 stieg der Anteil der nicht österreichischen Mitarbeiter*innen im Verwaltungsbereich um 2,75 Prozentpunkte. Beim wissenschaftlichen Personal war der Anstieg mit fast 5 Prozentpunkten noch höher.

Nationalitäten des administrativen Personals

Nationalität	Admin. Personal (Kopfzahl) 08/2022	Anteil in %	Vergleich zu 08/2019 (in Pro- zentpunkten)
Österreich	734	83,13	-2,75
Deutschland	62	7,02	+0,33
Andere Nationalitäten	87	9,85	+2,42
Gesamt	883		

Nationalitäten des wissenschaftlichen Personals

Nationalität	Wiss. Personal (Kopfzahl) 08/2022	Anteil in %	Vergleich zu 08/2019 (in Pro- zentpunkten)
Österreich	659	61,42	-4,97
Deutschland	158	14,73	+0,05
Andere Nationalitäten	256	23,86	+4,92
Gesamt	1.073		

Topmanager*innen für Außenperspektive

Für den Ausbau der weltweiten Kooperationen in Lehre und Forschung mit Partneruniversitäten holt sich die WU Impulse von außen, insbesondere von international erfahrenen Führungskräften. Das **International Corporate Board** trifft sich mindestens einmal im Jahr mit dem Rektorat, um Themen wie Strategie, Reputation und Aktivitäten zu diskutieren. 6 erfolgreiche Manager*innen oder Unternehmer*innen aus verschiedenen Ländern und Branchen bringen dabei eine internationale Sicht auf die WU ein. Nach einem virtuellen Treffen im Jahr 2021 fand im Frühsommer 2022 das erste physische Treffen des Boards auf dem Campus WU statt. Das Rahmenprogramm bildete das WU-Sommerfest.

Zu den Mitgliedern gehören:

- **Christopher Schläffer**, Executive Chairman von NYOUM
- **Daniel Liao**, Senior Advisor von Lam Asia Pacific Regions

- **Erman Ilıcak**, Founder & President der Rönesans Holding
- **Evelyn Palla**, Executive Board Member der DB Fernverkehr AG
- **Susanne Wamsler**, Non-Executive Director der Clariant AG
- **Hikmet Ersek**, ehemaliger CEO von Western Union

Darüber hinaus wird die WU vom **International Board** beraten, einem prominent besetzten Gremium internationaler Hochschulexpert*innen. Auch hier wird die Strategie der WU diskutiert, ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich der Internationalisierung und dem akademischen Programmportfolio. Im Oktober 2022 fand die 7. Sitzung statt, nach 2 virtuellen Sitzungen erstmals wieder auf dem Campus WU. Ein besonderes Highlight im Jahr 2022 war die feierliche Verleihung der WU-Nadel an Andy Policano und Howard Thomas für 10 bzw. 15 Jahre Mitgliedschaft.

Mitglieder des International Board sind:

- **Konstantine Gatsios**, Athens University of Economics and Business
- **Seppo Ikäheimo**, Aalto University
- **Hana Machková**, Prague University of Economics
- **Andy Policano**, UCI Paul Merage School of Business
- **Howard Thomas**, Lee Kong Chian School of Business
- **Per Holten-Andersen**, Copenhagen Business School
- **Marianne Schenk**, Julius Bär
- **Thomas Bieger**, Universität St. Gallen
- **Catherine Cassels**, Birmingham Business School

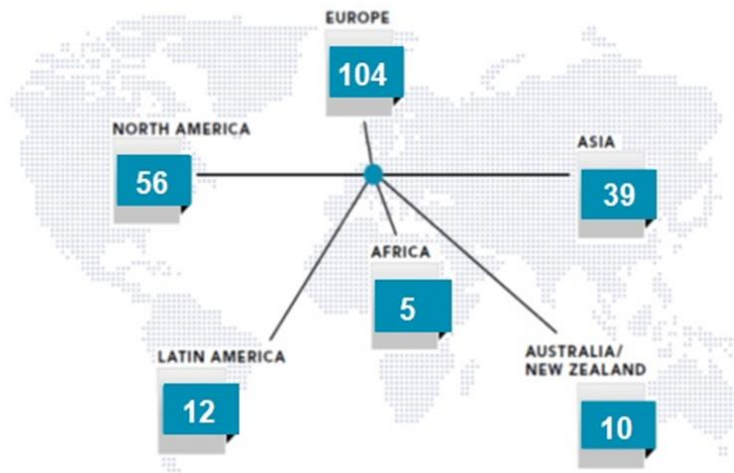
8.b) Mobilität⁸

Dreh- und Angelpunkt für die Mobilität sind die vielen **Austauschprogramme**, die auf verschiedenen Programmebenen angeboten werden. Unter dem Motto „**Internationalization at Home**“ wurden zudem neue digitale Lehrformate erprobt und umgesetzt.

Ein- oder zweisemestrige Auslandsaufenthalte an einer der rund **230 Partneruniversitäten** sind bei den WU-Studierenden nach wie vor sehr beliebt. Im Studienjahr 2021/22 absolvierten 902 von ihnen ein Auslandssemester oder -jahr, während 872 internationale Studierende an die WU kamen. Innerhalb der Europäischen Union werden diese Aufenthalte durch Stipendien aus dem **Erasmus+-Programm** unterstützt. Für internationale Masterstudierende, die nicht über ausreichend finanzielle Mittel verfügen, gibt es zudem das Stipendienprogramm „**Mondi International Scholarships**“.

⁸ Mobilität, insbesondere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden einschließlich Mobilitätsfenster, des wissenschaftlichen Personals und des allgemeinen Personals sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Universität im Hinblick auf internationale Forschungs-, Lehr- und Lernaufenthalte

Partneruniversitäten nach Regionen



Internationale Erfahrung wird aber nicht nur in einem Gastland erworben, sondern auch auf dem Campus WU durch Interaktion mit ausländischen Studierenden und Lehrenden von renommierten Universitäten.

Studierendenaustausch 2022

	Incoming Students (Herkunft)	Outgoing Students (Ziel)
Westeuropa	405	505
Osteuropa	108	53
Nordamerika	210	226
Lateinamerika	43	19
Asien	84	85
Australien/Neuseeland	8	11
Afrika	0	3
EPOG-Studierende (ohne Regionen- zuordnung)	14	
Gesamt	872	902

Beliebte Austauschformate (Auswahl)

Wer kein ganzes Semester oder Studienjahr im Ausland verbringen möchte oder kann, muss auf internationale Erfahrungen nicht verzichten. Unter der Dachmarke „**WU International Short Programs**“ (ISPs) bietet die WU ihren Studierenden die Teilnahme an

Summer Schools ausgewählter Partneruniversitäten und an Online-Formaten mit renommierten internationalen Partneruniversitäten an.

Summer Schools

Die **International Summer University^{WU} (ISU^{WU})** ist das Flagship-Programm der WU unter den International Short Programs. Das einzigartige Programm deckt eine Vielzahl von Wirtschaftsthemen ab: Management, Marketing, Economics, Leadership oder Sustainability. Es wird Undergraduate- und Graduatestudierenden angeboten. Die 130 Teilnehmer*innen der ISU^{WU} 2022, die aus 30 Ländern nach Wien reisten, lobten das breite Kursangebot, das Wissen und die pädagogische Kompetenz der Vortragenden und die Möglichkeit, unterschiedliche Kulturen und neue Perspektiven kennenzulernen.

Das Short Program „**Central Europe Connect**“ ist bereits seit Jahren etabliert und wird von der WU in Kooperation mit den Partneruniversitäten SGH Warsaw School of Economics und University of Economics in Bratislava (EUBA) organisiert. Es vermittelt Studierenden Wissen und Eindrücke zur Wirtschaftsregion CEE. Die Teilnehmer*innen absolvieren jeweils eine Kurswoche an den beteiligten Universitäten.

Die WU ist ein Gründungsmitglied der European University ENGAGE.EU, eines Zusammenschlusses von 9 führenden europäischen Hochschulen im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die **erste ENGAGE.EU Summer School** fand vom 18. bis 29. Juli an der Universität LUISS in Rom statt. 35 Bachelorstudierende, darunter 5 von der WU, beschäftigten sich mit der Digitalisierung und den daraus resultierenden Herausforderungen für die europäische Gesellschaft.

WU International Short Programs

International Short Program	Partneruniversitäten
Buenos Aires Global Marketing Program	• Universidad Torcuato di Tella, Argentinien
Porto Sustainable Business Summer School	• Universidade Catolica Portuguesa Porto, Portugal
Bangkok Summer School on International Business and Sustainable Development	• Mahidol University, Thailand
Central Europe Connect Joint Certificate Program	• University of Economics Bratislava, Slowakei • SGH Warsaw School of Economics, Polen
ENGAGE.EU Summer School: Transformation to sustainability in Europe: challenges and solutions.	• ENGAGE.EU Allianz
International Short Programs Kooperationen und Angebote 2023	

Zusätzlich zu den Programmen, die die WU gemeinsam mit Partneruniversitäten organisierte, konnten unsere Studierenden noch an den internationalen Sommerprogrammen der **Singapore Management University (SMU)** und der **Chinese University of Hong Kong (CUHK)** teilnehmen. Aufgrund der COVID-19-Situation in China konnte das Programm der CUHK nur online stattfinden.

Die **Summer School in Finance** für Graduatestudierende fand 2022 erstmals statt. 7 WU- und 19 internationale Teilnehmer*innen vertieften bei diesem Kurzprogramm ihr Wissen zum Thema Stiftungsmanagement und langfristiges Investieren.

Bereits seit Jahren besuchen Studierende der **Universitäten von Georgia und Illinois (Urbana-Champaign)** die WU, um hier ein **Kurzprogramm** zu absolvieren, Unternehmen zu besuchen und die Kultur Österreichs kennenzulernen. Die Programme stehen auch WU-Studierenden offen, damit sie einen authentischen Einblick in den Unterricht einer US-Universität bekommen. Das Programm der University of Georgia beschäftigte sich 2022 mit dem Thema „Special Topics in Finance“, die Veranstaltung der University of Illinois at Urbana-Champaign stand unter dem Motto „Smart Leaders – Smart Cities“.

Um weitere Möglichkeiten für „Internationalization at Home“ zu schaffen, gibt es seit 2022 eine **Kooperation mit der Central European University (CEU)**: WU-Studierende können Kurse auf dem Campus der CEU in Wien absolvieren und sie an der WU anerkennen lassen.

Vienna Innovation Program

Das „**Vienna Innovation Program**“ ist ein exklusives Angebot für Studierende mit fachlichem Interesse an Innovation. Im Jahr 2022 nahmen 36 Personen (15 WU-Studierende und 21 internationale MBA-Studierende) an dem Programm teil, das für Master- und MBA-Studierende konzipiert ist. Während des 2-wöchigen Programms erwarben die Teilnehmer*innen Kenntnisse in den Bereichen Design-Thinking, Agilität sowie Innovationsnetzwerke und -ökosysteme. In interkulturellen und interdisziplinären Kleingruppen arbeiteten sie an einer Innovationschallenge und entwickelten digitale Lösungen, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen im B2C- und B2B-Bereich zu erhöhen.

Ukraine Special Exchange Program

Die WU setzt sich auch dafür ein, dass geflüchtete Menschen am universitären Leben teilhaben können. Seit 2015 hat sie im Rahmen von Initiativen wie „**Lernen macht Schule**“ und dem **MORE-Programm** 27 Kurse mit insgesamt 2.538 Deutschstunden organisiert. Im Sommersemester wurde das MORE-Programm aufgrund der russischen Invasion der Ukraine neu gestartet. Neben Deutschkursen fanden auch Veranstaltungen, Campusführungen und Bildungsberatungen statt. Das neue Austauschprogramm „**Ukraine Special Exchange Program**“ mit 80 Plätzen ermöglicht geflüchteten ukrainischen Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums.

Neue Double-Degree-Programme

Im Studienjahr 2021/22 hat die WU ihr Portfolio von **Double-Degree-Kooperationen** erweitert. Die Studierenden in den Masterprogrammen „SIMC“ und „Business Communication“ haben nun die Möglichkeit, an der BI Norwegian Business School und der Tilburg University zu studieren.

Alle Joint- und Double-Degree-Programme im Überblick

WU Studienprogramm	Partneruniversitäten
Business and Economics (B.Sc.)	Queensland University of Technology, Australien
Strategy, Innovation, and Management Control (M.Sc.)	- BI Norwegian Business School, Norwegen - Indian Institute of Management Ahmedabad (IIMA), Indien - National Chengchi University, Taiwan - Queen's University, Kanada - Universidade Catolica Portuguesa Lisboa, Portugal - Università Commerciale L. Bocconi, Italien - University of Technology Sydney, Australien
Marketing (M.Sc.)	Università Commerciale L. Bocconi, Italien
International Management (M.Sc.)	CEMS Global Alliance in Management Education
Wirtschaftsrecht (LL.M.)	THEMIS International Legal Network of Excellence

Online international studieren

Als verantwortungsbewusste Universität bietet die WU auch barrierefreie Austauschprogramme an. Online-Kooperationen mit Partneruniversitäten bieten dazu verschiedene Möglichkeiten:

- Die **European Common Online Learning Initiative (ECOL)** ist ein Zusammenschluss von 7 europäischen Universitäten. Studierende können online Lehrveranstaltungen aller teilnehmenden Universitäten besuchen. Das Interesse war auch im 2. Jahr sehr groß: 41 WU-Studierende besuchten Lehrveranstaltungen der Partneruniversitäten, 32 internationale Studierende waren virtuell zu Gast an der WU.
- Die European University ENGAGE.EU, deren Gründungsmitglied die WU ist, hat einen gemeinsamen Kurskatalog entwickelt, die Online-Kurse stehen den Studierenden aller ENGAGE.EU-Universitäten offen. 47 WU-Studierende absolvierten Kurse an ENGAGE.EU-Universitäten, 37 Studierende unserer Partner interessierten sich für das WU-Angebot.
- Ein weiteres Angebot von ENGAGE.EU sind gemeinsame Programme wie das **„Digital Transformation Certificate Program“**. Es vermittelt die technologischen Fähigkeiten, die notwendig sind, um Daten zu verstehen, digitale Umwälzungen zu nutzen und damit gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen. Die virtuellen Blockkurse werden durch ein Sommerseminar ergänzt, das für 2023 in Mannheim geplant ist.
- Die **„SIGMA Global Virtual Courses“** wurden von den Hochschulen des SIGMA-Netzwerks entwickelt. Sie verbinden interdisziplinäre Zugänge und Expert*innenwissen über gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit mit einem innovativen Kursdesign. Im Wintersemester 2022/23 wurde der Kurs „Managing the SDGs“ bereits zum 5. Mal durchgeführt und von 80 Studierenden besucht. Ein weiterer Kurs zum Thema „Digital Transformation“ wurde 2022 fertiggestellt und im Wintersemester 2022/23 erstmals angeboten.
- Die **„Global Case Challenge“** ist die Fortsetzung der „Global Seminar Series“, die wir 2020 und 2021 mit renommierten Universitäten angeboten haben. Studierende der WU arbeiteten gemeinsam mit Teilnehmer*innen von der North Carolina State University, der Universidad de San Andrés, der University of Leeds und der Hebrew

University of Jerusalem in interkulturellen Teams an einer unternehmerischen Real-Life-Challenge und präsentierten ihre Lösungsvorschläge einer Jury. Das Thema für das Wintersemester 2022/23 lautete „Social Entrepreneurship as a Balancing Act Between Social Welfare and Business Goals“.

Gastaufenthalte und Staff-Exchange

Die WU nimmt seit vielen Jahren am **Erasmus+-Programm** teil, das Auslandsaufenthalte von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen im Europäischen Hochschulraum fördert. Mit „**Erasmus+ International Credit Mobility**“ sind auch Aufenthalte an ausgewählten Partneruniversitäten außerhalb Europas möglich. Im Jahr 2022 nutzten 10 Mitarbeiter*innen ein Erasmus+-Stipendium, um sich an Universitäten in Deutschland, den Niederlanden, Schottland, Norwegen und Polen weiterzubilden. 13 Lehrende konnten über Erasmus+ und „Erasmus+ International Credit Mobility“ Universitäten in Spanien, Italien, Portugal, Deutschland, Polen, Bosnien und Herzegowina, Peru, Thailand und der Ukraine besuchen.

Nach pandemiebedingten Absagen konnten im Berichtsjahr fast alle Gastlehrenden wieder vor Ort sein. Die WU unterhält seit Jahren intensive Austauschbeziehungen mit Universitäten des Netzwerks **Central European Exchange Program for University Studies (CEEPUS)**. 8 Lehrende aus Ljubljana, Zagreb, Banja Luka, Bratislava, Krakau und Warschau unterrichteten an der WU. Forscher*innen von der Thammasat University, der Stellenbosch University und der GSOM St. Petersburg nutzten ein Erasmus+-Stipendium für einen Gastaufenthalt an der WU.

9. Universitätsbibliothek

Unterstützung von Forschung und Lehre

Neue Datenbanken und E-Book-Pakete

Das Angebot an [Datenbanken](#) und [elektronischen Zeitschriften](#) wurde ebenso wie der Zugang zu E-Books 2022 weiter ausgebaut:

- Die Daten zum Thema Sustainable Finance konnten um Zeitreihen der Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG Research ergänzt werden. Damit stehen Bewertungen von Unternehmen nach ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance), also für die Bereiche Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung, zur Verfügung.
- Neu auf dem Gebiet der Finanzmarktdaten ist die Datenbank Trade and Quote (TAQ) der New York Stock Exchange (NYSE). Sie bietet Echtzeithandelsdaten und Kursnotierungen für Wertpapiere der NYSE und anderer nordamerikanischer Börsen.

Entsprechend der E-first-Strategie lag ein Fokus auf dem Erwerb weiterer E-Books, auf die alle Studierenden und Mitarbeiter*innen rund um die Uhr und über VPN auch von zu Hause aus Zugriff haben. Größere Erweiterungen gab es in den Bereichen Economics, Management, Geography, Planning & Tourism, Sociology, Social Policy & Education und Social Sciences (u. a. von Cambridge, Edward Elgar, Hanser und Springer). Neu ist auch der Zugang zu den Oxford Bibliographies und den Oxford Research Encyclopedias.

Open Access an der WU

Im Rahmen von Read-&-Publish-Deals mit Verlagen können Forscher*innen der WU ohne Zusatzkosten mit [Open Access](#) publizieren. Zugleich haben Studierende und Mitarbeiter*innen Zugriff auf einen Großteil des Zeitschriftenportfolios dieser Verlage. Das bestehende Angebot von Elsevier, Emerald, Sage, Springer, Taylor & Francis und Wiley wurde 2022 um die Zeitschriften der Association for Computing Machinery (ACM) und der Oxford University Press erweitert.

Forschungsdatenmanagement

Die WU ist assoziierte Partnerin im Projekt „FAIR Data Austria“, das den Aufbau eines Forschungsdatenmanagements nach den Prinzipien von FAIR Data zum Ziel hat. 2022 verfolgte die Universitätsbibliothek den Projektfortschritt, um neue Ergebnisse auch an der WU umsetzen zu können. Darüber hinaus beteiligt sie sich an der Weiterentwicklung des [institutionellen Forschungsdatenmanagements](#) mithilfe des Modells „Research Infrastructure Self-Evaluation“ (RISE-DE).

2022 trat die Bibliothek dem nationalen Konsortium des Austrian Social Science Data Archive (AUSSDA) bei. AUSSDA bietet eine zentrale Forschungsinfrastruktur und Archivierungsmöglichkeiten für sozialwissenschaftliche Forschungsdaten. Mitarbeiter*innen der Bibliothek werden ab 2023 mit Beobachterstatus an den Sitzungen des Leitungsgremiums und des User-Advisory-Boards teilnehmen.

Datenmigration nach PURE

Im Jahr 2022 hat das Forschungsverwaltungssystem PURE die Funktionen des Forschungs-Informations-Dokumentations-Evaluations-Systems (FIDES) und des institutionellen Repositoriums ePub^{WU} übernommen. Die bisher getrennten Systeme wurden zusammengeführt und stehen nun unter dem Namen [WU Research](#) zur Verfügung. Das neue System fungiert als One-Stop-Shop, das heißt, die Forscher*innen können dort ihre Publikationen eintragen und zugleich alle Funktionen eines institutionellen Repositoriums nutzen. Für eine bessere Sichtbarkeit der zitierten Publikationen wurde ein OpenURL-Link zum WU-Katalog eingerichtet.

Reading-List-Management-System read!t

Die 2-jährige Projekt- und Einführungsphase des Tools [read!t](#) konnte 2022 abgeschlossen werden. Es unterstützt Lehrende und Verwaltungspersonal dabei, schnell und einfach Literaturlisten für Lehrveranstaltungen zu erstellen. Gleichzeitig erhalten die Studierenden über diese Listen einen unkomplizierten Zugang zur Lehrveranstaltungsliteratur. Seit dem Wintersemester 2022/23 steht read!t als Standardfunktion automatisch im Syllabus aller Lehrveranstaltungen zur Verfügung und ersetzt damit die bisherige Form der Literaturlisten. Das Team der Universitätsbibliothek unterstützte die Umstellung auf read!t mit Workshops, Beratungsgesprächen, technischem Support und Tutorials.

Information und Beratung

WU Welcome Days

Um Erstsemestrige und internationale Studierende gleich zu Beginn ihres Studiums zu erreichen, beteiligte sich die Universitätsbibliothek auch 2022 an den „WU Welcome Days“. Auf den Infomessen zu Semesterbeginn war sie mit mehreren Mitarbeiter*innen und einem auf die Zielgruppe zugeschnittenen Angebot vertreten. Neben einem Bibliotheksquiz stellte sie Informationen zu den „First Steps für Bibliotheksanfänger*innen“ und zu der Literatur bereit, die für die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) und den Common Body of Knowledge (CBK) benötigt wird.

Erweiterung des Beratungsangebots

Studierende, die eine kompakte Einführung in die Themen Recherche und Literaturverwaltung wünschen, werden unter anderem im [Kursprogramm](#) der Bibliothek fündig. Mitarbeiter*innen der Bibliothek werden darüber hinaus im Rahmen von „Drop-in-Kursen“ zu Recherchethemen in Lehrveranstaltungen eingeladen. Die [recherche bar](#) bietet Nutzer*innen die Möglichkeit, ohne Voranmeldung Hilfe bei der Recherche zu erhalten. Im Jahr 2022 wurde das Angebot um den Schwerpunkt der juristischen Recherche erweitert.

360-Grad-Touren durch das Bibliothekszentrum

Die neuen [virtuellen Touren](#) ermöglichen es den Nutzer*innen, das Bibliothekszentrum mit PC, Mobilgerät oder VR-Brille zu erkunden – auch von zu Hause aus. Sie unterstützen insbesondere Studienanfänger*innen dabei, sich schnell und einfach zu orientieren. Die Rundgänge werden durch Videos und vertiefende Informationen ergänzt. Sie stehen allen Interessierten kostenlos und uneingeschränkt über das E-Learning-Angebot der Bibliothek, [Fit4Research](#), zur Verfügung.

Blick hinter die Kulissen

Wie in den vergangenen Jahren nutzte die Universitätsbibliothek verschiedene Kommunikationskanäle, um neue Projekte und Services bekannt zu machen. Regelmäßige Social-Media-Beiträge informierten über Aktuelles, der [WU-Blog](#) bot einen Blick hinter die Kulissen der Bibliothek.

Lernort Bibliothek – Fokus Nachhaltigkeit

Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie der WU wurden im Jahr 2022 weitere Maßnahmen gesetzt:

- Um Müll zu vermeiden, ist es den Nutzer*innen unter anderem erlaubt, ihre Getränkeflaschen in die Bibliothek mitzunehmen. Diese Flaschen können an der Flaschenfüllstation im Bibliothekszentrum aufgefüllt werden. Außerdem stehen mehrere Trinkbrunnen zur Verfügung.
- Um Energie effizient zu nutzen, ist die Beleuchtung in der Bibliothek an den jeweiligen Raum angepasst. Im Bereich der Lese- und Arbeitsplätze sind die Lichtquellen heller, in den Gängen und an den Regalen ist das Licht gedimmt.
- Die Arbeits- und Recherche-PCs werden nicht mehr automatisch morgens hochgefahren, sondern nur bei Bedarf. Auch die Bildschirme in den Projekträumen werden nun von den Studierenden für Gruppendiskussionen und Präsentationen aktiviert. Nach Ende der Öffnungszeiten schalten sie sich automatisch ab.
- Um Papier zu sparen, stehen moderne Buchscanner zur Verfügung, die ein schnelles und einfaches Scannen – statt Kopieren – ermöglichen. Angebote wie die Fernleihe und der Dokumentlieferdienst tragen dazu bei, dass Bücher oder Zeitschriften nicht immer neu gekauft werden müssen, sondern von mehreren Bibliotheken „geteilt“ werden können.

Bestand und Ressourcen

Bibliothek Recht

Um die Zugänglichkeit und Auffindbarkeit von Literatur und anderen Ressourcen weiter zu verbessern, wurde der Zeitschriftenbereich des Bestandes Steuerrecht 2022 neu aufgestellt. Der Bestand wurde evaluiert und zusammengeführt und ist nun vollständig im WU-Katalog nachgewiesen.

Vergabeverfahren für englischsprachige Printbücher

Die Universitätsbibliothek hat 2022 ein Vergabeverfahren für die Beschaffung englischsprachiger Printbücher für die nächsten 5 Jahre durchgeführt.

Implementierung eines Langzeitarchivierungssystems

Ein Großteil der Dokumente an der WU ist mittlerweile „born-digital“ und auch die WU-Bibliothek sammelt in den verschiedensten Bereichen digitale Dokumente. Dazu zählen insbesondere das institutionelle Repositorium in PURE und die digitalen Sammlungen. Das Universitätsarchiv hat darüber hinaus den gesetzlich verankerten Auftrag, wichtige Unterlagen der Universitätsverwaltung dauerhaft aufzubewahren und zugänglich zu machen. Nachdem 2021 die Entscheidung über das geeignetste System gefallen war, wurde 2022 mit den ersten Implementierungsschritten begonnen. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit den IT-Services und der Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG).

Sondersammlung „Possession, Ownership and Property“

Der Grundstein für diese [interdisziplinäre Sammlung](#) zu geisteswissenschaftlichen Aspekten von Eigentum und Besitz wurde bereits 2017 durch eine umfangreiche Bucherschenkung von Prof. Floyd Rudmin (Universität Tromsø), einem Pionier auf diesem Gebiet, gelegt. Die Schenkung wurde von Univ.-Prof. Dr. Bernadette Kamleitner, Leiterin des Instituts für Marketing und Konsumentenforschung, an die Bibliothek vermittelt. Neben den mittlerweile rund 200 Büchern, die in einem eigenen Raum im Bibliothekszentrum aufgestellt sind, wurde eine virtuelle Forschungsumgebung mit über 1.000 Zeitschriftenartikeln sowie Buch- und Konferenzbeiträgen geschaffen. Am 30. März 2022 wurde die Sammlung im Rahmen der „WU matters. WU talks.“-Veranstaltung „Meins wird deins – Güter wechseln ihre Besitzer*innen“ feierlich eröffnet.

Die Bibliothek in Zahlen:

Literatur und Fachinformationen

Bestand	Anzahl
Buchbestand	691.520
Zuwachs Bücher	18.731
E-Books	151.480
Zuwachs E-Books	10.610
Gedruckte Zeitschriften	524
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	28.519
Lizenzierte Datenbanken	167

Infrastruktur

Infrastruktur	Anzahl
Leseplätze	1.800
PC-Arbeitsplätze	97
Scanner, Kopierer	15

II. Kennzahlen

Anmerkung zur Kennzahlen-ermittlung und Definitionen

KENNZAHLEN

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Herkunftsuniversität/vorherige Dienstgeberin oder vorheriger Dienstgeber, Berufsart)

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Monitoring-Kategorie, Zählkategorie)

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Zählkategorie)

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Prozessschritte, Chancenindikator, Zählkategorien)

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Aufenthaltsdauer, Gastland-Kategorie)

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation, Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation)

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig, pro Investitionsbereich]

2. KERNPROZESSE

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Personalkategorie, Zählkategorie)

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

[pro Universität]

(nach Studienart, Studienform, Programmbeteiligung)

2.A.3 Studienabschlussquote

[pro Universität, Studienart]

(nach Geschlecht)

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

(nach Aufnahme- oder Eignungsverfahren, Ebene 3 der ISCED 2013)

Systematik mit Studienart, Geschlecht, Verfahrensschritte)

2.A.5 Anzahl der Studierenden

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Studierendenkategorie, Personenmenge)

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Studienart, Staatsangehörigkeit)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland, Art der Mobilitätsprogramme)

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Mobilitätsprogramme)

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Personalkategorie, Staatsangehörigkeit)

3. OUTPUT UND WIRKUNGEN DER KERNPROZESSE

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

[pro Universität, pro Curriculum]

(nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art des Abschlusses, Studienart)

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

[pro Universität]

(nach Geschlecht, Gastland des Auslandsaufenthalts)

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Typus von Publikationen, nach internationalen Ko-Publikationen)

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

[pro Universität, pro Wissenschaftszweig]

(nach Geschlecht, Vortragsort, Veranstaltungstypus)

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

[pro Universität]

(nach Patenterteilung, Art der Verträge, Verwertungspartner/innen, Verwertungs-Spin-Offs)

ANMERKUNGEN ZUR KENNZAHLEN-ERMITTLUNG

Die nicht-originären Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 wurden vom BMBWF übernommen.

In den Interpretationen der nicht-originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bereitgestellten verbindlichen Indikatoren der aktuellen Wissensbilanz sowie der – aufgrund eines jüngeren Abfragestichtages – aktualisierten Werte der Vorjahres-Wissensbilanzen.

In den Interpretationen der originären Kennzahlen gelten als Vergleichswerte die Werte der gedruckten Wissensbilanz 2021. Ausgenommen sind nur jene originären Kennzahlen, die sich gegenüber der Vorjahresversion wesentlich in ihrer Berichtsform geändert haben.

Die Abweichungen zwischen den Daten der WU und denen des BMBWF können im Allgemeinen durch folgende Schwierigkeiten erklärt werden:

- › WU-Daten sind dynamische Daten, die sich auch nach einem bestimmten Stichtag rückwirkend ändern können; die BMBWF-Daten sind hingegen statisch, also feste Stichtagsdaten.
- › Die WU verfügt nur über die eigenen Daten, das BMBWF kann auf die Daten aller österreichischen Universitäten zugreifen.
- › Für die Erstellung der Kennzahlen wurde der WBV-Kennzahlen Arbeitsbehelf Version 16.0 verwendet.

ÄNDERUNGEN IN DER KLASSIFIKATION VON FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG NACH WISSENSCHAFTSZWEIGEN

Für jene Kennzahlen, die nach Wissenschaftszweigen zu erheben sind, wurde die Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige 2012 (Statistik Austria) gemäß Anlage 2 herangezogen. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Wissenschaftszweige je nach inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Institute neu zugeordnet. Falls mehrere Forschungsschwerpunkte aus unterschiedlichen Wissenschaftszweigen an einem Institut existieren, wird der Hauptfokus der Forschung für die Zuordnung eruiert, um dem Überwiegensprinzip Rechnung zu tragen.

Geografische Zuordnung zu Staatengruppe/Gastland

Im Berichtsjahr 2022 wird Großbritannien in sämtlichen Kennzahlen als Drittstaat gezählt, dies betrifft die Kennzahlen 2.A.5, 2.A.6, 2.A.7, 2.A.8, 2.A.9, 3.A.1, 3.A.2.

Anmerkung Drittes Geschlecht

Da sich die WBV 2016 bislang lediglich auf binäre Geschlechterkategorien bezieht, orientiert sich der Statistikteil bis zu einer allfälligen Adaption der WBV an den entsprechenden Empfehlungen in den „Richtlinien für die Statistikproduktion bei Statistik Austria“, erläutert im WBV-Arbeitsbehelf, Version 16.0.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Stichtag: 31.12.2022

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal ¹	736	977	1.713	376,6	470,4	847,0
Professorinnen und Professoren ²	37	83	120	33,9	74,4	108,3
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	35	42	77	31,08	41,52	72,6
Dozentinnen und Dozenten ⁴	17	31	48	16,7	31,0	47,7
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	18	11	29	14,4	10,6	24,9
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	664	852	1.516	311,6	354,5	666,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	15	24	8,9	9,7	18,6
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	2	2	4	3,9	6,5	10,3
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	109	126	235	66,7	78,9	145,7
Allgemeines Personal ¹⁰	594	283	877	461,0	221,9	682,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	26	4	30	18,3	2,2	20,4
Insgesamt ¹²	1.326	1.253	2.579	837,6	692,3	1.529,9

Anmerkung:
Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind innerhalb der Kopfzahl nur einmal gezählt.

¹ Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
³ Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁴ Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁵ Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁶ Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁷ Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁸ Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
⁹ Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
¹⁰ Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
¹¹ Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
¹² Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Interpretation:
Der Personalstand der WU umfasste am 31.12.2022 2.579 Mitarbeiter*innen. Unter Berücksichtigung des Beschäftigungsausmaßes entsprach diese Zahl 1.529,9 Jahresvollzeitäquivalenten. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der WU Mitarbeiter*innen am Stichtag 31.12. damit um 46 Köpfe gesunken. Der Wert der gewichteten Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt ist hingegen um 11,7 VZÄ gestiegen. Es ist daher davon auszugehen, dass es sich hierbei um einen stichtagsbezogenen Ausreißer handelt, während die Besetzungsrate im Jahresverlauf hingegen leicht gestiegen ist.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Zahl der Köpfe wesentlich höher ist als die Zahl der Jahresvollzeitäquivalente. Besonders im wissenschaftlichen Personal zeigt sich ein durchschnittliches Beschäftigungsausmaß von etwa 49,4%, was zunächst relativ gering erscheint. Betrachtet man die Personalstruktur genauer, zeigt sich eine deutliche Differenzierung des Bildes: Ein verhältnismäßig großer Teil der Köpfe im wissenschaftlichen Bereich entfällt auf Studentische Mitarbeiter*innen, die bewusst nur mit einem geringen Beschäftigungsausmaß angestellt sind, um sich weiterhin hauptsächlich auf ihr Studium konzentrieren zu können. Die Universitätsassistent*innen auf prae doc Niveau sind bereits mit einem höheren Beschäftigungsausmaß, aber immer noch in Teilzeit beschäftigt (im Regelfall standardmäßig bei 75%), wodurch auch hier ein höherer Anteil an Köpfen im Vergleich zu den Jahresvollzeitäquivalenten zu verzeichnen ist. Das Beschäftigungsausmaß von Post Doc Mitarbeiter*innen aufwärts liegt dann üblicherweise aber bereits bei 100%.

In wenigen Fällen liegen die Jahres-VZÄ sogar über den Stichtags-Kopfzahlen. Im Jahr 2022 lag dies hauptsächlich an Stellenwechseln der Laufbahnstellen-Inhaber*innen auf Stellen als Assistentenprofessor*innen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Angehörigen des wissenschaftlichen Personals um 30 Köpfe zum Stichtag 31.12. zurückgegangen (-1,7%). Die Zahl der Jahresäquivalente entspricht mit 847 VZÄ in etwa dem Vorjahreswert. Im Hinblick auf die Aufnahme von Professor*innen und Äquivalenten konnte auch im Jahr 2022 hingegen ein Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnet werden. Die Zahl der Professor*innen stieg auf 120 Köpfe. Die Jahresvollzeitäquivalente stiegen in dieser Kategorie um 2,6 VZÄ und damit um 2,4%.

- Eine weitere erfreuliche Entwicklung hinsichtlich der langfristigen Verbesserung der Betreuungsverhältnisse ist ein Anstieg der Zahl an
- Assoziierten Professor*innen mit +9 Köpfen sowie +6,5 Jahres-VZÄ. Das entspricht einem Zuwachs von +45% bei der Kopfzahl sowie 35,5% bei der Zahl der VZÄ im Jahresdurchschnitt.
 - Assistenzprofessor*innen mit +8 Köpfen sowie +4,7 Jahres-VZÄ. Das entspricht einem Zuwachs von +50% bei der Kopfzahl sowie rund 34% bei der Zahl der VZÄ im Jahresdurchschnitt.

Der Zuwachs in der Kategorie der Assoziierten Professor*innen erfolgte zu 100% aus dem Bereich der Assistenzprofessor*innen. Letztere Kategorie wiederum konnte einen deutlichen Zuwachs verzeichnen, da mit Inhaber*innen der Laufbahnstellen erfolgreich Qualifizierungsvereinbarungen unterzeichnet wurden. So erklärt sich auch der Rückgang an besetzten Laufbahnstellen. Nichtsdestotrotz konnten auch in dieser Kategorie 2022 erfolgreich Besetzungen vorgenommen werden, die langfristig ebenfalls zu einer Verbesserung der Betreuungsverhältnisse führen werden.

Die Personalstruktur der WU ist Bestandteil eines gesamtheitlichen Konzeptes, das durch seine Ausgewogenheit gekennzeichnet ist. Diese Ausgewogenheit bezieht sich zum einen auf das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem und allgemeinem Personal. So übernehmen die Angehörigen des allgemeinen Personals mit ihren spezifischen Kenntnissen sämtliche Aufgaben, die dazu beitragen, dass sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst umfassend auf die ihnen zufallenden Schlüsselaufgaben konzentrieren können. Diese Tatsache stellt einen wesentlichen Baustein für den Erfolg der WU dar. Zum zweiten bezieht sich die oben genannte Ausgewogenheit der Personalstruktur ebenso auf das Verhältnis zwischen befristeten und unbefristeten Stellen im wissenschaftlichen Personal. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass eine hinreichende Anzahl an Stellen auf prae und post doc Niveau in allen an der WU existierenden Disziplinen vorhanden ist, um die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen gewährleisten zu können.

Stichtag: 31.12.2021

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	755	988	1.743	377,9	469,3	847,2
Professorinnen und Professoren ²	37	82	119	33,1	72,6	105,7
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	27	44	71	25,9	44,8	70,6
Dozentinnen und Dozenten ⁴	17	34	51	17,4	34,9	52,2
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	10	10	20	8,5	9,9	18,4
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	691	862	1.553	319,0	351,9	670,9
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	7	16	9,3	4,5	13,9
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	8	10	18	8,0	11,5	19,5
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	122	137	259	71,3	77,9	149,1
Allgemeines Personal¹⁰	621	270	891	458,6	212,3	671,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	28	3	31	16,8	1,8	18,6
Insgesamt¹²	1.373	1.252	2.625	836,5	681,7	1.518,2

Stichtag: 31.12.2020

Personalkategorie	Kopfzahl ohne Karenzierungen			Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹	738	983	1.721	362,1	449,9	812,0
Professorinnen und Professoren ²	32	78	110	25,2	67,2	92,4
Äquivalente zu Professorinnen und Professoren ³	27	49	76	23,7	45,8	69,5
Dozentinnen und Dozenten ⁴	18	39	57	16,6	36,0	52,6
Assoziierte Professorinnen und Professoren (KV) ⁵	9	10	19	7,1	9,7	16,8
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁶	679	856	1.535	313,2	336,9	650,1
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistentenprofessoren (KV) ⁷	9	4	13	8,9	4,2	13,1
darunter Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG ⁸	9	13	22	6,5	6,6	13,1
darunter über F & E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ⁹	116	128	244	73,7	77,0	150,7
Allgemeines Personal¹⁰	569	255	824	438,1	198,8	636,9
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	21	1	22	13,7	1,0	14,7
Insgesamt¹²	1.306	1.234	2.540	800,2	648,6	1.448,8

In Bezug auf diese Stellen, und damit außerhalb der Personalkategorien mit tenure, ist an der WU ein Rückgang der Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen ist um 37 Köpfe (-2,4%) gesunken. Bei den Jahresvollzeitäquivalente ist ebenfalls ein Rückgang (-4,8 JVZÄ) zum Jahr 2021 zu verzeichnen. Prozentuell gesehen liegt diese Änderung aber bei weniger als -1%. Wie im 1. Absatz erwähnt, dürfte es sich hier hauptsächlich um einen stichtagsbezogenen Ausreißer handeln.

Frauenquote:

Der Frauenanteil am gesamten Personal (in JVZÄ) beträgt auch in diesem Jahr rund 55%. Weiterhin erfüllt die WU somit die Frauenquote gemäß § 40 Abs. 2 Bundes-Gleichbehandlungsgesetz. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen allgemeinem und wissenschaftlichem Personal. Im Bereich des allgemeinen Personals beträgt der Frauenanteil (in JVZÄ) des Personals rund 68%. Bemühungen um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis schlagen sich aufgrund der im Regelfall langfristigen Zugehörigkeit von Mitarbeiter/innen des allgemeinen Personals zum Personalstand der WU kaum kurzfristig nieder. Unter den Wissenschaftler/innen wurde die Frauenquote im Vergleich zum Vorjahr gehalten und beträgt erneut 44,6% (JVZÄ).

Tendenziell nimmt der Anteil an Frauen bei steigender Qualifikationsstufe ab. Daher ist es erfreulich, dass die WU mit rund 52% bei den Assistenzprofessor/innen und Laufbahnstellen gemäß § 13b Abs. 3 UG (in JVZÄ) einen hohen Frauenanteil in den langfristig an der WU angesiedelten Funktionen ausweisen kann. Außerdem konnte im Jahr 2021 auch in der Kategorie der Professor/innen eine deutliche Steigerung des Frauenanteils auf 31,3% (in JVZÄ) erreicht werden. Dies entspricht einer Steigerung von +4%.

Die WU wird in ihrem Bemühen, den Anteil von Frauen auch auf Ebene der berufenen Professor/innen zu steigern, nicht nachlassen. Allerdings ist es äußerst unsicher, ob es gelingen wird, die jetzt erreichte Quote in den kommenden Jahren zu halten: Universitäten im In- und Ausland stehen in dieser Hinsicht in kompetitivem Verhältnis zueinander, allesamt mit demselben Bestreben, eine Erhöhung des Frauenanteils innerhalb der Senior Faculty zu erreichen.

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Erhebungszeitraum: 01.01.2022–31.12.2022

Wissenschaftszweig		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	101 Mathematik	0	0	0	0	0	0
	102 Informatik	2	0	2	0	0	0
5 Sozialwissenschaften	502 Wirtschaftswissenschaften	0	1	1	0	0	0
	505 Rechtswissenschaften	0	0	0	0	1	1
Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in							
	eigene Universität	0	0	0	0	0	0
	andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	1	0	1	0	1	1
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	1	1	0	0	0
Gesamt		2	1	3	0	1	1

Interpretation:

Innerhalb des Berichtszeitraums wurden 7 Professor*innen berufen. Die Frauenquote belief sich auf 43%, mit 3 berufenen Professorinnen.

3 Professuren wurden nach § 99a UG 2002 und 1 Professur nach § 99 Abs. 1 befristet besetzt. Bei den übrigen 3 Stellen handelte es sich um Berufungen nach § 98 UG 2002 und unbefristete Anstellungen.

2 Besetzungen erfolgten von Universitäten innerhalb Österreichs (keine Hausberufungen). 2 weitere Berufungen erfolgten aus dem EU-Ausland. Die übrigen 3 Professor*innen kamen aus Drittstaaten.

Die fachlichen Schwerpunkte der neu berufenen Professor*innen liegen in den Bereichen Mathematik (1), Informatik (3), Wirtschaftswissenschaften (2) und Rechtswissenschaften (1).

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	102 Informatik	0	1	1	0	0	0
5 Sozialwissenschaften	501 Psychologie	1	0	1	0	0	0
	502 Wirtschaftswissenschaften	3	3	6	0	0	0
	506 Politikwissenschaften	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/vorige Dienstgeber/in						
	eigene Universität	0	1	1	0	0	0
	andere Herunftsuniversität/Dienstgeber national	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	2	0	2	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige EU	0	1	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	1	0	1	0	0	0
	Herkunftsuniversität/Dienstgeber übrige Drittstaaten	1	2	3	0	0	0
Gesamt		4	5	9	0	0	0

	Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	2
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	2	3
	0	0	0	0	0	0	1	2	3	3	4	7

	Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG			Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	4	7
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	3
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	6	10

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

Erhebungszeitraum: 01.01.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs 1 UG			Berufung § 99 Abs 3 UG			Berufung § 99 Abs 4 UG		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN												
101 Mathematik	0,00	0,33	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
102 Informatik	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN												
502 Wirtschaftswissenschaften	1,60	1,67	3,27	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
505 Rechtswissenschaften	5,00	3,00	8,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN												
602 SPRACH- UND LITERATURWISS.	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herkunftsuniversität/ vorige DienstgeberIn												
eigene Universität	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere Herunftsuniversität/ Dienstgeber national	4	3	7	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Deutschland	3	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige EU	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herkunftsuniversität/ Dienstgeber übrige Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	7	6	13	2	0	2	0	0	0	0	0	0

	Berufung § 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,33	0,33
	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,40
	0,00	0,00	0,00	2,60	1,67	4,27
	0,00	0,00	0,00	6,00	3,00	9,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	0	0	0	0	1	1
	0	0	0	5	3	8
	0	0	0	3	2	5
	0	0	0	1	0	1
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	9	6	15

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Stichtag 31.12.2022

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	erfüllte Quote/Gesamt
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	14	12	26	53,85%	46,15%	1/1
Vorsitzende/r Senat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,00%	48,00%	---
Habilitationskommissionen	41	49	90	45,56%	54,44%	8/10
Berufungskommissionen	15	12	27	55,56%	44,44%	3/3
Curricularkommissionen	4	8	12	33,33%	66,67%	0/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1
Beirat für ethische Fragen	3	3	6	50,00%	50,00%	1/1

Interpretation:

Bei der Besetzung von Leitungsorganen an der WU wird mit großem Erfolg darauf geachtet, dass ein ausgewogener Anteil an Frauen sichergestellt wird.

Sowohl das Rektorat als auch der Universitätsrat werden nach wie vor von einer Frau geleitet. Es gab keine Veränderungen zum Vorjahr. Seit Oktober 2019 sind 3 von 5 Rektoratsmitgliedern Frauen. Neben der Rektorin sind 2 der 4 Vizekanzler*innen Frauen. Die Frauenquote im Universitätsrat liegt ebenfalls unverändert bei 60%.

Erfreulicherweise ist es bei der Neuzusammensetzung des Senats im Herbst 2022 erstmals gelungen, eine Frauenquote von über 50% zu erreichen. Auch der der neue Vorsitz des Senats wurde von einer Frau übernommen.

Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote in 8 von 10 und bei den Berufungskommissionen in allen 3 Kommissionen erfüllt werden.

In der Curricularkommission hingegen ist mit der Neubesetzung der Frauenanteil von 58,3% auf 33,3% gesunken.

Der Beirat für ethische Fragen weist einen unveränderten Frauenanteil von 50% auf. Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2022 sind 8 von 11 Mitgliedern weiblich.

Die WU setzt eine Reihe von Maßnahmen, um den Frauenanteil in allen Gremien zu erhöhen. Zunächst wird die jährliche Entwicklung der Frauenanteile in den verschiedenen Personalkategorien detailliert im Gleichstellungsbericht dargestellt und über die WU Homepage öffentlich gemacht. Mit dem Einsatz verschiedener Instrumente soll erreicht werden, die oftmals aufwendige Gremienarbeit und die Tätigkeiten im Rahmen der Selbstverwaltung der Universität auf mehr Frauen aufzuteilen. Zu nennen wären beispielsweise Habilitationsstipendien speziell für Frauen, Forschungsförderungen wie Forschungsverträge oder das an der WU entwickelte Bewertungsmodell „uLiKe“- universitäre Leistungsbewertung im Kontext“ entwickeln. Mit diesem international nachgefragten Modell werden wissenschaftliche Leistungen einer Person im Verhältnis zu Faktoren, wie Teilzeit bzw. Vollbeschäftigung und dem akademischen Alter – also der Zeit nach dem Doktorat – betrachtet. Auch dies kann für die Karriereplanung von Forscherinnen hilfreich sein. In den letzten Jahren wurden auch Vernetzungstreffen und Diskussionsrunden organisiert, um mehr über die individuellen Erfahrungen und Wünsche der Professorinnen für die Gremienarbeit zu erfahren. Als ein erstes Ergebnis wurde die Beteiligung von Frauen an Habilitations- und Berufungskommissionen anhand von Zahlen transparent gemacht und in der Faculty thematisiert. Auch bei der Nachfolgeplanung für Leitungsfunktionen wird das Thema Erhöhung des Frauenanteils besonders berücksichtigt.

Letztlich trägt auch die intensive Beratungs- und Unterstützungsarbeit des Arbeitskreises für Gleichbehandlung (AKG) dazu bei, den Frauenanteil in den universitären Gremien zu erhöhen. So wird der Frauenanteil in sämtlichen universitären Gremien regelmäßig geprüft und die Leiter*innen der Gremien aktiv angesprochen, sich um eine Erhöhung des Frauenanteils zu bemühen. Spezifische Veranstaltungen und Trainings im Rahmen der Personalentwicklungsangebote sollen ebenfalls dazu beitragen, Frauen für die in Gremien notwendigen Fertigkeiten zu qualifizieren. Letztlich geht es aber auch um die Wertschätzung und Anerkennung für die Gremienarbeit und die Schaffung von entsprechenden, attraktiven Rahmenbedingungen.

Auch der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wird von einer Frau geleitet; per 31.12.2022 sind 8 von 11 Mitgliedern weiblich.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Stichtag 31.12.2021

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten- erfüllungsgrad
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	9	17	26	34,62%	65,38%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	9	16	25	36,00%	64,00%	---
Habilitationskommissionen	69	57	126	54,76%	45,24%	14/14
Berufungskommissionen	43	38	81	53,09%	46,91%	9/9
Curricular-Kommissionen	7	5	12	58,33%	41,67%	1/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	8	3	11	72,73%	27,27%	1/1
Beirat für ethische Fragen	3	3	6	50,00%	50,00%	1/1

Stichtag: 31.12.2020

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquote Erfüllungsgrad
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	
Rektorat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Rektor/in	1	0	1	100,00%	0,00%	---
Vizekanzler/in	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Universitätsrat	3	2	5	60,00%	40,00%	1/1
Vorsitzende/r Universitätsrat	1	0	1	100,00%	0,00%	---
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%	---
Senat	8	18	26	30,77%	69,23%	0/1
Vorsitzende/r Senat	0	1	1	0,00%	100,00%	---
sonstige Mitglieder	8	17	25	32,00%	68,00%	---
Habilitationskommissionen	60	64	124	48,39%	51,61%	12/14
Berufungskommissionen	58	59	117	49,57%	50,43%	13/13
Curricular-Kommissionen	6	6	12	50,00%	50,00%	1/1
sonstige Kollegialorgane:						
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	9	2	11	81,82%	18,18%	1/1

1. Intellektuelles Vermögen – 1.A Humankapital

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern
(Lohngefälle in ausgewählten Verwendungen/Gender Pay Gap)

Erhebungszeitraum: 01.01.2022–31.12.2022

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen
	Frauen	Männer	Gesamt	...% der Männerlöhne
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG)	5	18	23	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	32	63	95	88,61
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent*innen	17	36	53	99,71
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	1	0	1	n.a.
Assoziierter/Assoziierte Professor*in (KV)	18	11	29	93,55
Assistenzprofessor*in (KV)	13	17	30	98,02
Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	5	11	16	n.a.
Kollektivvertragliche/r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	34	66	100	88,71

Interpretation:

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesenen Personen stimmt mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein. Es hat kein unterjähriger Verwendungswechsel von Professor*innen stattgefunden.

Die Entwicklung der Gender Pay Gap-Zahlen ist in Summe als erwartbar anzusehen. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten zeigen sich sowohl sehr erfreuliche als auch kleinere unerfreuliche Veränderungen: ersteres in den Gruppen der Assoziierten sowie der Assistenzprofessor*innen (Verringerungen des Gaps um 9% sowie rund 14%), letzteres in den beiden Gruppen der § 98- sowie der kollektivvertraglichen Professor*innen (Anstieg des Gaps um jeweils rund 3% auf rund 89%). In Summe sind die verbleibenden Gehaltsdifferenzen insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen: Einer ungleichen Verteilung der Geschlechter auf Fachbereiche mit unterschiedlichen internationalen Lohnniveaus sowie auf Alterungseffekte, die durch die jüngste Expansionsphase der Universität und die dadurch vermehrten Berufungen jüngerer Frauen im Zuge von Frauenförderungsmaßnahmen verstärkt werden. Zudem fällt auf, dass sich erste Stabilisierungseffekte bei den in den letzten Jahren stark schwankenden Zahlen auf Mittelbauebene zeigen. Dies ist auf das zwar langsame, aber stetige Anwachsen der entsprechenden Gruppengrößen zurückzuführen und lässt in den kommenden Jahren weitere Stabilisierungen erwarten. Im Sinne dieser zunehmenden Aussagekraft ist es besonders wichtig, dass sich diese Zahlen in Richtung Abschwächung der Gehaltsdifferenzen bewegen, wie im Berichtsjahr sehr deutlich der Fall. In Summe fühlt sich die WU somit durch die neuesten Zahlen bestärkt, die zentralen Elemente ihres Weges weiterzuführen, wie etwa die tiefgehenden Analysen und Projekte der Stabstelle für Gender & Diversity Policy sowie die konsequente Anwendung des Konzepts „Performance Relative to Opportunity“, durch das das wahre akademische Alter einer Person in den Mittelpunkt von Recruiting- und Gehaltsentscheidungen rückt.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Personalkategorie	Kopffzahlen		Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer		
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	19	24	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	30	61	91	92,11
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	2	4	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent/inn/en	18	41	59	99,61
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	1	0	1	n.a.
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	10	10	20	84,57
Assistenzprofessor/in (KV)	13	9	22	84,2
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	10	14	24	104,89
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	32	63	95	91,69

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Personalkategorie	Kopffzahlen		Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer		
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG)	5	19	24	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 98 UG, KV)	27	55	82	90,02
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 4 UG)	0	0	0	
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 1 UG)	2	3	5	n.a.
Universitätsprofessor/in (§ 99 Abs. 3 UG)	0	0	0	
Universitätsdozent/inn/en	18	42	60	100,50
Assozierter/Assoziierte Professor/in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV)	0	0	0	
Assozierter/Assoziierte Professor/in (KV)	11	10	21	91,76
Assistenzprofessor/in (KV)	13	5	18	n.a.
Universitätsassistent/inn/en auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG)	10	15	25	97,79
Kollektivvertragliche/r Professor/in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3 UG)	29	57	86	90,76

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

Erhebungszeitraum: 01.01.2022–31.12.2022

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professor/in, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	55,6%	15	12	27
Gutachter/innen	44,4%	4	6	10
Bewerber/innen	24,7%	25	77	102
Hearing	27,8%	5	12	17
Berufungsvorschlag	38,9%	4	7	11
Berufung	66,7%	2	1	3

Chancenindikator (1= Chanchengleichheit)	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,12
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,57
Berufungschance für Frauen	2,70

Interpretation:

Im Jahr 2021 wurden 9 Professuren nach § 98 UG besetzt, davon 4 Professuren mit Frauen. Auf den einzelnen Stufen des Berufungsverfahrens zeigt sich eine Überrepräsentanz von Frauen gegenüber ihrem Anteil unter den Bewerbern und Bewerberinnen. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die konsequente Einhaltung des Frauenfördergebots, des Frauenförderungsplans der WU sowie gezielten Maßnahmen im Bereich Recruiting/Berufungsverfahren. Die verpflichtende Suche und aktive Ansprache von inzwischen mindestens 5 potentiellen Bewerberinnen und auch die Berücksichtigung des WU-Konzeptes „ulike“ (universitäre Leistungsbewertung im Kontext entwickeln) führen zu einer höheren Selektionschance für Frauen im Hearing und dem Besetzungsvorschlag und letztlich auch einer höheren Berufungschance. Diese Maßnahmen haben sich im Prozess sehr gut etabliert und werden in ihrer operativen Ausführung stetig verbessert.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich, sofern die Kennzahl aufgrund genügender Verfahren (mindestens 3) im Vorjahr dargestellt wurde.

Erhebungszeitraum: 01.01.2021–31.12.2021

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	53,1%	43	38	81
Gutachter/innen	37,0%	10	17	27
Bewerber/innen	40,5%	100	176	276
Hearing	48,3%	24	27	51
Berufungsvorschlag	43,3%	16	18	34
Berufung	44,4%	4	5	9

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,19
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,07
Berufungschance für Frauen	1,10

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Verfahren gemäß §98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin, eines Professors geführt haben

	Durchschn. Frauenanteil in %	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	49,6	58	59	117
Gutachter/innen	41,0	16	23	39
Bewerber/innen	49,8	75	86	161
Hearing	64,1	36	20	56
Berufungsvorschlag	53,1	22	18	40
Berufung	53,8	7	6	13

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)

Selektionschance für Frauen – Hearing	1,29
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,07
Berufungschance für Frauen	1,08

1. Intellektuelles Vermögen – 1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Erhebungszeitraum: 01.10.2021–30.09.2022

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	21	21	42
	Drittstaaten	9	11	20
	Gesamt	30	32	62
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	28	42	70
	Drittstaaten	24	27	51
	Gesamt	52	69	121
länger als 3 Monate	EU	6	2	8
	Drittstaaten	1	2	3
	Gesamt	7	4	11
Insgesamt	EU	55	65	120
	Drittstaaten	34	40	74
	Gesamt	89	105	194

Interpretation:

Im Vergleich zu den Berichtsjahren 2020 und 2021, die unter dem Zeichen von COVID-19 standen, stieg die Anzahl an wiss. Personal mit Auslandsaufenthalten im vergangenen Studienjahr deutlich an. Die Zahlen haben in Summe wieder beinahe das Niveau des Studienjahres 2018/2019 erreicht.

Im Studienjahr 2021/2022 begaben sich 194 Wissenschaftler*innen der WU auf einen Auslandsaufenthalt zum Zwecke der Lehre und Forschung. Das sind rund 11,3% des gesamten wissenschaftlichen Personals, im Vergleich zu 3,3% im Studienjahr 2020/2021, 10% im Studienjahr 2019/2020 und 12% im letzten Studienjahr vor COVID-19 (2018/2019).

Rund 62% aller Auslandsaufenthalte waren Freistellungen zu Forschungs- und Lehrzwecken mit einer Dauer von 5 Tagen bis zu 3 Monaten. Freistellungen mit weniger als 5 Tagen waren mit 32% und länger als 3 Monate dauernde Freistellungen mit 6% vertreten.

Der Anteil an Frauen, die Auslandsaufenthalte absolvierten, ist im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich gestiegen und belief sich auf 46%. Im Studienjahr 2020/2021 lag der Wert nur bei 31,6%.

Die Reiseziele der Freistellungen waren sehr unterschiedlich, wobei die Mehrheit aller Aufenthalte auch in diesem Berichtsjahr im EU-Raum stattfand. Dies betrifft vor allem Freistellungen unter 5 Tagen, wo der Anteil an Reisen im EU-Raum bei rund 68% liegt. Bei Auslandsaufenthalten zwischen 5 und 90 Tagen steigt hingegen der Anteil an Reisen in Drittstaaten und beläuft sich auf 42%. Bei länger als 3 Monaten dauernden Freistellungen lag der Anteil an Reisen in Drittstaaten hingegen nur bei 27,3%.

Zeitreihe:

Ein Vergleich der aktuellen Kennzahl mit den im vorangegangenen Berichtsjahr erhobenen Daten ist möglich.

Erhebungszeitraum: 01.10.2020–30.09.2021

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	7	14	21
	Drittstaaten	1	3	4
	Gesamt	8	17	25
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	6	15	21
	Drittstaaten	4	7	11
	Gesamt	10	22	32
länger als 3 Monate	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
Insgesamt	EU	13	29	42
	Drittstaaten	5	10	15
	Gesamt	18	39	57

Erhebungszeitraum: 1.10.2019–30.9.2020

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Anzahl (Personen/Kopfzahlen)		
		Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	30	40	70
	Drittstaaten	7	6	13
	Gesamt	37	46	83
5 Tage bis 3 Monate	EU	14	23	37
	Drittstaaten	14	20	34
	Gesamt	28	43	71
länger als 3 Monate	EU	3	1	4
	Drittstaaten	1	7	8
	Gesamt	4	8	12
Insgesamt	EU	47	64	111
	Drittstaaten	22	33	55
	Gesamt	69	97	166

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.1 Einnahmen aus F&E-Projekten in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2022–31.12.2022

Wissenschaftszweig		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaaten	
101	MATHEMATIK	298.915,15			298.915,15
102	INFORMATIK	666.739,16	429.143,41		1.095.882,57
105	GEOWISSENSCHAFTEN	572.918,65	520.861,11	39.570,43	1.133.350,19
303	Gesundheitswissenschaften	194.388,23			194.388,23
501	PSYCHOLOGIE	3.626,79			3.626,79
502	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	7.169.808,32	1.318.971,10	77.420,82	8.566.200,24
503	Erziehungswissenschaften	137.451,32	4.464,71		141.916,03
504	SOZIOLOGIE	167.816,22	9.817,16		177.633,38
505	RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.480.682,91	301.742,06	264.354,89	3.046.779,86
506	POLITIKWISSENSCHAFTEN	30.044,47		81.017,54	111.062,01
508	Medien- und Kommunik.wissenschaften	59.319,66			59.319,66
601	GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	34.292,08			34.292,08
602	SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	24.662,92			24.662,92
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
andere internationale Organisationen		170.605,60	178.900,05	18.062,70	367.568,35
Bund (Ministerien)		238.830,95			238.830,95
EU			1.671.750,32		1.671.750,32
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)		10.885,47			10.885,47
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)		283.771,07		9.296,94	293.068,01
Private (Stiftungen, Vereine etc.)		2.225.325,15	215.608,05	71.048,11	2.511.981,31
Sonstige		3.853.961,83	111.750,72	162.018,74	4.127.731,29
Unternehmen		463.154,74	380.360,72	201.937,19	1.045.452,65
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)		351.627,51			351.627,51
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)		1.391.334,79	26.629,69		1.417.964,48
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)		1.602.871,03			1.602.871,03
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)		176.185,44			176.185,44
Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)		1.072.112,30			1.072.112,30
Insgesamt		11.840.665,88	2.584.999,55	462.363,68	14.888.029,11

Interpretation:
Es wurden von der WU rund 790 Projekte abgewickelt, wobei bei den F&E-Erlösen insgesamt eine Steigerung von 18% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Begründet liegt dies in der Zunahme von F&E-Projekten, die u.a. der Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), sonstigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.), dem Bund (Ministerien) sowie dem Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB) zuzuordnen sind. Die aus Sicht des Forschungsmonitorings bedeutenden Drittmiteinnahmen des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB) konnten gesteigert werden, jene von EU, FWF und FFG sind gegenüber dem letzten Berichtsjahr rückläufig. Der Anteil an kompetitiv vergebenen Drittmitteln an den gesamten F&E-Erlösen beträgt für 2022 ca. 32%. Aufgrund zahlreicher gegen Ende des Berichtszeitraumes gestarteter Projekte wird mit einer Steigerung der Einnahmen aus F&E-Projekten in den Folgejahren gerechnet.

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
101	MATHEMATIK	351.796,98	-	-	351.796,98
102	INFORMATIK	692.605,44	269.058,40	-	961.663,84
105	GEOWISSENSCHAFTEN	594.615,34	642.845,56	26.098,15	1.263.559,05
501	PSYCHOLOGIE	1.249,06	-	-	1.249,06
502	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.456.938,25	1.410.379,48	145.367,03	7.012.684,76
504	SOZIOLOGIE	239.269,43	-	-	239.269,43
505	RECHTSWISSENSCHAFTEN	1.931.762,81	428.989,31	256.888,98	2.617.641,10
506	POLITIKWISSENSCHAFTEN	-3.881,00	-	-	-3.881,00
509	ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	76.585,82	-	-	76.585,82
601	GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	28.948,87	-	-	28.948,87
602	SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN	28.342,70	4.000,00	-	32.342,70
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
EU		-	1.820.998,45	-	1.820.998,45
andere internationale Organisationen		67.365,16	239.105,62	36.818,19	343.288,97
Bund (Ministerien)		177.333,10	-	-	177.333,10
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)		367.345,60	-	-	367.345,60
ÖAW		104.773,54	-	-	104.773,54
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)		9.689,08	-	-	9.689,08
FWF		1.623.718,44	-	-	1.623.718,44
FFG		550.922,95	-	-	550.922,95
Jubiläumsfonds der ÖNB		817.190,38	-	-	817.190,38
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen		877.701,21	18.224,22	-	895.925,43
Unternehmen		357.166,58	368.990,28	199.710,22	925.867,08
Private (Stiftungen, Vereine etc.)		1.676.094,07	248.766,55	45.858,25	1.970.718,87
Sonstige		2.768.933,59	59.187,63	145.967,50	2.974.088,72
Insgesamt		9.398.233,70	2.755.272,75	428.354,16	12.581.860,61

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig*		Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
101	MATHEMATIK	360.525,25	94.934,88	-	455.460,13
102	INFORMATIK	531.421,09	269.165,53	-	800.586,62
105	GEOWISSENSCHAFTEN	549.798,77	672.214,39	113.532,03	1.335.545,19
501	PSYCHOLOGIE	1.646,19	-	-	1.646,19
502	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	5.251.224,49	1.779.615,88	56.891,58	7.087.731,95
504	SOZIOLOGIE	192.064,14	-	-	192.064,14
505	RECHTSWISSENSCHAFTEN	2.078.470,16	334.435,63	258.521,80	2.671.427,59
509	ANDERE SOZIALWISSENSCHAFTEN	146.179,43	579,89	-	146.759,32
601	GESCHICHTE, ARCHÄOLOGIE	4.912,14	-	-	4.912,14
602	SPRACH- UND LIT.WISSENSCHAFTEN	33.445,18	-	-	33.445,18
Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
EU		-	2.099.891,02	-	2.099.891,02
andere internationale Organisationen		-	197.282,74	114.178,16	311.460,90
Bund (Ministerien)		115.568,32	-	-	115.568,32
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)		460.062,68	-	-	460.062,68
ÖAW		84.899,70	-	-	84.899,70
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)		5.825,45	-	-	5.825,45
FWF		1.769.605,82	-	-	1.769.605,82
FFG		662.918,48	-	-	662.918,48
Jubiläumsfonds der ÖNB		645.115,42	-	-	645.115,42
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen		446.783,20	138.382,95	14.837,76	600.003,91
Unternehmen		442.030,69	389.515,27	265.693,46	1.097.239,42
Private (Stiftungen, Vereine etc.)		1.568.253,86	257.681,87	7.481,06	1.833.416,79
Sonstige		2.948.623,22	68.192,35	26.754,97	3.043.570,54
Gesamt		9.149.686,84	3.150.946,20	428.945,41	12.729.578,45

1. Intellektuelles Vermögen – 1.C Strukturkapital

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Erhebungszeitraum: 1.1.2022–31.12.2022

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Infrastruktur	
101 Mathematik	268.225,00	-	-	-	-	268.225,00
102 Statistik	337.629,00	-	-	-	-	337.629,00
502 Wirtschaftswissenschaften	605.854,00	-	-	-	-	605.854,00
Gesamt	1.211.708,00	-	-	-	-	1.211.708,00

Interpretation:
Im Berichtszeitraum wurden zwei Großinvestitionen vorgenommen: FIRM Hochleistungsrechner und ein Upgrade des AConet Routers. Der FIRM Hochleistungsrechner ist ein HPC Clustersystem mit 1024 Cores, 8 Hochleistungs GPUs und Hochperformanten Speicher für die parallelisierte Prozessierung von großen Datenmengen. Er unterstützt alle Methoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, die auf Hochleistungsrechenleistung beruhen. Der Aconet Router dient der Kommunikation der WU mit dem Internet und weltweiten Wissenschaftsnetzen. Das AConet verfügt über einen exzellenten Anschluss an die europäischen und internationalen Wissenschaftsnetze via GÉANT. Durch den Ausbau der WU Aconet Router auf eine höhere Bandbreite wurde insbesondere die BigData und Machinelearning Forschung an der WU zukunftsicher an das Aconet angebunden.

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
Gesamt					0

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig	Investitionsbereich				Gesamt
	Großgeräte	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	
502 Wirtschaftswissenschaften	221.640,00	-	-	-	221.640,00
Gesamt	221.640,00	-	-	-	221.640,00

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Stichtag: 31.12.2021

		Vollzeitäquivalente			
Curriculum ¹		Professorinnen Professoren	Dozentinnen Dozenten ³	assoziierte Professorinnen Professoren ⁴	Gesamt ⁵
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	8,6064	4,8326	2,5075	15,9465
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	6,2107	4,5607	2,0679	12,8393
0311	Volkswirtschaftslehre	3,8517	2,3462	1,8473	8,0452
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	2,3590	2,2145	0,2206	4,7941
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,3957	0,2719	0,4396	3,1072
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,3957	0,2719	0,4396	3,1072
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	100,4109	43,2384	17,0110	160,6603
041	Wirtschaft und Verwaltung	72,1715	39,2569	15,2445	126,6729
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	45,1244	31,9602	10,3304	87,4150
0411	Steuer- und Rechnungswesen	2,9710	0,4926	0,2681	3,7317
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	7,6699	1,8823	0,1731	9,7253
0413	Management und Verwaltung	13,7578	4,1122	3,0777	20,9477
0414	Marketing und Werbung	2,6484	0,8096	1,3952	4,8532
042	Recht	22,7106	3,5954	1,2183	27,5243
0421	Recht	22,7106	3,5954	1,2183	27,5243
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5,5288	0,3861	0,5482	6,4631
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	5,5288	0,3861	0,5482	6,4631
99	Feld unbekannt	0,0525	0,0585	0,0062	0,1172
999	Feld unbekannt	0,0525	0,0585	0,0062	0,1172
9999	Feld unbekannt	0,0525	0,0585	0,0062	0,1172
Insgesamt		109,0698	48,1295	19,5247	176,7240
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶		1,1250	1,0000		2,1250

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

² Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendungen 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendungen 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁵ Verwendungen 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁶ ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

- Die Tabelle zeigt die Verteilung der zum Stichtag 31. Dezember 2021 ermittelten Vollzeitäquivalente von Professor/innen, Dozent/innen und assoziierten Professor/innen nach ISCED-F-13 Studienfeldern. Als Hilfsmittel für die Aufteilung der Vollzeitäquivalente auf ISCEDs wird das Zahlenverhältnis der Prüfungsantritte (gewichtet mit ihren jeweiligen Semesterstunden) bei diesen Personen für unterschiedliche Studienrichtungen/ISCEDs herangezogen. Die Prüfungsantritte des Studienjahres 2021/22 werden folglich den Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.2021 gegenübergestellt.
- Berücksichtigt werden alle Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master- und Diplomstudien, unabhängig vom Ergebnis.
- Die Zurechnung der Prüfungsergebnisse auf die einzelnen ISCEDs erfolgte anhand der Studienkennzahl der beurteilten Studierenden (nicht berücksichtigt sind dabei außerordentliche Studierende).
- Unter ISCED 9999 fallen die Mitbeleger/innen.

Interpretation:

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) von Professor*innen, Dozent*innen und assoziierten Professor*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,14 VZÄ gestiegen. Das kann durch den in der Leistungsvereinbarung 2019-2021 vereinbarten Personalzuwachs begründet werden. Im Studienjahr 2021/22 entfallen rund 96 VZÄ von Professor*innen, Dozent*innen und assoziierten Professor*innen - das sind 54% - auf die Bachelorstudien (ISCED: 0410 und 0421), 73 VZÄ (42%) entfallen auf die Masterstudien. Mit Blick auf die Verteilung nach Verwendungskategorien zeigt sich, dass 62% (109 VZÄ) auf die Gruppe der Professor*innen, 27% auf die Dozent*innen (48 VZÄ) und 11% (20 VZÄ) auf die assoziierten Professor*innen entfallen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Stichtag: 31.12.2020

		Vollzeitäquivalente			
Curriculum ¹		Professorinnen Professoren	Dozentinnen Dozenten ³	assoziierte Professorinnen Professoren ⁴	Gesamt ⁵
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	7,9796	5,1384	2,6510	15,7690
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	5,0210	4,8908	2,2340	12,1458
0311	Volkswirtschaftslehre	3,2193	1,8647	2,0728	7,1568
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,8017	3,0261	0,1612	4,9890
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9586	0,2476	0,4170	3,6232
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,9586	0,2476	0,4170	3,6232
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	91,3509	48,2757	14,1480	153,7746
041	Wirtschaft und Verwaltung	66,2274	44,3830	12,7969	123,4073
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	42,5739	36,2471	8,2714	87,0924
0411	Steuer- und Rechnungswesen	2,4203	0,5000	0,2906	3,2109
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,8868	2,3076	0,1217	8,3161
0413	Management und Verwaltung	12,8723	4,8639	2,5352	20,2714
0414	Marketing und Werbung	2,4741	0,4644	1,5780	4,5165
042	Recht	23,1641	3,7150	1,0087	27,8878
0421	Recht	23,1641	3,7150	1,0087	27,8878
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,9594	0,1777	0,3424	2,4795
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,9594	0,1777	0,3424	2,4795
99	Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
999	Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
9999	Feld unbekannt	0,0274	0,0153	0,0007	0,0434
Insgesamt		99,3579	53,4294	16,7997	169,5870
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶		0,8606	2,0342		2,8948

Stichtag: 31.12.2019

Curriculum¹

		Vollzeitäquivalente assoziierte			Gesamt ⁵
		Professorinnen Professoren ²	Dozent Dozenten ³	Profesorinnen Professoren ⁴	
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	8,4073	5,8149	1,0261	15,2483
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	4,6127	5,5499	1,0261	11,1887
0311	Volkswirtschaftslehre	3,0291	2,1412	1,0261	6,1964
0314	Soziologie und Kulturwissenschaften	1,5836	3,4087		4,9923
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
0388	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	3,7946	0,2650		4,0596
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	78,5296	49,7583	12,7031	140,9910
041	Wirtschaft und Verwaltung	58,3941	44,8296	10,6703	113,8940
0410	Wirtschaft und Verwaltung nicht näher definiert	36,2002	38,4994	5,8652	80,5648
0411	Steuer- und Rechnungswesen	1,9775	0,5000	0,3128	2,7903
0412	Finanz-, Bank- und Versicherungswesen	5,7594	1,9541	0,1970	7,9105
0413	Management und Verwaltung	12,8900	3,6224	3,0904	19,6028
0414	Marketing und Werbung	1,5670	0,2537	1,2049	3,0256
042	Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
0421	Recht	17,4744	4,5370	1,6172	23,6286
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
0488	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2,6611	0,3917	0,4156	3,4684
99	Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
999	Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
9999	Feld unbekannt	0,0956	0,0228	0,0081	0,1265
Insgesamt		87,0325	55,5960	13,7373	156,3658
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien⁶		0,9499	1,8952		2,8451

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Stichtag: 31.12.2022

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	16	9	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	24	12	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	12	6	12	0	0
andere Universitätslehrgänge	9	0	9	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	21	6	21	0	0

Erklärungen:

- Die dargestellten Werte zeigen die Anzahl der eingerichteten Studien zum Stichtag 31.12.2022 - also jene Studien, die im WS 2022 begonnen werden konnten. Ein Universitätslehrgang zählt dabei als eingerichtet, sobald dessen Curriculum in Kraft getreten ist, unabhängig davon, ob dieser zum Stichtag angeboten wurde.

Zeitreihe:

Für diese Kennzahl ist ein Vorjahresvergleich möglich.

Stichtag: 31.12.2021

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	11	6	11	0	0
andere Universitätslehrgänge	9	0	9	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	20	6	20	0	0

Stichtag: 31.12.2020

Studienart	Studienform				
	Präsenz-Studien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar
Diplomstudien	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	3	1	0	0	0
Masterstudien	15	8	1	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	5	2	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	3	2	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	23	11	1	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	13	6	13	0	0
andere Universitätslehrgänge	10	0	10	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	23	6	23	0	0

Programmbeteiligungen						
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	16	5	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	24	6	1	0	0	1
0	12	1	4	0	0	4
0	9	0	1	0	0	1
0	21	1	5	0	0	5

Interpretation:

Die Hälfte der derzeit eingerichteten ordentlichen Studien wird zur Gänze in englischer Sprache angeboten. Als berufsbegleitendes Studium wird das Masterstudium Wirtschaftspädagogik angeboten. Der Anteil an englischsprachigen Studien bei den Universitätslehrgängen für Graduierte liegt ebenfalls bei 50%. Als internationales Joint Degree-Programm im Regelstudium ist das Masterstudium International Management/CEMS zu nennen, als Double Degree-Programm das Bachelorstudium Business and Economics (in Kooperation mit: Queensland University of Technology, Australien), das Masterstudium Business Communication (in Kooperation mit: Tilburg University, Niederlande), das Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control (in Kooperation mit: Queen's University, Kanada; Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien; University of Technology Sydney, Australien; National Chengchi University, Taiwan; Universidade Católica Portuguesa, Portugal; Indian Institute of Management Ahmedabad, Indien), das Masterstudium Marketing (in Kooperation mit: Università Commerciale Luigi Bocconi, Italien) und das Masterstudium Socio-Ecological Economics and Policy - Double Degree EPOG+ (in Kooperation mit den Partneruniversitäten von EPOG+ (= Economic Policies for Global transition)), sowie bei den Universitätslehrgängen für Graduierte das Executive MBA-Programm mit der Carlson School of Management (University of Minnesota, USA). Nationale Kooperationen bei den Universitätslehrgängen gibt es mit dem Österreichischen Rechnungshof (Universitätslehrgang Public Auditing, Professional MBA Public Auditing), mit der Österreichischen Notariatsakademie (Master of Business Law (Corporate Law)), mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Master of Laws in International Tax Law) sowie mit dem Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer, mit der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (MSc (CE) Accounting und Auditing). Zusätzlich besteht eine nationale Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und der Universität Wien beim Ph. D.-Finance-Studium.

Programmbeteiligungen						
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree- Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	4	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	5	1	0	0	1
0	11	1	4	0	0	4
0	9	0	1	0	0	1
0	20	1	5	0	0	5

Programmbeteiligungen						
davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degrees/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studien- kooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
0	0	0	0	0	0	0
0	3	1	0	0	0	0
0	15	4	0	0	0	0
0	5	0	1	0	0	1
0	3	0	1	0	0	1
0	23	5	1	0	0	1
0	13	1	4	0	0	4
0	10	0	1	0	0	1
0	23	1	5	0	0	5

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.3 Studienabschlussquote

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	49,7%	50,7%	50,2%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	895	1.026	1.921
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	906	996	1.902
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.801	2.022	3.823
Studienabschlussquote Masterstudien	63,6%	63,2%	63,4%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	560	521	1.081
Masterstudien beendet ohne Abschluss	321	303	624
Masterstudien beendet Summe	881	824	1.705
Studienabschlussquote Universität	54,3%	54,4%	54,3%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.455	1.547	3.002
Studien beendet ohne Abschluss	1.227	1.299	2.526
Studien beendet Summe	2.682	2.846	5.528

Erklärung:

¹ Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

- Die Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien ist der Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien an allen beendeten fachgleichen Bachelor-/Diplomstudien im dritten oder höheren Semester im Berichtsstudienjahr. Die Studienabschlussquote bei den Masterstudien berechnet sich aus dem Anteil der abgeschlossenen fachgleichen Masterstudien an allen beendeten fachgleichen Masterstudien im Berichtsstudienjahr.
- Die Zuordnung der Studienabschlüsse zum Abschlussstudienjahr erfolgt anhand des Abschlusssdatums (vgl. Anlage 4 Z 3.8 UHSBV).
- Studienabschlüsse innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Berichtsstudienjahres (ohne Rückmeldung im Berichtsstudienjahr) werden dem Berichtsstudienjahr zugerechnet.
- Die Studienabschlussquote wird nur für das Berichtsstudienjahr berechnet. Die beiden vorangehenden Studienjahre werden fortgeschrieben.
- Aufgrund der komplexen Berechnungsmethode dieser Kennzahl wird auf eine Beschreibung der Berechnung an dieser Stelle verzichtet und auf den Arbeitsbehelf zu den WBV-Kennzahlen (Version 16.0, 2022) verwiesen.

Interpretation:

Die Studienabschlussquote an der WU ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 um 3,9 Prozentpunkte gesunken und liegt nun bei 54,3%. Der Anteil der beendeten Studien mit Abschluss bleibt allerdings höher als jener ohne Abschluss (Abbrecher*innen). Die Quote bei den Bachelorstudien beläuft sich im Studienjahr 2021/22 auf 50,2% und liegt um 4,5 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert im Studienjahr 2020/21. Masterstudierenden gelingt es besser als den Bachelorstudierenden, ihr Studium auch abzuschließen. Ihre Studienabschlussquote liegt bei 63,4% - und damit ebenfalls etwas unter dem Wert des Vorjahres von 66,9%. Erfahrungsgemäß ist die Studienabschlussquote bei Masterstudien deshalb höher als bei Bachelorstudien, da Masterstudierende eine fokussiertere Studienwahl treffen und sich zum Studium stärker verpflichten. In Bezug auf die Geschlechter zeigt sich kein relevanter Unterschied.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	55,7%	53,8%	54,7%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	1.082	1.105	2.187
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	862	949	1.811
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	1.944	2.054	3.998
Studienabschlussquote Masterstudien	65,8%	68,0%	66,9%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	543	547	1.090
Masterstudien beendet ohne Abschluss	282	257	539
Masterstudien beendet Summe	825	804	1.629
Studienabschlussquote Universität	58,7%	57,8%	58,2%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.625	1.652	3.277
Studien beendet ohne Abschluss	1.144	1.206	2.350
Studien beendet Summe	2.769	2.858	5.627

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

	Frauen	Männer	Gesamt
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	49,4%	50,1%	49,8%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss ¹	1.043	1.160	2.203
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	1.068	1.157	2.225
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	2.111	2.317	4.428
Studienabschlussquote Masterstudien	70,5%	76,6%	73,7%
Masterstudien beendet mit Abschluss ¹	526	621	1.147
Masterstudien beendet ohne Abschluss	220	190	410
Masterstudien beendet Summe	746	811	1.557
Studienabschlussquote Universität	54,9%	56,9%	56,0%
Studien beendet mit Abschluss ¹	1.569	1.781	3.350
Studien beendet ohne Abschluss	1.288	1.347	2.635
Studien beendet Summe	2.857	3.128	5.985

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2022/23 (01.01.2022–30.09.2023)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.385	1.578	2.963	927	991	1.918	578	525	1.103
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.530	3.863	7.393	2.875	3.208	6.083	2.038	2.453	4.491
	0410 BA Business and Economics	1.013	1.124	2.137	756	844	1.600	75	195	270
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.713	2.106	3.819	1.471	1.861	3.332	1.390	1.775	3.165
	0421 BA Wirtschaftsrecht	804	633	1.437	648	503	1.151	573	483	1.056
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		4.915	5.441	10.356	3.802	4.199	8.001	2.616	2.978	5.594

- Erklärungen:**
- ¹ Studienarten werden nach ISCED 4-Steller ausgewiesen
- Die Verfahrensschritte werden wie folgt voneinander abgegrenzt: Bei der Rubrik „angemeldet“ werden die verbindlichen Anmeldungen der Studienwerber/innen gezählt. „Angetreten“ umfasst jene Studienwerber/innen, die auch zum finalen Test bzw. Aufnahmeschritt angetreten sind. „Zulassungsberechtigt“ inkludiert all jene, bei denen auch die Möglichkeit zur Zulassung für das jeweilige Studium vorliegt.
 - Die Bewerber/innenzahlen beziehen sich auf den Studienbeginn im Studienjahr 2022/23.
 - Hat sich eine Person für mehr als ein Studium beworben, wird sie dementsprechend mehrfach gezählt.
 - Alle berücksichtigten, einem Aufnahmeverfahren unterliegenden Curricula beruhen auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 71b UG 2002 für das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, für das Bachelorstudium Business and Economics sowie für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht oder auf dem Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG 2002 für alle in Englisch angebotenen Master- und PhD-Studien.
 - Ab dem Berichtsjahr 2022 entfällt die Kategorie § 63a Abs. 1 und 7 UG: qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien. Ein Vergleich mit den Wissensbilanzen vor 2022 ist demnach nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Interpretation:

Diese Kennzahl zeigt die Anzahl der Bewerber*innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor deren Zulassung. Bei den englischsprachigen Master- und Doktoratsstudien (§ 63a Abs. 8 UG) ist die Nachfrage im Unterschied zum Studienjahr 2021/22 in allen Studien gesunken - mit Ausnahme des im WS 2022 erstmals angebotenen Masterstudiums Business Communication (ISCED 0488). Die im Studienjahr 2021/22 hohe Anzahl an Bewerbungen (Wissensbilanz 2021) basierte vor allem auf der besonders starken Nachfrage nach dem im WS 2021 erstmals angebotenen Masterstudium Digital Economy (ISCED 0488). Im Studienjahr 2022/23 zeigt sich genau in diesem Studium jedoch auch der stärkste Rückgang (-284 Bewerbungen), gefolgt vom Masterstudium Economics (ISCED 0311, -193 Bewerbungen), den Masterstudien Quantitative Finance (ISCED 0412, -187 Bewerbungen) sowie Supply Chain Management (ISCED 0413, -174 Bewerbungen). Mit Ausnahme des im WS 2022 neu eingeführten Masterstudiums Business Communication zeigt sich darüber hinaus auch bei den übrigen englischsprachigen Masterstudien ein Rückgang bei den Bewerbungen. Eine ähnliche Situation ist auch bei den beiden besonders stark nachgefragten deutschsprachigen Bachelorstudien (§ 71b UG; in Summe 7.393 Bewerbungen) zu sehen, denn sowohl bei Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ISCED 0410) als auch bei Wirtschaftsrecht (ISCED 0421) ist ein Rückgang an Bewerbungen festzustellen (von 3.916 auf 3.819 bzw. von 1.596 auf 1.437). Lediglich beim englischsprachigen Bachelorstudium Business and Economics (ISCED 0410) gibt es einen leichten Anstieg von 3 Prozent (+68 Bewerbungen).

Im Studienjahr 2022/23 wurde das mehrstufige Aufnahmeverfahren (nach § 71b UG) für alle drei Bachelorstudien angewendet. Die für diese drei Studien angebotene Anzahl an Studienplätzen entspricht der Festlegung in der Leistungsvereinbarung 2022-2024. Da nicht alle Personen, die eine Einladung zur Zulassung erhalten, diese umsetzen, werden geringfügig mehr Einladungen zur Zulassung (Offer) vergeben, als die in der Leistungsvereinbarung definierten verfügbaren Studienplätze. Etwaige Abweichungen zwischen den verfügbaren, in der Leistungsvereinbarung festgelegten Studienplätze für Beginner*innen und der Anzahl an „Zulassungsberechtigten“ in der Tabelle können dadurch erklärt werden.

Das am stärksten nachgefragte englische Masterstudium ist das Masterstudium Strategy, Innovation, and Management Control (414 Bewerbungen). Bei den englischsprachigen Masterstudien gibt es neben der formalen und inhaltlichen Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen einen nachfolgenden studienprogrammspezifischen Auswahlprozess aller positiv geprüften Kandidat/inn/en. Mittels Interview oder einer Auswahl durch eine Expert/inn/enkommission kommt es dabei zu einer Vergabe eines Offers für einen Studienplatz. Diese Personen spiegeln sich im Verfahrensschritt „zulassungsberechtigt“ wider.

Bei den Ph. D.-Studien ist ein Rückgang bei der Anzahl der Bewerbungen für das Ph. D.-Studium Finance um 21 Prozent zu sehen (-14 Bewerbungen), jene für das Ph. D. International Business Taxation sind um 16 Prozent (-11 Bewerbungen) zurückgegangen. Von der Gesamtanzahl aller bei dieser Kennzahl berücksichtigten Bewerbungen (Studienjahr 2022/23: 10.356) haben 54% eine Zulassungsberechtigung (5.594) erhalten.

Um sicherzustellen, dass im Rahmen der Aufnahmeverfahren die Durchlässigkeit bezogen auf Geschlecht und soziale Herkunft von Studienwerberinnen und Studienwerbern gewährleistet wird, wird insbesondere bei den Bachelorstudien ein mehrstufiges Verfahren und Monitoring während der Entwicklung des Aufnahmetests angewendet. Darüber hinaus werden sämtliche Aufnahmeverfahren einem Monitoring unterzogen und evaluiert, auch eine Taskforce „Aufnahmeverfahren“ ist eingerichtet.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.01.2021–30.09.2022)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.595	1.612	3.207	1.595	1.612	3.207	1.069	1.044	2.113
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.822	2.278	4.100	1.152	1.447	2.599	512	510	1.022
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.801	3.780	7.581	3.084	3.064	6.148	2.238	2.340	4.578
	0410 BA Business and Economics	1.010	1.059	2.069	740	741	1.481	82	171	253
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.884	2.032	3.916	1.573	1.734	3.307	1.542	1.709	3.251
	0421 BA Wirtschaftsrecht	907	689	1.596	771	589	1.360	614	460	1.074
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		7.218	7.670	14.888	5.831	6.123	11.954	3.819	3.894	7.713

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018		Verfahrensschritte								
		angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63a Abs. 1 Z 4 UG	Künstlerische Eignung									
§ 63a Abs. 1 Z 5 UG	Sportliche Eignung									
§ 63a Abs. 1 u. 7 UG	Qualitative Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien	1.822	1.828	3.650	1.822	1.828	3.650	1.278	1.243	2.521
§ 63a Abs. 8 UG	Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	1.256	1.911	3.167	753	1.077	1.830	457	507	964
§ 71b UG	Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien ¹	3.677	3.585	7.262	3.039	3.005	6.044	2.320	2.281	4.601
	0410 BA Business and Economics	896	1.016	1.912	690	793	1.483	97	158	255
	0410 BA Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.927	1.876	3.803	1.640	1.616	3.256	1.639	1.616	3.255
	0421 BA Wirtschaftsrecht	854	693	1.547	709	596	1.305	584	507	1.091
§ 71c UG	Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien									
§ 71d UG	An der Universität besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien									
Insgesamt		6.755	7.324	14.079	5.614	5.910	11.524	4.055	4.031	8.086

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2022 (Stichtag: 23.01.2023)

	Staatsangehörigkeit	ordentliche Studierende			Studierendenkategorie außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.150	1.409	2.559	72	74	146	1.222	1.483	2.705
	EU	650	800	1.450	57	96	153	707	896	1.603
	Drittstaaten	402	272	674	112	85	197	514	357	871
	Insgesamt	2.202	2.481	4.683	241	255	496	2.443	2.736	5.179
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.186	6.031	11.217	196	296	492	5.382	6.327	11.709
	EU	1.274	1.559	2.833	78	113	191	1.352	1.672	3.024
	Drittstaaten	751	593	1.344	93	116	209	844	709	1.553
	Insgesamt	7.211	8.183	15.394	367	525	892	7.578	8.708	16.286
Studierende insgesamt	Österreich	6.336	7.440	13.776	268	370	638	6.604	7.810	14.414
	EU	1.924	2.359	4.283	135	209	344	2.059	2.568	4.627
	Drittstaaten	1.153	865	2.018	205	201	406	1.358	1.066	2.424
	Insgesamt	9.413	10.664	20.077	608	780	1.388	10.021	11.444	21.465

Erklärung:

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Interpretation:

Grundsätzlich ist anzumerken, dass universitätseigene Bachelorabsolvent*innen, die für ein konsekutives WU-Masterstudium zugelassen werden, nach vorliegender Definition nicht als neuzugelassene Studierende gezählt werden und dieser Anteil an der WU hoch ist. Die Gesamtanzahl der zugelassenen Studierenden (ordentliche und außerordentliche) an der WU liegt im Wintersemester 2022 bei 21.465 Studierenden und somit um 193 Studierende über dem Wintersemester 2021. Die Steigerung beruht wie bereits im Vorjahr zum Großteil auf den neuzugelassenen ordentlichen Studierenden und kann vor allem durch eine wieder gestiegene Anzahl an Incomingstudierenden erklärt werden. Demnach ist auch der Anteil der neuzugelassenen internationalen ordentlichen Studierenden mit 45% erneut höher als in den Vergleichssemestern davor (Wintersemester 2020: 35%, Wintersemester 2021: 42%). Zudem ist das in den letzten Semestern erweiterte Angebot an englischsprachigen Programmen ein weiterer Grund, der viele internationale Studierende an die WU führt.

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022)

	Staatsangehörigkeit	ordentliche Studierende			Studierendenkategorie außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	1.272	1.325	2.597	76	121	197	1.348	1.446	2.794
	EU	624	678	1.302	65	82	147	689	760	1.449
	Drittstaaten	321	230	551	73	74	147	394	304	698
	Insgesamt	2.217	2.233	4.450	214	277	491	2.431	2.510	4.941
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.336	6.194	11.530	172	267	439	5.508	6.461	11.969
	EU	1.238	1.487	2.725	47	109	156	1.285	1.596	2.881
	Drittstaaten	710	558	1.268	89	124	213	799	682	1.481
	Insgesamt	7.284	8.239	15.523	308	500	808	7.592	8.739	16.331
Studierende insgesamt	Österreich	6.608	7.519	14.127	248	388	636	6.856	7.907	14.763
	EU	1.862	2.165	4.027	112	191	303	1.974	2.356	4.330
	Drittstaaten	1.031	788	1.819	162	198	360	1.193	986	2.179
	Insgesamt	9.501	10.472	19.973	522	777	1.299	10.023	11.249	21.272

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021)

	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende¹	Österreich	1.313	1.260	2.573	53	101	154	1.366	1.361	2.727
	EU	514	543	1.057	40	69	109	554	612	1.166
	Drittstaaten	191	158	349	53	65	118	244	223	467
	Insgesamt	2.018	1.961	3.979	146	235	381	2.164	2.196	4.360
Studierende im zweiten und höheren Semestern²	Österreich	5.472	6.357	11.829	257	310	567	5.729	6.667	12.396
	EU	1.194	1.420	2.614	68	87	155	1.262	1.507	2.769
	Drittstaaten	695	515	1.210	94	103	197	789	618	1.407
	Insgesamt	7.361	8.292	15.653	419	500	919	7.780	8.792	16.572
Studierende insgesamt	Österreich	6.785	7.617	14.402	310	411	721	7.095	8.028	15.123
	EU	1.708	1.963	3.671	108	156	264	1.816	2.119	3.935
	Drittstaaten	886	673	1.559	147	168	315	1.033	841	1.874
	Insgesamt	9.379	10.253	19.632	565	735	1.300	9.944	10.988	20.932

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Curriculum¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	162	93	255	5	3	8	4	0	4	171	96	267
011	Pädagogik	162	93	255	5	3	8	4	0	4	171	96	267
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	126	124	250	102	112	214	37	22	59	265	258	523
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	99	107	206	59	83	142	21	9	30	179	199	378
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	27	17	44	43	29	72	16	13	29	86	59	145
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	3.684	4.238	7.922	1.202	1.296	2.498	695	545	1.240	5.581	6.079	11.660
041	Wirtschaft und Verwaltung	2.515	2.981	5.496	1.028	1.158	2.186	593	473	1.066	4.136	4.612	8.748
042	Recht	1.166	1.237	2.403	102	68	170	53	25	78	1.321	1.330	2.651
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3	20	23	72	70	142	49	47	96	124	137	261
Insgesamt		3.972	4.455	8.427	1.309	1.411	2.720	736	567	1.303	6.017	6.433	12.450
Insgesamt	Studienart												
	Diplomstudium	0	0	0				0	0	0	0	0	0
	Bachelorstudium	2.911	3.298	6.209	878	923	1.801	501	375	876	4.290	4.596	8.886
	Masterstudien	1.061	1.157	2.218	431	488	919	235	192	427	1.727	1.837	3.564
	Insgesamt	3.972	4.455	8.427	1.309	1.411	2.720	736	567	1.303	6.017	6.433	12.450

Erklärung:

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

- Prüfungsaktiv ist ein/e Studierende/r in jedem Bachelor-, Master- oder Diplomstudium, in dem sie/er Prüfungsleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten (bzw. 8 positiv absolvierten Semesterstunden) erzielt hat. Diese Definition der prüfungsaktiven Studien gilt seit der Wissensbilanz 2013, zuvor standen der/die Studierende und seine/ihre positiven Prüfungsleistungen als Person im Mittelpunkt der Betrachtung. Vor der Wissensbilanz 2010 wurden darüber hinaus alle - egal ob positiv oder negativ beurteilte - Prüfungsergebnisse gezählt.
- Seit der Wissensbilanz 2013 wird neben der Darstellung nach Curriculum auch eine nach Studienart ausgewiesen.
- Prüfungsleistungen im Rahmen der Mitbelegung werden seit der Wissensbilanz 2010 berücksichtigt und jenem Studium zugerechnet, für welches mitbelegt wurde.

Interpretation:

Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist im Studienjahr 21/22 im Vergleich zum Vorjahr um 622 Studien gesunken und liegt bei 12.450. Wie bereits im Vorjahr muss auch im Studienjahr 2021/22 ein Rückgang an prüfungsaktiven Studien bei den beiden deutschsprachigen Bachelorstudien (Wirtschaftsrecht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) festgestellt werden. Eine der Ursachen dafür dürfte im Wintersemester 2019 liegen, in dem in beiden Studien eine deutlich geringere Anzahl an Studienbeginner*innen zu verzeichnen war. Die absolute Anzahl an Incomingstudierenden liegt im Studienjahr 2021/22 zwar beinahe wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau des Studienjahres 2019/20 (siehe 2.A.9), dennoch sind anteilmäßig weniger Incomingstudierende prüfungsaktiv. Ein Grund hierfür liegt in den Online-Exchange-Partnerschaften mit ausgewählten Universitäten, bei denen Incomingstudierende eine bloß geringe Anzahl an Lehrveranstaltungen online absolvieren und daher gar nicht prüfungsaktiv werden können. Teilweise kompensiert wird der Rückgang an prüfungsaktiven Studien zum einen durch den erfolgten Ausbau der Studienplätze für das englischsprachige Bachelorstudium im Studienjahr 2019/20 und dem somit zwischenzeitlichen Vollbetrieb dieses Studiums, zum anderen bei den Masterstudien durch die erste Beginner/innenkohorte des im Wintersemester 2021 neu eingeführten Masterstudiums Digital Economy und die Zunahme von Studierenden im Masterstudium Wirtschaftsrecht.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	172	92	264	2	3	5	5	0	5	179	95	274
011	Pädagogik	172	92	264	2	3	5	5	0	5	179	95	274
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	145	162	307	108	117	225	46	21	67	299	300	599
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	120	141	261	61	83	144	29	9	38	210	233	443
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	25	21	46	47	34	81	17	12	29	89	67	156
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.204	4.667	8.871	1.148	1.234	2.382	521	425	946	5.873	6.326	12.199
041	Wirtschaft und Verwaltung	2.876	3.290	6.166	979	1.103	2.082	455	390	845	4.310	4.783	9.093
042	Recht	1.328	1.377	2.705	107	78	185	47	25	72	1.482	1.480	2.962
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	0	0	62	53	115	19	10	29	81	63	144
Insgesamt		4.521	4.921	9.442	1.258	1.354	2.612	572	446	1.018	6.351	6.721	13.072
Insgesamt	Studienart												
	Diplomstudium	0	0	0							0	0	0
	Bachelorstudium	3.428	3.766	7.194	868	901	1.769	365	301	666	4.661	4.968	9.629
	Masterstudien	1.093	1.155	2.248	390	453	843	207	145	352	1.690	1.753	3.443
	Insgesamt	4.521	4.921	9.442	1.258	1.354	2.612	572	446	1.018	6.351	6.721	13.072

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum ¹	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 PÄDAGOGIK	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
011 Pädagogik	172	98	270	5	2	7	2	0	2	179	100	279
03 SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	128	144	272	95	100	195	43	24	67	266	268	534
031 Sozial- und Verhaltenswiss.	102	125	227	55	70	125	31	7	38	188	202	390
038 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus u. Informationsw.	26	19	45	40	30	70	12	17	29	78	66	144
04 WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	4.156	4.694	8.850	1.145	1.216	2.361	729	568	1.297	6.030	6.478	12.508
041 Wirtschaft und Verwaltung	2.826	3.337	6.163	959	1.075	2.034	635	501	1.136	4.420	4.913	9.333
042 Recht	1.330	1.356	2.686	125	74	199	53	27	80	1.508	1.457	2.965
048 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0	1	1	61	67	128	41	40	81	102	108	210
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321
Studienart/Gesamt												
Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium	3.429	3.885	7.314	852	888	1.740	562	430	992	4.843	5.203	10.046
Masterstudien	1.027	1.051	2.078	393	430	823	212	162	374	1.632	1.643	3.275
Insgesamt	4.456	4.936	9.392	1.245	1.318	2.563	774	592	1.366	6.475	6.846	13.321

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2022 (Stichtag: 07.01.2023)

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	223	125	348	6	7	13	6	0	6	235	132	367
011	Pädagogik	223	125	348	6	7	13	6	0	6	235	132	367
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	181	218	399	132	146	278	48	35	83	361	399	760
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	148	193	341	76	113	189	24	20	44	248	326	574
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33	25	58	56	33	89	24	15	39	113	73	186
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	6.480	7.752	14.232	1.840	2.277	4.117	1.147	861	2.008	9.467	10.890	20.357
041	Wirtschaft und Verwaltung	4.060	5.168	9.228	1.469	1.939	3.408	896	710	1.606	6.425	7.817	14.242
042	Recht	2.270	2.355	4.625	236	186	422	162	80	242	2.668	2.621	5.289
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	150	229	379	135	152	287	89	71	160	374	452	826
99	FELD UNBEKANNT	84	98	182	11	11	22	7	6	13	102	115	217
999	Feld unbekannt	84	98	182	11	11	22	7	6	13	102	115	217
Insgesamt		6.968	8.193	15.161	1.989	2.441	4.430	1.208	902	2.110	10.165	11.536	21.701
Studienart													
Diplomstudium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium		5.382	6.392	11.774	1.289	1.638	2.927	886	631	1.517	7.557	8.661	16.218
Masterstudien		1.365	1.500	2.865	628	705	1.333	265	222	487	2.258	2.427	4.685
Doktoratsstudien		221	301	522	72	98	170	57	49	106	350	448	798
davon PhD-Doktoratsstudium		39	66	105	34	42	76	34	31	65	107	139	246
Insgesamt		6.968	8.193	15.161	1.989	2.441	4.430	1.208	902	2.110	10.165	11.536	21.701

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Interpretation:

Die Anzahl an belegten ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Wintersemester 2021 - über alle Studienarten betrachtet - beinahe konstant geblieben (-0,6%, -135 Studien) und liegt im Wintersemester 2022 bei 21.701. Innerhalb der unterschiedlichen Studienarten und zwischen den Studien zeigen sich allerdings einige Veränderungen. So gibt es beispielsweise einen Rückgang um -260 Bachelorstudien (-1,6%). Dieser beruht zwar primär auf einer gesunkenen Anzahl an Studien im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, aber auch im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie bei den individuellen Bachelorstudien ging die Zahl an belegten Studien ein wenig zurück und wird durch eine Zunahme an Undergraduate-Incomings (+38,9%, +136) und einen Zuwachs im Bachelorstudium Business and Economics (+79) ausgeglichen.

Die Graduate-Incomings sind auf einem ähnlichen Niveau wie im Wintersemester 2021, bei den Masterstudien ist dennoch eine Zunahme um 149 Studien (+3,4%) zu verzeichnen. Eine Ursache für den Anstieg ist im Masterstudium Digital Economy zu sehen, welches im Wintersemester 2021 gestartet hat und dessen Anzahl an Studienplätzen im Wintersemester 2022 ausgebaut wurde. Darüber hinaus hat auch das im Wintersemester 2022 neu eingeführte Masterstudium Business Communication zu der Zunahme an belegten ordentlichen Masterstudien geführt (+35).

Die Anzahl der belegten Studien bei den Doktoratsstudien ist im Vergleich zum Wintersemester 2021 um 16 Studien gesunken (-2%).

Der Anteil an internationalen Studierenden ist in den Ph. D.-Doktoratsstudien (als Teilmenge der Doktoratsstudien) mit rund 57% am höchsten, gefolgt von 39% in den Masterstudien und 27% in den Bachelorstudien. In Summe liegt der Anteil an internationalen Studierenden bei rund 30% (inklusive Incoming-Studierende). Das Geschlechterverhältnis ist annähernd ausgewogen.

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2021 (Stichtag: 28.02.2022)

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	248	138	386	10	6	16	6	0	6	264	144	408
011	Pädagogik	248	138	386	10	6	16	6	0	6	264	144	408
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESSEN	213	215	428	129	143	272	53	35	88	395	393	788
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	177	188	365	78	109	187	31	17	48	286	314	600
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	36	27	63	51	34	85	22	18	40	109	79	188
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	6.784	7.955	14.739	1.788	2.094	3.882	1.033	780	1.813	9.605	10.829	20.434
041	Wirtschaft und Verwaltung	4.261	5.207	9.468	1.406	1.747	3.153	791	636	1.427	6.458	7.590	14.048
042	Recht	2.390	2.534	4.924	267	217	484	164	83	247	2.821	2.834	5.655
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	133	214	347	115	130	245	78	61	139	326	405	731
99	FELD UNBEKANNT	76	95	171	10	11	21	5	9	14	91	115	206
999	Feld unbekannt	76	95	171	10	11	21	5	9	14	91	115	206
Insgesamt		7.321	8.403	15.724	1.937	2.254	4.191	1.097	824	1.921	10.355	11.481	21.836
Studienart													
Diplomstudium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium		5.672	6.591	12.263	1.353	1.556	2.909	767	539	1.306	7.792	8.686	16.478
Masterstudien		1.432	1.500	2.932	511	594	1.105	274	233	507	2.217	2.327	4.544
Doktoratsstudien		217	312	529	73	104	177	56	52	108	346	468	814
davon PhD-Doktoratsstudium		39	67	106	38	46	84	36	29	65	113	142	255
Insgesamt		7.321	8.403	15.724	1.937	2.254	4.191	1.097	824	1.921	10.355	11.481	21.836

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Erhebungszeitraum: Wintersemester 2020 (Stichtag: 28.02.2021)

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01	PÄDAGOGIK	245	133	378	5	6	11	5	0	5	255	139	394
011	Pädagogik	245	133	378	5	6	11	5	0	5	255	139	394
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	223	232	455	134	148	282	55	32	87	412	412	824
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	186	203	389	86	111	197	37	16	53	309	330	639
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	37	29	66	48	37	85	18	16	34	103	82	185
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	7.071	8.179	15.250	1.655	1.912	3.567	901	690	1.591	9.627	10.781	20.408
041	Wirtschaft und Verwaltung	4.360	5.266	9.626	1.296	1.566	2.862	678	566	1.244	6.334	7.398	13.732
042	Recht	2.568	2.720	5.288	292	245	537	188	98	286	3.048	3.063	6.111
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	143	193	336	67	101	168	35	26	61	245	320	565
99	FELD UNBEKANNT	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
999	Feld unbekannt	64	80	144	6	5	11	4	3	7	74	88	162
Insgesamt		7.603	8.624	16.227	1.800	2.071	3.871	965	725	1.690	10.368	11.420	21.788
Studienart													
Diplomstudium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudium		5.996	6.914	12.910	1.302	1.466	2.768	674	500	1.174	7.972	8.880	16.852
Masterstudien		1.387	1.412	2.799	436	502	938	242	184	426	2.065	2.098	4.163
Doktoratsstudien		220	298	518	62	103	165	49	41	90	331	442	773
davon PhD-Doktoratsstudium		35	62	97	29	48	77	31	22	53	95	132	227
Insgesamt		7.603	8.624	16.227	1.800	2.071	3.871	965	725	1.690	10.368	11.420	21.788

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2. Kernprozesse – 2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	231	194	425	46	29	75	277	223	500
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	10	7	17	2	0	2	12	7	19
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	3	4	7	168	204	372	171	208	379
sonstige	0	0	0	11	8	19	11	8	19
Insgesamt	244	205	449	227	241	468	471	446	917

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Outgoings), liegt im Studienjahr 2021/22 bei 917 und entspricht damit beinahe dem Vor-Pandemie-Niveau des Studienjahres 2019/20 mit 977 Outgoings (im Studienjahr 2019/20 hatte COVID-19 noch kaum Auswirkungen auf den Studierendenaustausch der WU). Nachdem internationale Reisebeschränkungen inzwischen verstärkt zurückgenommen wurden, werden wieder vermehrt Drittstaaten als Gastland gewählt. Wie in den Studienjahren vor der Pandemie haben sich im Studienjahr 2021/22 Männer etwas häufiger als Frauen für ein Gastland in einem Drittstaat entschieden (54% zu 48%). In Summe ist das Verhältnis des gewählten Gastlandes, EU versus Drittstaaten, annähernd ausgewogen (49% zu 51%). Wie bereits in den Vorjahren waren im Studienjahr 2021/22 geringfügig mehr Frauen als Männer mobil (51% zu 49%, ohne Berücksichtigung des zugrundeliegenden Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien).

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	138	114	252	28	18	46	166	132	298
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	3	6	9	0	0	0	3	6	9
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	59	53	112	59	53	112
sonstige	0	0	0	6	6	12	6	6	12
Insgesamt	141	120	261	93	77	170	234	197	431

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	211	153	364	48	39	87	259	192	451
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	11	10	21	1	0	1	12	10	22
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	0	0	0	216	256	472	216	256	472
sonstige	2	1	3	14	15	29	16	16	32
Insgesamt	224	164	388	279	310	589	503	474	977

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	244	209	453	58	42	100	302	251	553
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	25	16	41	220	151	371	245	167	412
sonstige	15	5	20	16	10	26	31	15	46
Insgesamt	284	230	514	294	203	497	578	433	1.011

Interpretation:

Die Anzahl an ordentlichen WU-Studierenden, die an internationalen Mobilitätsprogrammen teilgenommen haben (Incomings), liegt mit 1.011 um 80% über dem Niveau des Studienjahres 2020/21 und entspricht damit beinahe dem Vor-Pandemie-Niveau des Studienjahres 2019/20. Während im Vorjahr aufgrund internationaler Reisebeschränkungen und eingeschränktem Studierendenaustausch nur ein Drittel der Incomings aus Drittstaaten stammte, zeigt sich im Studienjahr 2021/22 wieder ein beinahe ausgeglichenes Verhältnis (EU = 51% zu Drittstaaten = 49%). Bei den Incomings ist der weibliche Anteil mit 57% höher als der männliche und - wie die beiden letzten Studienjahre zeigen - sehr stabil hoch.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	198	153	351	34	23	57	232	176	408
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	4	6	54	32	86	56	36	92
sonstige	13	8	21	19	22	41	32	30	62
Insgesamt	213	165	378	107	77	184	320	242	562

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastland								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) – Studienaufenthalte	228	187	415	36	34	70	264	221	485
ERASMUS+ (SMT) – Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	10	8	18	323	212	535	333	220	553
sonstige	9	6	15	26	27	53	35	33	68
Insgesamt	247	201	448	385	273	658	632	474	1.106

2. Kernprozesse – 2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur WU

Stichtag 31.12.2022

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	96	94	190	34	39	73	31	28	59	161	161	322
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	9	11	20	6	8	14	13	9	22	28	28	56
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	85	82	167	28	30	58	18	19	37	131	131	262
davon sonstige Verwendung ⁴	2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	14	30	44	6	9	15	2	0	2	22	39	61
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	5	5	10	2	3	5	0	0	0	7	8	15
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	7	25	32	3	6	9	2	0	2	12	31	43
davon sonstige Verwendung ⁴	2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	110	124	234	40	48	88	33	28	61	183	200	383

Erklärung:

¹ Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

⁵ nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

Folgende Zuordnung der Verwendungsgruppen zur Personalkategorie wird angewendet:

² Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

³ Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

⁴ Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

- Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt und der ersten zutreffenden Personalkategorie zugeordnet.
- Es ist keine ganz eindeutige Verknüpfungsmöglichkeit zwischen Studium und Beschäftigungsverhältnis verfügbar.
- Der Begriff Universität bzw. WU wird wie folgt definiert: Universität gemäß § 6 Abs. 1 UG oder jene Kapitalgesellschaften (=AG / GmbH / Societas Europaea) gemäß § 10 Abs. 1 UG, an denen die Universität Gesellschaftsanteile entweder zu 100% (Tochter-Gesellschaften) oder teilweise (Beteiligungen) hält.
- Personen, die in den Kapitalgesellschaften beschäftigt sind, werden – neben den in der Fußnote 4 genannten Verwendungsgruppen – der Personalkategorie „sonstige Verwendung“ zugeordnet.

Interpretation:

Zum Stichtag 31.12.2022 gab es 383 WU-Doktoratsstudierende, die in einem Arbeitsverhältnis zur WU standen. Im Vergleich zur Wissensbilanz 2021 ist dies ein Rückgang um 10 Personen und rund 2,5%. Rund 98% der Doktoratsstudierenden zählen zur Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Davon werden wiederum 71 Personen (19% der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen) über Drittmittel finanziert.

Der Anteil an ausländischen Staatsbürger*innen lag bei rund 39% aller Doktoratsstudierenden mit WU-Beschäftigungsverhältnis. Das ist ein Minus von 1 Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr. Rund 48% aller Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zum Stichtag 31.12.2022 sind Frauen. Die Frauenquote ist damit im Vergleich zum Vorjahr um fast 3 Prozentpunkte gestiegen.

Stichtag 31.12.2021

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	84	100	184	36	44	80	32	26	58	152	170	322
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	11	16	27	6	8	14	15	8	23	32	32	64
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	71	82	153	30	33	63	17	18	35	118	133	251
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	0	3	3	0	0	0	2	5	7
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	15	36	51	6	12	18	2	0	2	23	48	71
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	3	8	11	3	7	10	0	0	0	6	15	21
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	9	28	37	3	5	8	2	0	2	14	33	47
davon sonstige Verwendung ⁴	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	99	136	235	42	56	98	34	26	60	175	218	393

Stichtag 31.12.2020

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	84	90	174	28	46	74	27	15	42	139	151	290
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	10	9	19	7	9	16	12	4	16	29	22	51
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	72	79	151	21	34	55	15	11	26	108	124	232
davon sonstige Verwendung ⁴	2	2	4	0	3	3	0	0	0	2	5	7
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	16	31	47	6	10	16	3	0	3	25	41	66
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	2	6	8	3	6	9	1	0	1	6	12	18
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	13	25	38	3	4	7	2	0	2	18	29	47
davon sonstige Verwendung ⁴	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wiss. und künstlerische Mitarbeiter/innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	121	221	34	56	90	30	15	45	164	192	356

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		

Interpretation:

Im Studienjahr 2021/22 beträgt die Anzahl der abgeschlossenen Studien 3.094 und liegt damit unter dem hohen Niveau des letzten Studienjahres (-7%, -241 Studien). Hauptverantwortlich für den Rückgang ist die deutlich niedrigere Anzahl an abgeschlossenen Bachelorstudien in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Während die Anzahl an abgeschlossenen Masterstudien im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 konstant blieb (-10, -1%), konnte die Anzahl der abgeschlossenen Doktorstudien (inkl. PhD) merkbar erhöht werden (+35, +63%). Der Anteil an internationalen Absolvent*innen in den Bachelor- und Masterstudien beträgt insgesamt 27% und liegt damit um 3 Prozentpunkte über dem Niveau des vorangegangenen Studienjahres, was an der steigenden Abschießer*innenzahl im englischsprachigen Bachelorstudium liegt. Dabei ist die Anzahl der Abschlüsse von Studierenden aus Drittstaaten gestiegen (+49), jene aus der EU ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 konstant geblieben (+1). Im Studienjahr 2021/22 konnten etwas mehr Männer als Frauen ihr Studium erfolgreich beenden (52% zu 48%, ohne Berücksichtigung des zugrundeliegenden Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien).

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	17	54	1	1	2	0	0	0	38	18	56	56
37	17	54	1	1	2	0	0	0	38	18	56	56
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	17	54	1	1	2	0	0	0	38	18	56	56
37	17	54	1	1	2	0	0	0	38	18	56	56
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	26	69	35	34	69	12	4	16	90	64	154	154
43	26	69	35	34	69	12	4	16	90	64	154	154
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
34	20	54	22	23	45	10	1	11	66	44	110	110
34	20	54	22	23	45	10	1	11	66	44	110	110
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	6	15	13	11	24	2	3	5	24	20	44	44
9	6	15	13	11	24	2	3	5	24	20	44	44
671	814	1.485	166	171	337	58	41	99	895	1.026	1.921	1.921
289	326	615	100	109	209	71	47	118	460	482	942	942
960	1.140	2.100	266	280	546	129	88	217	1.355	1.508	2.863	2.863
499	621	1.120	156	163	319	57	41	98	712	825	1.537	1.537
169	198	367	89	93	182	67	44	111	325	335	660	660
668	819	1.487	245	256	501	124	85	209	1.037	1.160	2.197	2.197
172	193	365	10	8	18	1	0	1	183	201	384	384
108	106	214	2	3	5	1	1	2	111	110	221	221
280	299	579	12	11	23	2	1	3	294	311	605	605
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	22	34	9	13	22	3	2	5	24	37	61	61
12	22	34	9	13	22	3	2	5	24	37	61	61
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	11	19	1	0	1	1	0	1	10	11	21	21
8	11	19	1	0	1	1	0	1	10	11	21	21
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	11	19	1	0	1	1	0	1	10	11	21	21
8	11	19	1	0	1	1	0	1	10	11	21	21
1.048	1.194	2.242	303	315	618	142	92	234	1.493	1.601	3.094	3.094
671	814	1.485	166	171	337	58	41	99	895	1.026	1.921	1.921
671	814	1.485	166	171	337	58	41	99	895	1.026	1.921	1.921
377	380	757	137	144	281	84	51	135	598	575	1.173	1.173
356	346	702	126	128	254	78	48	126	560	522	1.082	1.082
21	34	55	11	16	27	6	3	9	38	53	91	91
5	6	11	8	8	16	4	3	7	17	17	34	34
1.048	1.194	2.242	303	315	618	142	92	234	1.493	1.601	3.094	3.094

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		
Insgesamt	Studienart	
	Erstabschluss	
	Bachelorstudium	
	weiterer Abschluss	
	Masterstudium	
	Doktoratsstudium	
	davon PhD-Doktoratsstudium	
	Insgesamt	

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
	46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
	46	27	73	1	0	1	2	0	2	49	27	76
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	58	69	127	25	41	66	15	9	24	98	119	217
	58	69	127	25	41	66	15	9	24	98	119	217
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	49	62	111	13	33	46	11	5	16	73	100	173
	49	62	111	13	33	46	11	5	16	73	100	173
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	9	7	16	12	8	20	4	4	8	25	19	44
	9	7	16	12	8	20	4	4	8	25	19	44
	853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
	281	283	564	95	112	207	42	26	68	418	421	839
	1.134	1.183	2.317	269	281	550	97	62	159	1.500	1.526	3.026
	661	714	1.375	160	164	324	50	35	85	871	913	1.784
	172	174	346	85	106	191	42	24	66	299	304	603
	833	888	1.721	245	270	515	92	59	151	1.170	1.217	2.387
	192	186	378	14	5	19	5	1	6	211	192	403
	96	100	196	5	3	8	0	1	1	101	104	205
	288	286	574	19	8	27	5	2	7	312	296	608
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	13	9	22	5	3	8	0	1	1	18	13	31
	13	9	22	5	3	8	0	1	1	18	13	31
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
	7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
	7	9	16	0	0	0	0	0	0	7	9	16
	1.245	1.288	2.533	295	322	617	114	71	185	1.654	1.681	3.335
	853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
	853	900	1.753	174	169	343	55	36	91	1.082	1.105	2.187
	392	388	780	121	153	274	59	35	94	572	576	1.148
	370	367	737	116	148	264	58	33	91	544	548	1.092
	22	21	43	5	5	10	1	2	3	28	28	56
	2	3	5	1	3	4	1	2	3	4	8	12
	1.245	1.288	2.533	295	322	617	114	71	185	1.654	1.681	3.335

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		
Insgesamt		Studienart
		Erstabschluss
		Bachelorstudium
		weiterer Abschluss
		Masterstudium
		Doktoratsstudium
		davon PhD-Doktoratsstudium
		Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
	44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
	44	28	72	3	0	3	0	0	0	47	28	75
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
	40	71	111	28	38	66	5	9	14	73	118	191
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
	32	65	97	22	30	52	3	1	4	57	96	153
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
	8	6	14	6	8	14	2	8	10	16	22	38
	827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
	287	339	626	101	138	239	45	42	87	433	519	952
	1.114	1.245	2.359	274	345	619	88	90	178	1.476	1.680	3.156
	638	713	1.351	166	198	364	41	46	87	845	957	1.802
	188	234	422	92	129	221	39	38	77	319	401	720
	826	947	1.773	258	327	585	80	84	164	1.164	1.358	2.522
	189	193	382	7	9	16	2	2	4	198	204	402
	80	82	162	7	1	8	2	2	4	89	85	174
	269	275	544	14	10	24	4	4	8	287	289	576
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	19	23	42	2	8	10	4	2	6	25	33	58
	19	23	42	2	8	10	4	2	6	25	33	58
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
	8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
	8	9	17	0	0	0	0	0	0	8	9	17
	1.206	1.353	2.559	305	383	688	93	99	192	1.604	1.835	3.439
	827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
	827	906	1.733	173	207	380	43	48	91	1.043	1.161	2.204
	379	447	826	132	176	308	50	51	101	561	674	1.235
	351	410	761	129	163	292	46	49	95	526	622	1.148
	28	37	65	3	13	16	4	2	6	35	52	87
	6	9	15	2	7	9	2	2	4	10	18	28
	1.206	1.353	2.559	305	383	688	93	99	192	1.604	1.835	3.439

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2021/22 (01.10.2021–30.09.2022)

Curriculum ¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt

Insgesamt

Erklärungen:

- Die Abschlüsse in der Toleranzstudienzeit umfassen alle Studienabschlüsse, die innerhalb der Studiendauer laut Curriculum zuzüglich eines Semesters (+1), im Fall eines Diplomstudiums zuzüglich zwei Semester, erreicht wurden.
- Die Zählung der Semester entspricht einer Österreich-Sicht, d.h. facheinschlägige Vorstudienzeiten an verschiedenen Universitäten wurden gegebenenfalls mitberücksichtigt.

Interpretation:

Die Anzahl der Abschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ist mit 1.377 im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 unverändert (-71 bei den Bachelorstudien, +59 bei den Masterstudien und +8 bei den Doktoratsstudien). Der Anteil an Studienabschlüssen in der Toleranzstudiendauer an allen Studienabschlüssen (vgl. 3.A.1) hat sich verbessert und liegt mit 45% um 4 Prozentpunkte über der Quote aus dem Studienjahr zuvor (von 30% auf 31% in den Bachelorstudien und von 65% auf 71% in den Masterstudien).

Studienart

Erstabschluss

Bachelorstudium

weiterer Abschluss

Masterstudium

Doktoratsstudium

davon PhD-Doktoratsstudium

Insgesamt

Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

139

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Curriculum¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		
		Studienart
		Erstabschluss
		Bachelorstudium
		weiterer Abschluss
		Masterstudium
		Doktoratsstudium
		davon PhD-Doktoratsstudium
		Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Staatsangehörigkeit												
Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt
Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48	48
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48	48
29	17	46	2	0	2	0	0	0	31	17	48	48
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66	66
13	21	34	11	12	23	3	6	9	27	39	66	66
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44	44
7	19	26	7	9	16	1	1	2	15	29	44	44
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22	22
6	2	8	4	3	7	2	5	7	12	10	22	22
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563	563
204	239	443	84	108	192	35	37	72	323	384	707	707
421	496	917	127	135	262	48	43	91	596	674	1.270	1.270
165	210	375	43	25	68	13	6	19	221	241	462	462
160	188	348	79	107	186	34	34	68	273	329	602	602
325	398	723	122	132	254	47	40	87	494	570	1.064	1.064
52	47	99	0	2	2	0	0	0	52	49	101	101
42	45	87	3	0	3	1	2	3	46	47	93	93
94	92	186	3	2	5	1	2	3	98	96	194	194
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12	12
2	6	8	2	1	3	0	1	1	4	8	12	12
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5	5
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5	5
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5	5
2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5	5
465	537	1.002	140	147	287	51	49	100	656	733	1.389	1.389
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563	563
217	257	474	43	27	70	13	6	19	273	290	563	563
248	280	528	97	120	217	38	43	81	383	443	826	826
244	271	515	95	117	212	38	42	80	377	430	807	807
4	9	13	2	3	5	0	1	1	6	13	19	19
1	3	4	1	1	2	0	1	1	2	5	7	7
465	537	1.002	140	147	287	51	49	100	656	733	1.389	1.389

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Curriculum¹		Art des Abschlusses
01	PÄDAGOGIK	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
011	Pädagogik	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
03	SOZIALWISSENSCHAFTEN, JOURNALISMUS UND INFORMATIONSWESEN	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
031	Sozial- und Verhaltenswissenschaften	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
038	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
04	WIRTSCHAFT, VERWALTUNG UND RECHT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
041	Wirtschaft und Verwaltung	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
042	Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
048	Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
06	INFORMATIK UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
061	Informatik und Kommunikationstechnologie	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
99	FELD UNBEKANNT	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
999	Feld unbekannt	Erstabschluss
		weiterer Abschluss
		Gesamt
Insgesamt		
		Studienart
		Erstabschluss
		Bachelorstudium
		weiterer Abschluss
		Masterstudium
		Doktoratsstudium
		davon PhD-Doktoratsstudium
		Insgesamt

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

[illegible]

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2020/21 (01.10.2020–30.09.2021)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	207	146	353
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	221	240	461
Insgesamt	428	386	814
Ohne Auslandsaufenthalt	1.189	1.260	2.449
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	37	35	72

Interpretation:

Diese Kennzahl beruht ausschließlich auf Erhebungsdaten der Statistik Austria, die anlässlich des Studienabschlusses mittels Online-Befragungsformular von den Abschießer*innen über ihre studienbezogenen Auslandsaufenthalte (via UStat 2-Erhebung) abgefragt werden. 3.335 WU-Studierende nahmen im Zuge ihres Studienabschlusses im Studienjahr 2020/21 daran teil, wovon 24,4% aller Befragten angaben, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert zu haben (das sind 25% aller, die eine Angabe zum Auslandsaufenthalt gemacht haben und somit der Definition des Mobilitätsanteils laut Leistungsvereinbarung entsprechen). 2,2% der Befragten machten keine Angabe dazu. Analog zur Kennzahl 2.A.8 zeigt sich, dass Frauen etwas häufiger als Männer über eine studienbezogene Mobilitätserfahrung verfügen (ohne Berücksichtigung des zugrundeliegenden Geschlechterverhältnisses bei den belegten Studien). Der deutliche Rückgang von über 6 Prozentpunkten (von 30,9% im Studienjahr 2019/20 auf 24,4% im Studienjahr 2020/21) bei den Studienabschlüssen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt ist dabei auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2019/20 (01.10.2019–30.09.2020)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	220	185	405
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	317	340	657
Insgesamt	537	525	1.062
Ohne Auslandsaufenthalt	1.020	1.251	2.271
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	47	59	106

Erhebungszeitraum: Studienjahr 2018/19 (1.10.2018–30.9.2019)

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	245	181	426
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	297	287	584
Insgesamt	542	468	1.010
Ohne Auslandsaufenthalt	912	1.011	1.923
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	43	47	90

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweig		2022	2021	2020
1	NATURWISSENSCHAFTEN	135,00	178,01	157,01
101	Mathematik	36,00	24,29	30,85
102	Informatik	80,50	127,03	103,84
105	Geowissenschaften	18,50	26,69	22,32
3	HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	14,00	16,49	
303	Gesundheitswissenschaften	14,00	16,49	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1.177,50	1.513,11	1.480,68
501	Psychologie	15,00	9,46	7,94
502	Wirtschaftswissenschaften	573,50	916,76	787,28
503	Erziehungswissenschaften	15,50	13,26	
504	Soziologie	25,00	23,78	10,22
505	Rechtswissenschaften	534,50	544,6	662,49
506	Politikwissenschaften	10,00	4,25	
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	4,00	1	
509	Andere Sozialwissenschaften		0	12,75
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	63,50	47,4	45,34
601	Geschichte	9,50	7,9	5,34
602	Sprach- und Literaturwissenschaften	54,00	39,5	40
Insgesamt	Typus von Publikationen			
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	70	29	43
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	240	376	267,01
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften, davon int. Ko-Publikationen	147	222	153
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	531	584,01	646,01
	Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	415	457	480,01
	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	134	87	94
Gesamt		1.390,00	1.533,01	1.530,03

Interpretation:

Die exzellente Forschung der WU-Wissenschaftler*innen resultierte im Jahr 2022 in insgesamt 1.390 wissenschaftlichen Publikationen, was etwas unter dem Wert des vergangenen Jahres liegt. Generell muss hier angemerkt werden, dass durch den Umstieg auf ein neues Forschungsinformationssystem (PURE) sowohl die Erfassung der Daten durch die Forscher*innen selbst (z.B. Angabe der Affiliationen, Genauigkeit der Metadaten) als auch die Auswertung (z.B. Zählweise der Wissenschaftszweige) modernisiert werden konnte. Auch die Publikationskategorien wurden modernisiert, sodass nun eine etwas bessere Zuordnung zum Schichtungsmerkmal „Typ von Publikationen“ möglich ist.

Des Weiteren bildet das Web of Science und damit die Indices SSCI, SCI und A+HCI die Publikationsleitung an der WU nur lückenhaft ab, weshalb die WU dazu überging, die Publikationsdatenbank SCOPUS für Zieldefinitionen heranzuziehen (vgl. Zielvereinbarung Ziel B1.3.2). Bei den SCOPUS gelisteten Zeitschriften konnte auch 2022 eine Steigerung von ca. 7% erzielt werden (Quelle: Scival).

Link zum Bibliografischen Nachweis für das Jahr 2022: <https://www.wu.ac.at/presse/publikationen/archiv-wissensbilanz/>

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Erhebungszeitraum: 1.1.2022–31.12.2022

Wissenschaftszweig		Vortragstypus								
		Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	5,00	9,00	14,00	44,67	31,67	76,34	49,67	40,67	90,34
101	Mathematik	0,00	1,00	1,00	25,50	7,50	33,00	25,50	8,50	34,00
102	Informatik	5,00	5,00	10,00	17,17	24,17	41,33	22,17	29,17	51,33
105	Geowissenschaften	0,00	3,00	3,00	2,00	0,00	2,00	2,00	3,00	5,00
3	HUMANWISSENSCHAFTEN UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2,50	0,50	3,00	6,50	2,50	9,00	9,00	3,00	12,00
303	Gesundheitswissenschaften	2,50	0,50	3,00	6,50	2,50	9,00	9,00	3,00	12,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	83,67	177,33	261,00	247,92	431,75	679,67	331,58	609,08	940,67
501	Psychologie	2,00	0,00	2,00	7,17	1,17	8,33	9,17	1,17	10,33
502	Wirtschaftswissenschaften	42,92	128,58	171,50	42,92	128,58	171,50	85,83	257,17	343,00
503	Erziehungswissenschaften	7,25	2,25	9,50	11,25	3,75	15,00	18,50	6,00	24,50
504	Soziologie	1,00	0,00	1,00	1,25	4,25	5,50	2,25	4,25	6,50
505	Rechtswissenschaften	30,50	44,50	75,00	66,50	146,50	213,00	97,00	191,00	288,00
506	Politikwissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00	2,00	2,00	0,50	4,50	5,00	0,50	6,50	7,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	4,00	4,00	8,00	28,33	15,67	44,00	32,33	19,67	52,00
601	Geschichte	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00
602	Sprach- und Lit.wiss.	4,00	4,00	8,00	28,33	9,67	38,00	32,33	13,67	46,00
Insgesamt										
Insgesamt	National	52,17	95,83	148,00	101,42	175,58	277,00	153,58	271,42	425,00
	International	12,00	23,00	35,00	194,25	257,75	452,00	206,25	280,75	487,00
	nicht zuordenbar	18,50	58,50	77,00	0,00	0,00	0,00	18,50	58,50	77,00
	Virtuell	12,50	13,50	26,00	31,75	48,25	80,00	44,25	61,75	106,00
	Gesamt	82,67	177,33	260,00	295,67	433,33	729,00	378,33	610,67	1.095,00

Interpretation:

Die Gesamtzahl der gehaltenen Vorträge (1.095) konnte gegenüber dem Vorjahr erneut um 24% gesteigert werden, und erreichte damit wieder das Niveau von 2019 (1.135). Durch den Umstieg auf ein neues Forschungsinformationssystem (PURE) wurden sowohl die Erfassung der Daten durch die Forscher*innen selbst (z.B. Angabe der Affiliationen, Vortragstypen) als auch die Auswertung (z.B. Zählweise der Wissenschaftszweige, Vortragsort) modernisiert. Seit August 2022 wird im Forschungsinformationssystem bei Vorträgen auch das Merkmal "virtuell" erfasst. 77 Vorträge im Jahr 2022 können aufgrund des Umstiegs keinem eindeutigen Vortragsort zugeordnet werden.

Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021

Wissenschaftszweig		Vortragstypus								
		Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	12,5	5	17,5	18,17	23,19	41,36	30,67	28,19	58,86
	101 Mathematik	0,5	1	1,5	11,79	3,6	15,39	12,29	4,6	16,89
	102 Informatik	12	4	16	6,38	19,38	25,76	18,38	23,38	41,76
	105 Geowissenschaften	0	0	0	0	0,21	0,21	0	0,21	0,21
	303 Gesundheitswissenschaften	5,58	0,02	5,6	8,29	2,23	10,52	13,87	2,25	16,12
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	82,54	124,69	207,23	231,8	310,17	541,97	314,34	434,86	749,2
	501 Psychologie	2	0	2	2,25	0,29	2,54	4,25	0,29	4,54
	502 Wirtschaftswissenschaften	62,59	101,69	164,28	167,62	248,6	416,22	230,21	350,29	580,5
	503 Erziehungswissenschaften	5,92	0,75	6,67	7,27	2,45	9,72	13,19	3,2	16,39
	504 Soziologie	0,95	0	0,95	9,43	0,78	10,21	10,38	0,78	11,16
	505 Rechtswissenschaften	17	23	40	52,5	60,5	113	69,5	83,5	153
	506 Politikwissenschaften	0	0	0	1,08	1,92	3	1,08	1,92	3
	509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	5	5	23,84	13,66	37,5	23,84	18,66	42,5
	601 Geschichte	0	0	0	0,5	2,5	3	0,5	2,5	3
	602 Sprach- und Lit.wiss.	0	5	5	23,34	11,16	34,5	23,34	16,16	39,5
Insgesamt	Insgesamt									
	National	72,04	100,96	173	92,22	108,8	201,02	164,26	209,76	374,02
	International	34,5	34,5	69	197,23	244,82	442,05	231,73	279,32	511,05
	nicht zuordenbar	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	107,54	135,46	243	289,45	353,62	643,07	396,99	489,08	886,07

Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020

Wissenschaftszweig		Vortragstypus								
		Science 2 Public			Science 2 Science			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	17,5	2,5	20	8,31	15,14	23,45	25,81	17,64	43,45
	101 Mathematik	0,5	1,5	2	4,06	6,54	10,6	4,56	8,04	12,6
	102 Informatik	17	1	18	2,63	8,41	11,04	19,63	9,41	29,04
	105 Geowissenschaften	0	0	0	1,62	0,19	1,81	1,62	0,19	1,81
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	67,27	103,73	171	161,42	203,64	365,06	228,69	307,37	536,06
	501 Psychologie	0	0	0	2,62	0,28	2,9	2,62	0,28	2,9
	502 Wirtschaftswissenschaften	50,52	89,91	140,43	122,63	159,13	281,76	173,15	249,04	422,19
	504 Soziologie	0,25	0,15	0,4	2,94	0,69	3,63	3,19	0,84	4,03
	505 Rechtswissenschaften	16,5	13,67	30,17	31,98	41,29	73,27	48,48	54,96	103,44
	509 Andere Sozialwissenschaften	0	0	0	1,25	2,25	3,5	1,25	2,25	3,5
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2	0	2	11	3,5	14,5	13	3,5	16,5
	601 Geschichte	0	0	0	0	1,5	1,5	0	1,5	1,5
	602 Sprach- und Lit.wiss.	2	0	2	11	2	13	13	2	15
Gesamt		86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01
Insgesamt	National	65,43	76,57	142	67,5	77,49	144,99	132,93	154,06	286,99
	International	21,34	29,66	51	113,23	144,79	258,02	134,57	174,45	309,02
	nicht zuordenbar	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	86,77	106,23	193	180,73	222,28	403,01	267,5	328,51	596,01

3. Output und Wirkungen der Kernprozesse – 3.B Forschung und Entwicklung

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Erhebungszeitraum: 1.1.2022–31.12.2022 Anzahl	Erhebungszeitraum: 1.1.2021–31.12.2021 Anzahl	Erhebungszeitraum: 1.1.2020–31.12.2020 Anzahl
Patentanmeldungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Patenterteilungen	0	0	0
davon national			
davon EU/EPU			
davon Drittstaaten			
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	0	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0	0	0
davon Unternehmen			
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen			
Insgesamt	0	0	0

Interpretation:

Leermeldung für das Berichtsjahr 2022

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING) GEMÄSS § 7

VORHABEN

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG				
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNG				
A2.2. VORHABEN ZUR GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNG				
1	Ausbau und Weiterentwicklung der Hochschulübergreifenden Vernetzungsplattform des Entrepreneurship Center Network (ECN) sowie Beteiligung an passenden weiteren universitätsübergreifenden Entrepreneurship-Initiativen (z.B. allfällige Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissenstransferzentren“, Spin-off Austria) (GUEP 2022–2027, S. 63f.)	Entwicklung von Best Practices hinsichtlich Bewusstseinsbildung (Entrepreneurial Mindset fördern), Kompetenzsteigerung (Entrepreneurial Mindset und Skills trainieren) und konkrete Gründungsunterstützung durch Beratung und Coaching.	2022 Evaluierung österreichweiter Aktivitäten 2023 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse 2024 Umsetzung der Evaluierungsergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Rahmen des von der WU koordinierten ECN (Entrepreneurship Center Networks), das mittlerweile 27 Partnerhochschulen österreichweit umfasst, findet auf der Ebene der Entrepreneurship-Verantwortlichen ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von quartalsweisen Treffen und in vertiefenden Arbeitsgruppen zu Best Practices statt, die innerhalb des Netzwerks und auch im Austausch mit internationalen Partner*innen vorgestellt und sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus beteiligt sich die WU aktiv an der im Herbst 2022 gestarteten dritten Auflage der Wissenstransferzentren. Im Rahmen des Kooperationsprojekts „From STEM to STEAM“ werden Formate zur verbesserten interdisziplinären Vernetzung zwischen dem MINT-Bereich und dem künstlerisch-kreativen Sektor entwickelt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
2	Ausweitung der Sustainability Challenge auf bundesweite Aktivität (EP, S. 23)	Mit der Sustainability Challenge, Europas größte interuniversitäre Lehrveranstaltung für Service Learning setzt die WU seit über zehn Jahren einen sichtbaren Impuls zur wissensgeleiteten Standortentwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung von Universitäten. Im Service Learning Track bearbeiten interdisziplinäre Studierenden-Teams, in Zusammenarbeit mit Service Learning Partner/inne/n (Unternehmen, Ministerien, NGOs) konkrete Problemstellungen aus der gesellschaftlichen und unternehmerischen Praxis. Parallel dazu entstehen im Start-up Track jährlich bis zu 10 Start-ups. Der Service Learning sowie der Start-up Track stehen dabei ganz im Zeichen der SDGs.	2023 Pilot mit mehreren Universitäten 2024 Fortführung der Sustainability Challenge	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ausweitung der Sustainability Challenge auf bundesweite Aktivitäten konnte bereits 2021/22 durch die Aufnahme der Universität Graz erfolgreich gestartet und im Studienjahr 2022/23 durch die Universität Mozarteum Salzburg, als nun insgesamt siebte teilnehmende Universität, ausgebaut werden. Das Vorhaben entwickelt sich planmäßig und konnte zeitlich sowie inhaltlich bereits erfolgreich realisiert werden.				
3	Dritte Mission (EP, S. 15)	Explizitmachung und Darstellung spezifischer Leistungen im Bereich der Third Mission.	2023 Vorlage eines Berichts im 4. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der im Jänner 2022 veröffentlichte Third Mission Impact Report wurde als starting point definiert. Er enthält zu allen gelisteten Aktivitäten ein „potential impact assessment“. Ein Bericht befindet sich in Arbeit und wird zeitgerecht im Herbst 2023 vorliegen. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
A3. QUALITÄTSSICHERUNG				
A3.2. VORHABEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG				
1	Re-Akkreditierung EQUIS (EP, S. 7)	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der EQUIS Re-Akkreditierung.	2022 Self Assessment Report, Accreditation Visit 2023 Entscheidung Re-Akkreditierung 2024 Nachbereitung Akkreditierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Akkreditierungsvisit fand vom 22. bis 25. November 2022 online statt. Grundlage dafür war ein rund 150 Seiten umfassender Self Assessment Report, plus mehrere hunderte Seiten Appendix und Unterlagen für den virtuellen Base Room. Der finale Bericht und die Akkreditierungsentscheidung werden für Mai 2023 erwartet. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
2	Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung	Analyse der Entwicklung der strukturierten Doktoratsausbildung im Zeitverlauf	2023 Austausch im Rahmen der Begleitgespräche	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
3	Entwicklungen der WU bzw. ihrer Programme in internationalen Rankings	Gemeinsamer Austausch (BMBWF und WU) über Analyse und Strategie, z.B. des Masterprogramms Quantitative Finance.	2022/2023 Tiefenanalyse der Indikatoren, die zu den bisherigen Rankingergebnissen geführt haben; Abhalten eines gemeinsamen Workshops	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein gemeinsamer Workshop wurde für 18. April 2023 vereinbart. Dieser wird in Zusammenarbeit mit Rankingexperten der Universität Wien und in inhaltlicher Abstimmung bzw. Koordination mit dem BMBWF organisiert. Das Vorhaben ist somit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
4	Innovative Akkreditierungsformate für international akkreditierte Universitäten	Um den nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen und gleichzeitig auch einen Mehrwert für die Universität zu stiften (bzw. Redundanzen und unverhältnismäßigen Mehraufwand zu vermeiden), ist es notwendig, für (mehrfach) international akkreditierte Universitäten neue, innovative Auditformate zu finden. Die WU wird dazu einen entsprechenden Piloten vorbereiten.	2022 Erhebung und Bewertung möglicher Formate 2023 Identifikationen von Partnern (Agenturen, Universitäten) 2024 Erstellung eines Konzepts und Berichtslegung ans BMBWF im 5. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU hat in einer mehrseitigen Analyse unterschiedliche Optionen geprüft und bewertet. Dabei wurden auch Synergien eines nationalen Audits mit den zukünftigen internationalen Akkreditierungen in den nächsten Jahren analysiert. Auf Basis dieser Unterlage werden das aktuelle und das neu gewählte Rektorat bis Mitte 2023 eine Strategie definieren und darauf aufbauend geeignete Partner identifizieren. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
A4. PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
A4.2. VORHABEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG/-STRUKTUR				
1	Fortführung, weitere Vertiefung und Evaluierung der beiden etablierten Karrierebegleitungsprogramme für Postdocs (göUEP, S. 60; EP, S. 50f)	Die bestehenden WU-Karrierebegleitungsprogramme für Postdocs (Non Tenure und Tenure), die diesen bei der Vorbereitung ihrer nächsten Karriereziele helfen (WU-interne Ziele bei Tenure Track, am externen akademischen Arbeitsmarkt orientierte Ziele bei Non Tenure Track), werden laufend weiterentwickelt und vertieft und dabei noch besser auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmendengruppen zugeschnitten. Im dritten Jahr der LV-Periode werden die Programme einer Evaluierung unterzogen, bei der ihre fortgesetzte Passgenauigkeit mit den entsprechenden personalstrategischen Zielen der WU überprüft wird.	2022 Laufende Anpassung der Programmangebote an die WU-Strategie sowie die Bedürfnisse der Teilnehmenden 2023 Kontinuierliche Fortführung des 2022 gestarteten Prozesses 2024 Durchführung der Evaluierung und Ableitung entsprechender Maßnahmen auf Basis der strategischen Ziele der WU	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Begleitendes Controlling des neuen §109 UG	Auf Grund der legislativen Neuregelung des §109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert.	2023 Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und ggf. Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine intensive Analyse der Situation an der WU ist auf der rechtlichen Ebene bereits gestartet. Eine strukturelle Analyse folgt, da sich die Konsequenzen erst mit der Zeit einstellen. Die WU bereitet dieses Thema aber bereits intensiv vor und wird im Laufe des Jahres 2023 eine detaillierte Analyse der Situation erarbeiten. Die dafür nötigen Informationen werden erfasst und sollen im Laufe des Jahres auf geeignete Art und Weise aufbereitet werden. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
3	Nachhaltige Verankerung des neu gestarteten Praedoc Placement Pro- gramms im WU-Personal- entwicklungsportfolio (göUEP, S. 60; EP, S. 50f)	Das im Herbst 2020 erstmals gestartete Programmangebot, das Praedoc-Mitarbeitenden in den letzten beiden Vertragsjahren Klarheit über und Unterstützung für die bevorstehenden wissenschaftlichen Karriereschritte und -optionen bietet, soll im Zuge der LV-Periode dauerhaft im Programmportfolio verankert werden.	2022 Sicherung der für das Programm benötigten Ressourcen und Attrahierung einer vollzähligen neuen Teilnehmendenkohorte 2023 Erreichen der obigen Zielsetzungen 2024 Erreichen der obigen Zielsetzungen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
4	Ph. D. barrierefrei (göUEP, S. 68; EP, S. 9)	Das mit der Besetzung der Stelle 2019 gestartete Projekt „Ph. D. barrierefrei“ soll fortgeführt und die Beschäftigung des Promovierenden bis 2025 (für insgesamt 6 Jahre) ermöglicht werden. Das begleitende maßgeschneiderte Unterstützungsprogramm wird fortgesetzt und an die Bedürfnisse des Stelleninhabers angepasst.	ab 2022 Fortsetzung bzw. Adaptierung des Unterstützungspakets in Form von Mentoring und Coaching für den Stelleninhaber	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das begleitende Unterstützungsprogramm wurde fortgesetzt. Durch regelmäßigen Kontakt mit dem Stelleninhaber kann dieses an dessen Bedürfnisse angepasst werden. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
5	Evaluierung Bewertungs- modell uLike (göUEP, S. 27; EP, S. 48f)	Mit dem Bewertungsmodell uLike („universitäre Leistungsbewertung im Kontext entwickeln“) kommt im wissenschaftlichen Bereich ein die unterschiedlichen Lebenskontexte berücksichtigendes Leistungsbewertungssystem seit 2016 zum Einsatz. Das uLike-Projekt soll im Sinne seiner strukturellen Verankerung evaluiert und ggf. weiterentwickelt werden.	2024 Evaluierung und ggf. Konzeptanpassung (Durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wurde die Umsetzung des Vorhabens von „2023 – Evaluierung“ und „2024 – ggf. Konzeptanpassung“ nach hinten verschoben)	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2022 wurde mit der Datensammlung bezüglich der Evaluierung von uLike begonnen. Dazu werden die Unterlagen (Ausschreibungstext, Protokolle, Gutachten, Besetzungsvorschläge) der Berufungsverfahren seit 2014 durchgesehen. Sofern vorhanden, werden anonym Informationen der geeignetsten 3 Kandidat*innen uLike betreffend (Lebensumstände, biografische Informationen aus Bewerbung / aus den Protokollen) herangezogen. Seit Verwendung des Recruiting Tools (2019) gelingt dies durch das Feld „Was Sie sonst noch über mich wissen sollten... (Weitere biographische Angaben)“ wesentlich gezielter. Insgesamt liegt die Evaluierung im Zeitplan.				
A5. STANDORTENTWICKLUNG				
A5.1.2. VORHABEN ZU STANDORTWIRKUNGEN				
1	Nutzung WU-Bibliothek durch externe Personen (EP, S. 37)	Erarbeitung eines Konzeptes zur Strategie zur Nutzung der Bibliotheksstandorte und Ressourcen der WU durch externe Personen	2022 Fertigstellung Konzept 10/2022	
Erläuterung zum Ampelstatus: Eine umfangreiche Analyse der Nutzung der Bibliotheksstandorte der WU durch externe Personen wurde durchgeführt. Ein Konzept zur zukünftigen Strategie wurde ausgearbeitet und im Herbst 2022 diskutiert und entschieden. Mit Beginn des Jahres 2023 werden die entsprechenden Maßnahmen implementiert. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich planmäßig umgesetzt.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	FIW Kooperation (EP, S. 22, LV)	FIW ist seit 2013 ein Kooperationsprojekt zwischen österreichischen Universitäten (Universität Wien, WU Wien, JKU Linz und LFU Innsbruck) und Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, WSR, WIIW). Die Kooperation dient dazu, die Rahmenbedingungen zur empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich der internationalen Wirtschaft zu verbessern, für Teilnehmer und Zuseher kostenfreie Forschungskonferenzen und Workshops zu organisieren, dazu eine allgemein zugängliche, umfassende Datenbank zur Verfügung zu stellen und die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten von Studierenden zu erleichtern. Ein weiteres Ziel des FIW ist die Förderung von nationalen und internationalen Forschungs Kooperationen und der Vernetzung von Forschung und Wirtschaftspolitik.	2022 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung und Besetzung von Praedoc-Stellen im Bereich International Economics and den Wirtschaftsforschungsinstituten; Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler*innen im Bereich International Economics; mind. 2 Seminars International Economics; laufender Betrieb des FIW-Datenabfragetools und des FIW-Projektbüros 2023 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler*innen im Bereich International Economics; mind. 2 Seminars International Economics; laufender Betrieb des FIW-Datenabfragetools und des FIW-Projektbüros 2024 Jährliche Forschungskonferenz, zwei Workshops, Ausschreibung, Auswertung und Vergabe eines Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler*innen im Bereich International Economics; mind. 2 Seminars International Economics; laufender Betrieb des FIW-Datenabfragetools und des FIW-Projektbüros	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurden folgende Maßnahmen im Rahmen der FIW-Kooperation umgesetzt:

- eine Forschungskonferenz,
- zwei Workshops (zudem wurden zwei während der Covid19-Pandemie abgesagte Workshops aus der FIW-Kooperation LV-Periode 2019-2021 nachgeholt).
- Weiters wurde ein FIW-Award für Nachwuchswissenschaftler*innen ausgeschrieben,
- acht Seminare in International Economics abgehalten und
- der laufende Betrieb des FIW-Datenabfragetools und des FIW-Projektbüros fortgeführt.

Das Jahr 2022 war ein sehr erfolgreiches für das FIW-Projekt, insbesondere in Hinblick auf die Organisation wissenschaftlicher Workshops. Erstmals fand ein FIW-Workshop außerhalb Wiens statt. Der Workshop „Firms and Workers in the Global Economy“ fand am 22. und 23. September an der JKU Linz statt. Ein weiterer Workshop in Linz im Jahr 2023 ist bereits in Planung. Der „Workshop on International Economic Networks“, der in Kooperation mit dem FIW von Alejandro Cuat (Universität Wien) und Pol Antras (Harvard University) organisiert wurde, hat von 1. bis 2. Juli 2022 stattgefunden. Keynote-Speaker waren Swati Dhingra (LSE) und Ralph Ossa (Universität Zürich). Im Dezember 2022 wurden zwei FIW-Workshops organisiert: von 9. bis 10. Dezember der Workshop „Gravity at Sixty“ im WIFO, und der Workshop „Regional Economics“ von 11. bis 12. Dezember an der WU.

Der Workshop „Gravity at Sixty“ wurde gemeinsam von Peter Egger, Harald Oberhofer, Michael Pfafermayr und Yoto Yotov organisiert, neben zahlreichen renommierten Forscher*innen im Bereich des „Gravity Models“ wurden die Keynote Lectures von James Anderson (Boston College) und Arnaud Costinot (MIT) gehalten. Keynote-Speaker des Workshop Regional Economics waren Costas Arkolakis (Yale U.) und Treb Allen (Dartmouth College).

Die FIW-Pre Doc Stellen an den Forschungsinstituten wurden besetzt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE				
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN/EEK UND DEREN STRUKTUR				
B1.2. VORHABEN ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR				
1	Entwicklung der Forschungsschwerpunkte (EP, S. 38)	Die Forschungsschwerpunkte der WU sind aufbauorganisatorisch in ihren Departments abgebildet. Impulse für mögliche Veränderungen entstehen bottom-up oder als Ergebnis regelmäßiger Evaluierungen. Die WU strebt eine stetige Weiterentwicklung ihres Schwerpunktportfolios an und hat das Ziel, in jedem Forschungsschwerpunkt bzw. Department, Forschungsleistungen zu erbringen, die im Vergleich zur jeweils relevanten Scientific Community als herausragend angesehen werden können.	2022-2024 Regelmäßige Evaluierungen der Forschungsleistungen der Departments 2023 Austausch über Entwicklung der Forschungsschwerpunkte im 4. BG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Forschungsindikatoren der einzelnen Departments, welche sich an deren Forschungsstrategien orientieren, wurden 2022 im Zuge des Abschlusses der neuen Zielvereinbarungen evaluiert und adaptiert. 2023 erfolgt plangemäß die nächste Evaluationsrunde. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
2	Erarbeitung eines gesamthaften Konzepts zur Schaffung von Forschungsfreiräumen (EP, S. 39)	Ein gesamthaftes Konzept zur Schaffung von Forschungsfreiräumen soll im Jahr 2023 erarbeitet und ggf. 2024 implementiert werden.	2022 2. BG: Austausch über geplante Maßnahmen 2023 Erstellung des Konzepts zur Schaffung von Forschungsfreiräumen 2024 ggf. Implementierung des Konzepts	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
3	Forschungsmanagement und digitaler Projekt-workflow (EP, S. 40)	Für das Forschungsmanagement und die Umsetzung eines digitalen Workflows für die Verwaltung von Forschungsvorhaben wird die Software PURE (von Elsevier) eingeführt und unter starker Einbindung der Faculty an die Bedürfnisse der WU angepasst. Bestehende Daten aus FIDES werden migriert. Zusätzlich werden Prozesse zur Meldung und Verwaltung von Forschungsvorhaben in PURE umgesetzt.	2022 Konzept für Rollout, Schulung und Support 2023 Rollout des neuen Systems	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Forschungsdocumentationssystem PURE wurde am 8. August 2022 an der WU „gelauncht“. Der Rollout wurde im Zuge der Digitalisierungsinitiative „Transforming Tomorrow“ begleitet. Schulungen werden regelmäßig angeboten. Der Support läuft über ein Ticketingsystem. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
4	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Folgendes Projekt mit Lead der WU wurde im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent): „Bayes Methoden und Anwendungen“ (Crespo Cuaresma, Jesus) mit MUW, Uni Salzburg, Uni Linz, IIASA, Uni Klagenfurt und WIFO Die WU ist bereit, sich zudem als Partnerin an weiteren fünf eingereichten Clusters of Excellence zu beteiligen.	2022 Ausarbeiten von Vollarträgen bei positiver Evaluation der Kurzanträge durch den FWF 2023 ggf. Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt wurde leider nicht zu einem Vollartrag eingeladen. Die WU ist Teil eines zum Vollartrag eingeladenen Konsortiums: Bilateral AI.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Weiterführung der internen Förderschienen	Bereitstellung ausreichender Mittel für interne Förderschienen basierend auf der Evaluation der Anbahnungsfinanzierung von 2020 und weitere Evaluationsmaßnahmen, wobei die strategischen Forschungsziele der WU und Horizon Europe besonders berücksichtigt werden.	2022 Evaluationsplan anhand von zielgeleiteten Förderungs-mappings 2023/2024 Evaluierung laut Plan	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.

B2. GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

B2.2. VORHABEN ZU GROSSFORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

1	Erneuerung der Hochleistungsrechner-Infrastruktur (EP, S. 37f)	Der bestehende Hochleistungsrechner (High Performance Computing, HPC) der WU ist am Ende der Wartungsperiode und an den Kapazitätsgrenzen angelangt und muss deshalb erneuert werden, um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden.	2022 Neuer Hochleistungsrechner in Betrieb genommen	
---	--	---	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die neue Hardware für den Hochleistungsrechner wurde im 4. Quartal 2022 geliefert und mit Jahresende 2022 installiert. Der Hochleistungsrechner ist konfiguriert und bereits in Betrieb. Die Aufnahme des Produktivbetriebs ist mit Ende des 1. Quartals 2023 geplant. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich plangemäß umgesetzt.

2	Ausbau cloudbasierter Ressourcen (EP, S. 37f)	In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist ein steigender Bedarf an cloudbasierten Rechnerressourcen zu verzeichnen. Die bestehende Infrastruktur soll erneuert und bedarfsorientiert ausgebaut werden. Innerhalb dieser Infrastruktur werden in zunehmendem Maße GPU-Ressourcen beschaffen, um Deep Learning und ähnliche Methoden zu ermöglichen. Zugleich soll evaluiert werden, ob künftig auch Public-Cloud-Dienste effizient und effektiv eingesetzt werden können.	2022 Nutzung von Public-Cloud-Diensten evaluiert 2023 Cloudbasierte Ressourcen erneuert 2024 Cloudbasierte Ressourcen ausgebaut	
---	---	---	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

2022 wurde die Nutzung cloudbasierter Rechnerressourcen für digitale Forschungsmethoden in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften evaluiert. Das Ergebnis zeigt auf, dass die Kosten für den Betrieb einer äquivalenten Infrastruktur in lokalen Datacenter an der WU niedriger sind. Daher wurde eine erste Tranche entsprechender Hardware beschafft. Sie wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 in Betrieb genommen. Das Vorhaben befindet sich damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION

B3.2. VORHABEN ZUM WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND INNOVATION

1	Evaluierung und sukzessive Weiterentwicklung der Aktivitäten des WU-Gründungszentrums (GUEP, S. 63f)	Um unternehmerische Fähigkeiten weiter zu fördern, werden neue Zielgruppen (Faculty) erschlossen, Trainingsangebote entwickelt und (regionale) Start-up-Unterstützungseinrichtungen und Risikokapitalgeber verstärkt eingebunden. Laufende Leistungsevaluierung und Stärkung des Gründungszentrums.	2022 Konzeption und Start der Umsetzung der Angebote 2023 Umsetzung und laufende Evaluierung der Angebote 2024 Umsetzung und laufende Evaluierung der Angebote 2022-2024 Jährliche Berichterstattung der Umsetzung über Online Tool des BMBWF	
---	--	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die kontinuierliche Zusammenarbeit und systematische Einbindung von externen Start-up-Unterstützungseinrichtungen und Risikokapitalgebern läuft wie vorgesehen im Rahmen zahlreicher Angebote und Initiativen des Gründungszentrums (z.B. FoundersAdvice und StartupLeague). Die Entwicklung und Umsetzung von spezifischen Angeboten für die WU-Faculty befindet sich noch in der Konzeptionsphase. Ihr Start ist zeitlich verzögert.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Stärken der Innovationskultur und des Innovationsstransfers (EP, S. 16)	Die Innovationskultur an der WU wird gestärkt, mit dem Ziel das gesamte Innovationspotenzial zu aktivieren, um noch schneller und besser auf Anforderungen und Veränderungen reagieren zu können oder um neue (digitale) Leistungen und Services zu schaffen, im Sinne eines Intrapreneurship-Ansatzes. Dazu wird Innovations-Know-how zugänglich gemacht und Best-Practice sharing aufgesetzt. Mittels Innovationstrainings on the Job sollen Innovationsmethoden, Know-how und Arbeitsweisen in der täglichen Arbeit Anwendung finden, um so flexibler und agiler agieren zu können.	2022 Innovationskultur evaluieren Einführung von Innovationstrainingsprogrammen 2023 Innovationskultur stärken Aufbau einer Innovations-Community 2024 Maßnahmen zur Intensivierung, Stärkung des Transfers und der Community	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurde das Innovation Bootcamp, ein fünftägiges Innovationstraining, welches das Erlernen von Innovationsprozessen und –know-how anhand von Design Thinking ermöglicht und zudem Inputs zu Trends, New Work, Fehler- und Teamkultur liefert, etabliert. Neben der abteilungs- und üniübergreifenden Bearbeitung von universitätsspezifischen Herausforderungen werden auch eigene Themenstellungen behandelt und die neu erlernten Ansätze direkt im eigenen Arbeitskontext angewandt. Das Programm wurde dabei von innen heraus entwickelt und berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse und Arbeitsweisen einer Universität. Zudem ist es geglückt, dass Programm über Österreich hinaus zu tragen und so wurden die beiden Durchgänge 2022 gemeinsam mit den Universitäten Mannheim und St. Gallen durchgeführt. Die dabei etablierte Kooperation ermöglicht daher nicht nur eine verstärkte Zusammenarbeit über die Abteilungs- und Bereichsgrenzen hinweg, sondern verstärkt zudem den Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen hinweg. Die schrittweise aufgebaute Innovations-Community bringt ehemalige Teilnehmende zusammen, liefert neue Impulse und verstärkt nachhaltig die Zusammenarbeit. Für 2023 wurde bereits ein Programm an Impulsen und Unterstützungsmaßnahmen anhand der evaluierten Bedürfnissen und den beobachteten Needs ausgearbeitet. Das Vorhaben ist inhaltlich und zeitlich im Plan.

3	Forcierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für IP und Entrepreneurship	Ausbau der Unterstützungsmaßnahmen für angehende Spin-off Gründer/innen wie Coaching, Mentoring etc., auch für Doktorand/inn/en. Einschlägige (Lehr-) Veranstaltungen, Workshops & Trainings und Beratungen durch das WU Gründungszentrum.	2022-2024 Laufende Berichterstattung über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)	
---	--	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Gründungszentrum unterstützt und wirkt aktiv bei bestehenden Spin-off-Initiativen (z.B. Innovator's Road) mit. Am Campus werden Veranstaltungen, Workshops und Programme im bzw. vom Gründungszentrum durchgeführt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

B4.2. VORHABEN DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS

1	ERA WU – Strategie (EP, S. 39)	Erarbeitung einer ERA-Strategie an Hand der Ergebnisse aus dem FFG ERA Dialog. Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten sowie Teilnahme an den begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen.	2022 ERA Strategie liegt vor 2023 Präsentation im 3. BG Implementierung der Strategie 2024 ggf. Adaptionen anhand erster Erfahrungswerte	
---	--	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Strategie wurde erarbeitet, in den internen Gremien diskutiert und im Zuge des ERA-Dialogs von der FFG kommentiert. Die WU nimmt regelmäßig an den Sitzungen der ERA-Korrespondent*innen teil und beteiligt sich an der Baseline-Studie. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	ENGAGE.eu/SwafS (EP, S. 33)	Aufdecken von überlappenden Forschungsthemen zwischen den Partneruniversitäten von ENGAGE.EU und Anbahnung von Forschungsk Kooperationen.	2022 Themenmatrix über alle ENGAGE. EU Partnern liegt vor 2023 Matchmaking zwischen den Forschenden und Beratung zu möglichen Formen der Kooperation 2024 Aktualisierung der Themenmatrix und Weiterverfolgung der Kooperationen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Themenmatrix wurde erarbeitet. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

3	Weiterführung ENGAGE. EU (EP, S. 33)	Fortsetzung der European University ENGAGE.EU nach Ablauf der EUI-Finanzierung im Jahr 2023, darunter: Fortsetzung des gemeinsamen Studienprogramms zum Thema „Responsible Management“, der Think-Tanks zur Aufbereitung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, und der Labs zum Wissenstransfer.	2024 Fortführung der Aktivitäten aus ENGAGE.EU	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Antrag zum EUI-Folgeprojekt wurde in der zweiten Jahreshälfte 2022 vorbereitet und Ende Jänner 2023 fristgerecht eingereicht. Die EU wird voraussichtlich im Sommer 2023 darüber entscheiden. Der Folgeantrag enthält alle drei genannten Vorhaben, d. h. das Studienprogramm, die Think Tanks und die Labs. Darüber hinaus zeigt der Antrag eine längerfristige Perspektive für die Allianz ENGAGE.EU auf. Zusätzlich ist ein mit ENGAGE.EU verbundener Antrag im Rahmen des EU-WIDERA-Calls in Vorbereitung.

Die laufenden ENGAGE.EU-Projekte aus den EUI- und SWAFS-Calls werden erfolgreich umgesetzt, z. B. wurde im Juli 2022 eine Summer University zum Thema Digitalisierung in Rom organisiert, im September hat der erste Think Tank in Mannheim stattgefunden, im November hat die WU mit der Universität Tilburg und der Caritas Österreich ein „Work-integrated Learning Programme“ durchgeführt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.

C. LEHRE

C1. STUDIEN

C1.3. VORHABEN IM STUDIENBEREICH

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Ein- richtungen
1	Master Business Communication	Geplante Umsetzung 2022	EP, S. 26	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Masterprogramm ist wie geplant mit Wintersemester 2022/23 mit einer Kohorte von rund 30 Studierenden gestartet. Ein Double Degree-Programm mit der Universität Tilburg wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls ins Leben gerufen. Die Rolling Admission für die zweite Kohorte mit Start 2023/24 ist bereits am Laufen.

2	Master Responsible Management	Umsetzung frühestens 2024 (Die Umsetzung des Vorhabens wurde mit der 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement von „2023“ auf „frühestens 2024“ verschoben)	EP, S. 33	ENGAGE
---	--------------------------------------	---	-----------	--------

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Masterprogramm Responsible Management ist (unter dem Arbeitstitel Global Sustainability Management) als Flagship Programm der ENGAGE.EU University Alliance geplant. Nach einem Beschluss der leitenden Gremien der Allianz werden in diesem Programm alle neun Mitglieduniversitäten aus insgesamt neun verschiedenen EU-Staaten mitwirken. Dies erfordert aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen etliche Konzeptions- und Umsetzungsschritte, die den Zeitplan für den Programmstart etwas nach hinten verschieben: Aktuell ist vorgesehen, dass die erste Studierendenkohorte 2025 aufgenommen wird.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)				
1	Reform des BAWISO zur Förderung von Studienbarkeit und Prüfungsaktivität (EP, S. 28)	Das Bachelorstudium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist mit mehr als 2700 Studienbeginner*innen jährlich das mit Abstand größte und auch vom Lehrangebot her umfangreichste Programm. Auf Basis bisheriger Analysen zur Studienbarkeit (z.B. Programmevaluierungen, WU Panel Befragungen) wurden mehrere Anpassungsbedarfe identifiziert, die in einer umfassenden Studienreform aufgegriffen werden sollen.	2022 Finalisierung der curricularen und extracurricularen Maßnahmen, Gremien-beschlüsse 2023 Start des neuen Studienplans 2024 Evaluierung der Erfahrungen der ersten beiden Beginner/innenkohorten	
Erläuterung zum Ampelstatus: Nach einem umfassenden internen Diskussions- und Reformprozess unter Einbezug aller elf WU Departments und zahlreicher Faculty Arbeitsgruppen wurde der Studienplan für das neue BAWISO Programm im Herbst 2022 vom Senat beschlossen. Diverse Projekte zur Umsetzung und Begleitung der Reform (u.a. zur Erreichung eines Global Mindset für alle Absolvent*innen) sind aktuell in der Implementierungsphase. Die erste Kohorte wird das reformierte Studium plangemäß mit Oktober 2023 aufnehmen. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
2	Qualifizierungsangebote für Lehrende (analog und digital) unter Einbeziehung der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension (EP, S. 32)	Qualifizierungsangebot für Lehrende, insbesondere didaktischer Support für Lehrende zur Entwicklung und Anpassung von Lehrdesign.	2022 Angebote im Bereich Digitalisierung der Lehre und Launch zweisprachiges Angebot 2023 Launch der Workshops zur Steigerung der Prüfungsaktivität und der Online Trainingsmodule für das FLEX Media Lab.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
3	Qualifizierungsangebot für „gender- und diversitätskompetente Lehre“ (EP S.31 – kompetenzorientierte Lehre; HSK Empfehlungen Genderkompetenz 31-32)	Qualifizierungsangebot für Lehrende in Punkto gender- und diversitätskompetente Lehre	2022 Angebote im Bereich Digitalisierung der Lehre und Launch zweisprachiges Angebot 2023 Launch der Workshops zur Steigerung der Prüfungsaktivität und der Online Trainingsmodule für das FLEX Media Lab	
Erläuterung zum Ampelstatus: Angebote im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms, wie zum Beispiel das Webinar „Intercultural Competence“ in Zusammenarbeit mit ENGAGE.EU oder ein Workshop „Umgang mit psychischen Belastungen bei Studierenden“, wurden geschaffen. Ein Konzept für eine Online-Fortbildung zum Thema „Gender- und Diversitätskompetenz“ wird erarbeitet. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Betrieb des Medienlab „Flexible Learning Experience Space“ (Vorhaben aus Ausschreibung Digitale und Soziale Transformation) unter Einbeziehung der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension (EP, S. 32)	Digitalisierung und Innovation der Lehre gehen an der WU eng Hand in Hand. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Medienlab WU FLEX (Future Learning Experience) zu, welche drei wesentliche Funktionen erfüllt: Lehrende können sehr einfach unterschiedliche Lernmedien (v.a. unterschiedliche Videoformate und Podcasts) selbst bzw. unter fachlicher Anleitung produzieren. In der Innovationsschiene werden neue Lerntechnologien (insbesondere Augmented Reality, Interactive Videos) getestet und in konkreten Lehr- und Lernsettings erprobt. Weil hier sowohl technologisch als auch didaktisch vielfach Neuland betreten wird, ist ein enger Austausch mit nationalen Kooperationspartnern und internationalen Expert*innen die dritte tragende Säule des FLEX-Programms. In der kommenden LV-Periode sollen die bisherigen Vorbereitungsarbeiten erste Früchte tragen und die ersten „Produkte“ lanciert werden.	2022 Start „One Button“ Studio Launch FLEX Lernpodcasts Immersive Learning Piloten 2023 Start Videoformat-schiene (Animationen) Erste Augmented Reality Lernmodule	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
5	Neue hybride Learning Initiative unter Einbeziehung der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension (EP, S.32)	Entwicklung einer neuen Hybrid Learning Initiative, die den Erfahrungen aus der Pandemie Rechnung trägt und Bedarfe der Lehrenden und Lernenden mit mehr unterschiedlichen Formaten als bisher bedient (z.B. Full Distance, Digitally Enhanced, Inverted Classroom); Im Mittelpunkt steht dabei das Prinzip kollaborativen Lehrens und Lernens in Kombination mit der Seamless Learning Idee und der Nutzung des neuen Online Learning Environments der WU. Dabei sollen auch Flagshipkurse mit verschiedenen Partneruniversitäten im Rahmen der SIGMA und ENGAGE.EU Initiativen ausgebaut werden.	2022 Formate sind entwickelt und mit den Programmen abgestimmt, notwendige Regelungen getroffen; Launch 2. SIGMA Kurs zu Digital Transformation 2023 Launch der ENGAGE.EU Signature Kurse 2024 rd. 200 Lehrveranstaltungen/Semester werden in einem der neuen Hybridformate angeboten	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Student Workload Evaluierung (EP, S. 31)	Der Workload der Studierenden wird an der WU bereits seit mehr als zehn Jahren im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluierung evaluiert. Allerdings orientiert sich diese Evaluierung an den subjektiven Maßstäben der Studierenden. Nun soll der Workload der Studierenden systematisch auf Programmebene erfasst und zu den ECTS der jeweiligen Studienplanpunkte in Beziehung gesetzt werden. Daraus können wertvolle Hinweise für die curriculare Gestaltung, Lehr- und Prüfungsdesigns sowie das Scheduling der Lehre gewonnen werden. Darlegung des internen Steuerungskreislaufes dieser Aspekte der Lehre im QM-System und ggf. Diskussion im Rahmen eines externen Audits.	2022 Konzept und Instrumententwicklung sowie Austausch im 2.BG 2023 Erhebungen über ein Studienjahr hinweg (bis Feb. 2024) 2024 Erhebungsbericht, Lessons Learned Bericht inklusive interne Diskussion	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein umfassendes Konzept zur Längs- und Querschnittsanalyse des Studierendenworkloads wurde 2022 entwickelt und wird derzeit implementiert. Erste Erhebungen unter Einbezug der umfangreichen WU Student Panel Befragungen laufen bereits. Weitere Erhebungen werden sukzessive über das ganze Jahr 2023 durchgeführt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
7	Kohärenz- und Studienbarkeitsvaluierung auf Programmebene (UniFinVO, EP, S. 26)	Die 2020/2021 neu aufgesetzte Programmevaluierung legt den Fokus auf curriculare Kohärenz und Studierbarkeit. Die Evaluierung ist dabei bewusst multiperspektivisch angesetzt, neben externen Peers sind so auch Studierende, Arbeitsmarktvertreter*innen und Absolvent*innen eingebunden. Die Datenlage baut dabei unter anderem auf dem internen Studierbarkeitsmonitor der WU auf. Dem Evaluierungszyklus der WU entsprechend sollen in der kommenden LV-Periode insgesamt 9 Studienprogramme in dieser Form evaluiert werden.	2022 Abschluss von 3 Programmevaluationen 2023 Abschluss von 3 Programmevaluationen 2024 Abschluss von 3 Programmevaluationen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2022 wurden drei Programm-Evaluierungsworkshops durchgeführt: • am 25. Jänner wurde der Studienzweig „Wirtschaft, Umwelt und Politik“ ex-ante (Evaluierung eines Studienplans vor Start) evaluiert; • am 31. März das Bachelorprogramm „Business Economics and Social Sciences“ (ex-ante) sowie • am 21. September der Programmevaluierungsworkshop „Management“. Für das Jahr 2023 sind die Evaluierungsworkshops des Masterprogramms „Sozioökonomie“ (13. April), des Masterprogramms „Wirtschaftsrecht“ (19. April) sowie des Masterprogramms „Steuern und Rechnungslegung“ (zweite Jahreshälfte) geplant. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
8	Umsetzung der Strategie zur sozialen Dimension in Studium und Lehre, sowie regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen (EP, S. 29)	Die in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 entwickelte WU Strategie zur sozialen Dimension in Studium und Lehre wird laufend umgesetzt, sowie die enthaltenen Maßnahmen regelmäßig auf ihre Wirksamkeit evaluiert. Im Jahr 2021 wurde ein Webinar zur Steigerung der Diversitätskompetenz von Lehrenden entwickelt. Diversitätskompetenzen sind gerade in Lehrveranstaltungen mit starken Gruppendynamischen Elementen notwendig. Daher wird das 2021 entwickelte Webinar evaluiert und adaptiert.	laufend Umsetzung der WU-Strategie zur sozialen Dimension in Studium und Lehre 2022 Konzept zur Abhaltung von Campus Days mit speziellem Beratungs- und Informationsangebot für Studieninteressierte mit Beeinträchtigung Evaluierung und Adaption Webinar	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU-Strategie zur sozialen Dimension in Studium und Lehre wurde laufend umgesetzt und die enthaltenen Maßnahmen evaluiert. Am 16. November 2022 veranstaltete die WU mit „WU barrierefrei - Ungehindert studieren und arbeiten am Campus WU“ erstmals einen Informationstag über Barrierefreiheit für Studieninteressierte und Studierende mit Beeinträchtigung. Das Online-Informationsangebot rund um das Thema inklusives Teambuilding / inklusive Lehre wurde erweitert. Darüber hinaus wurden Maßnahmenvorschläge zur weiteren Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung aus den Erkenntnissen und den Beiträgen rund um den Informationstag „WU barrierefrei“ entwickelt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Digital Entrepreneur (EP, S. 32)	In Zusammenarbeit mit der Universität für Angewandte Kunst Wien sollen gemeinsame, auch öffentlich zugängliche Onlinelernmodule im Bereich Entrepreneurship entwickelt und als Open Educational Resources zur Verfügung gestellt werden, sowohl auf Bachelor- und Masterebene, als auch einführend für die interessierte Öffentlichkeit. Diese Module können eigenständig verwendet (im Sinne von Microcredentials), aber auch in Lehrveranstaltungen eingebunden werden. Im Zuge des Vorhabens werden die Partneruniversitäten so auch zumindest zwei Lehrveranstaltungen bzw. über iMOOX angebotene Kurse gemeinsam anbieten und umsetzen.	2022 Launch der ersten zwei Onlinemodule 2023 Launch mindestens sechs weitere Onlinemodule, Launch erste gemeinsame Lehrveranstaltung bzw. Kurs über iMOOX 2024 Launch restliches gemeinsames Lehrangebot, Evaluierung und Entscheidung über Fortführung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Vorbereitungen für das Programm und die ersten Onlinemodule laufen bereits seit mehreren Monaten. Die Kooperation über zwei sehr unterschiedliche Institutionen und Fachkulturen hinweg bietet viel kreatives Potential, gleichzeitig aber auch etliche praktische Herausforderungen. Im Sinne der Ergebnisqualität und eines kohärenten Gesamtauftritts wurde daher vereinbart, die ersten beiden Module leicht zeitverzögert, d.h. im ersten Halbjahr 2023, flankiert von anderen Maßnahmen, zu lancieren. Der Gesamtzeitplan des Vorhabens bleibt davon unberührt.				
10	Prüfung der Vernetzung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“	In Anlehnung an eine verstärkte Kooperation der Universitäten und die Schaffung einer österreichweiten, qualitativ hochstehenden „Bildungscloud“ prüft die WU eine Vernetzung mit dem Digitalisierungsprojekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine), um Open Educational Resources (OER) für die Nachnutzung österreichweit auffindbar zu machen.	2024 Prüfung der Vernetzung mit dem Digitalisierungsprojekt „Open Education Austria Advanced“ in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at umgesetzt	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die WU hat mit der Prüfung der Voraussetzungen für eine Vernetzung mit „Open Education Austria Advanced“ begonnen. Für eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit wären jedoch WU-seitig insbesondere in Sachen Open Educational Resources Policy und Produktion noch einige Schritte zu setzen, die aufgrund der damit verbundenen Ressourceninvestitionen noch einer eingehenderen Analyse und Diskussion bedürfen.				
11	Etablierung eines Supportprogrammes für den Übergang vom Schul- in den Hochschulsektor (EP, S. 30)	Das Programm richtet sich an prospektive Studierende, die sich bereits für ein WU-Studium entschieden haben und bei dem Bildungsübergang Unterstützung brauchen, insbesondere First Generation Students, Teilnehmer/innen des Vorstudienlehrgangs, Personen aus bildungsfernen Schichten. In mehreren Modulen werden die TN durch das letzte Schuljahr begleitet und im 1. Studienjahr in ein bestehendes Supportprogramm (Mentoring, 1st Year communities) eingebettet.	2022 Ab 09/2022 Pilotphase mit max. 100 Schüler*innen 2023 09/2023 erster regulärer Durchgang	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Programm „Ready4WU“ richtet sich an Schüler*innen der letzten Schulstufe (insbesondere FGS), die sich bereits für ein WU-Studium entschieden haben. In 3 Modulen erfahren die Schüler*innen mehr über das Studium, lernen den Campus und WU-Angehörige kennen und werden auf die Teilnahme am Aufnahmeverfahren vorbereitet. Für das Studienjahr 2022/23 gab es mehr als 80 Bewerbungen von Schüler*innen aus 5 Bundesländern (Wien, NÖ, Kärnten, Salzburg, Burgenland). Modul 1 „Die WU kennenlernen“ fand am 26. und 27. Oktober 2022 statt. Die Schüler*innen erlebten den Uni-Alltag am Campus der Wirtschaftsuniversität Wien. Am Vormittag gab es Vorlesungen zu den Themen nachhaltiges Wirtschaften, Marketing, Wirtschaftsrecht und Unternehmensverantwortung. Danach folgte ein Mittagessen in der Mensa mit persönlichem Austausch mit WU Studierenden. Am Nachmittag erwarteten die Schüler*innen Campusführungen und verschiedene Workshops, wie z. B. ein Schreibworkshop und ein Workshop vom WU Gründungszentrum. Die Module 2 „Karriere mit einem WU-Studium“ und 3 „Vorbereitung auf das Aufnahmeverfahren“ sind für 20. und 27. Jänner 2023 bzw. 31. März 2023 geplant. In Modul 2 erhalten die Schüler*innen Infos, wie sie nach eigenen Interessen studieren können und welche Schwerpunkte sie setzen können. Die Mitarbeiter*innen vom ZBP Career Center stellen mögliche Arbeitsfelder und Jobs vor und helfen im Rahmen eines 3-stündigen interaktiven Workshops, Stärken und Talente zu entdecken. In Modul 3 werden die Teilnehmer*innen auf das Aufnahmeverfahren vorbereitet: Wie funktioniert die online-Registrierung, was erwartet die Studienbewerber*innen beim OSA, wie läuft Stufe 2 des Verfahrens ab? Das Vorhaben ist sowohl zeitlich als auch inhaltlich im Plan.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
C3. WEITERBILDUNG				
C3.3. VORHABEN ZUR WEITERBILDUNG				
3. Vorhaben zur Weiterbildung				
1	Entwicklung einer Weiterbildungsstrategie	Entwicklung einer Weiterbildungsstrategie unter Berücksichtigung der rechtlichen Neuerungen und der Durchlässigkeit.	2023 Die Strategie liegt vor.	
Erläuterung zum Ampelstatus: Basierend auf den Vorgaben der UG Novellen für die Weiterbildung wurde die gesamte WU Executive Academy Weiterbildungsarchitektur analysiert und entsprechende Veränderungen vorgenommen. Neben den rechtlichen Vorgaben war auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Programme zu berücksichtigen. Die grundlegende Struktur des Portfolios umfasst nun Executive MBA-Programme, die Führungskräfte mit viel Erfahrung (mit einem Durchschnittsalter von 38 Jahren) ansprechen, MBA-Programme mit den verschiedenen Spezialisierungen (hier wurde der Zusatz „Professional“ entfernt, um den Programmtyp klarer an den akademischen Grad zu binden), die verschiedenen Studienzweige des Professional Master wurden in einzelne M. Sc.(CE) Studienpläne gegossen. Damit ist das Programm-Portfolio bei den Programmen mit betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen (EMBA Programme für senior executives, MBA-Programme für mid-career professionals, spezialisierte Masterprogramme mit thematischen Schwerpunkten zur Vertiefung) zugeschnitten. Ergänzt wurde die Programmarchitektur auf Masterebene um die rechtswissenschaftlichen Studienprogramme, den LL. M. Recht für Führungskräfte und den LL. M. DigiTax. Damit wurde ein umfangreiches und gleichzeitig ein verschiedene inhaltliche und formatbezogene Bedürfnisse abdeckendes Programmportfolio entwickelt. Auf der „undergraduate“-Ebene bestand mit den Lehrgängen (akademischen Expert*innen) und dem Diplombetriebswirt*in-Studium bereits eine aufbauende Studienarchitektur, die den vielfältigen Weiterbildungsbedürfnissen der angesprochenen Zielgruppen gut entspricht. Man kann mit einem der spezialisierten Universitätslehrgängen beginnen und dann einen generalistischen Lehrgang Diplombetriebswirt*in aufsetzen, oder beide getrennt absolvieren. Mit dem neugestalteten Bachelor of Science (CE) Programm konnte nun auch auf universitärer Ebene in der Weiterbildung eine Lücke geschlossen werden, sodass eine durchgängige Studienarchitektur von undergraduate zu graduate programs möglich wird. Für die an Weiterbildung interessierten Studierenden bieten sich durch die Änderungen im Rahmen der UG Novellen umfassende, flexible und vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Das Vorhaben ist somit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
D. SONSTIGE LEISTUNGSBEREICHE				
D1. KOOPERATIONEN				
D1.2. VORHABEN ZU KOOPERATIONEN				
1	Mobile First for Students (EP, S. 32)	Ziel des Kooperationsprojekts mit der Universität Graz und der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist die Entwicklung einer innovativen Smartphone App, die den Studierendenalltag auf verschiedenen Ebenen verbessern soll, und insgesamt Österreichs Hochschulen auf die nächste digitale Ebene zu hieven. Zusätzlich ist die Entwicklung einer Middleware/API-Gateways angedacht, um bestehende Backend Systeme der Universitäten integrieren zu können, um so neue innovative Funktionalitäten in der App zu ermöglichen.	2023 Erfolgreicher Projektabschluss	
Erläuterung zum Ampelstatus: Middleware und App sind soweit entwickelt, dass mit Beginn des Wintersemesters 2022/2023 an der Universität Graz ein Pilotbetrieb mit Studierenden begonnen werden konnte. Weitere Funktionalitäten werden laufend hinzugefügt. Der Regelbetrieb soll 2023 aufgenommen werden. Das Projekt wist somit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Mitwirkung am Learning Analytics Projekt „Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement (PASSt)“ der TU Wien; weiterer Projektpartner Universität Linz	Entwicklung und Etablierung von Learning Analytics Modellen; Dissemination der Projekt-Ergebnisse; Community-Aufbau.	2022-2023 Fortführung und nachhaltiger Abschluss der Projekt-Kooperation	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt PASSt ('Predictive Analytics Services für Studienerfolgsmanagement') hat zum Ziel, Studierende unter Berücksichtigung unterschiedlicher soziodemografischer und privater Rahmenbedingungen bestmöglich bei der Absolvierung des Studiums – durch Einsatz von Prognosemodellen, Indikatoren und Planungswerkzeugen – zu unterstützen. Hierbei wird in einem ersten Schritt Verantwortungsträger*innen relevante Information zur Verfügung gestellt. Für diese Darstellungen (in Dashboards) werden neben Methoden aus dem Bereich Predictive Analytics auch Methoden der Simulation sowie Simulation eingesetzt. Das Projekt PASSt ist auf die individuellen Datenmodelle unterschiedlicher Universitäten anwendbar, indem eine generische Datenstruktur, in der - unter Rücksichtnahme auf die Unterschiede in den Daten – alle wesentlichen Informationen zu Studierenden und deren Studien abgelegt werden. Darauf aufbauend können mittels Prediction via Machine Learning sowie Simulation strukturelle Analysen sowie Prognosen des Studienerfolgs erstellt und dargestellt werden. Um eine möglichst einfache Interpretation und Anwendung der Ergebnisse in der universitären Planung zu gewährleisten, wird PASSt zudem durch eine zusammenfassende Visualisierung für Verantwortungsträger*innen an der Institution unterstützt. Die WU verantwortet im Rahmen des Projekts vor allem den Subbereich „Prognose“, in dessen Rahmen ein Prognoseinstrumentarium innerhalb des Projekts entwickelt und mit dem Partnerprojekt: „LA-Studierende im Fokus“ über den vom Ministerium geschaffenen Cluster diskutiert und abgestimmt wird. Neben der Entwicklung des auf Machine-Learning Verfahren basierenden Prognoseinstrumentariums und der Implementierung des Instrumentariums ins gemeinsame Dashboard wurden die Schnittstelle zur Transformation in das generische Datenmodell entwickelt und einem erfolgreichen Proof-of-Concept Test unterzogen. Weitere Schritte im Projekt sind neben der Verfeinerung der Darstellung der Prognoseinstrumente im Dashboard (Lead WU), die Mitarbeit in allen anstehenden Arbeitspaketen, die stärker auf Implementierung des Toolsets ausgerichtet sind (gemeinsam mit TU Wien und JKU Linz). Das Vorhaben ist zeitlich und inhaltlich im Plan.				
D2. SPEZIFISCHE BEREICHE				
D2.1. BIBLIOTHEKEN				
2. Vorhaben zu Bibliotheken				
1	Literaturversorgung und Open Access (EP, S. 40)	Verlängerung der konsortialen Read & Publish Verträge zur Literaturversorgung von Forschung, Lehre und Studium und der Open Access Publikation von Forschungsergebnissen der WU.	2022 Taylor and Francis und Emerald 2023 Elsevier und Wiley	
Erläuterung zum Ampelstatus: Entsprechende Read & Publish-Neuverträge konnten 2022 konsortial über die KEMÖ abgeschlossen werden. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
2	Digitalisierung (EP, S. 40)	Literaturlisten der Lehrveranstaltungen werden zum direkten Zugriff mit den Ressourcen der Bibliothek verlinkt. Zur langfristigen bzw. dauerhaften Aufbewahrung und Zugreifbarkeit auf digitale Dokumente werden Maßnahmen zur Langzeitarchivierung ergriffen.	2024 Fertigstellung der Implementierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Projekt ist in Umsetzung. Die technische Implementierung ist abgeschlossen und das System im Livebetrieb. Ein Großteil der Lehrveranstaltungen mit Literaturangaben ist bereits für das Sommersemester 2023 umgestellt. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				
3	Forschungsdatenmanagement (EP, S. 40)	Die WU ist assoziierte Partnerin im FAIR Data Austria Projekt zum Aufbau einer Forschungsdatenmanagementstruktur nach den FAIR Data Prinzipien. Ferner entwickelt die WU anhand des Research Infrastructure Self Evaluation Modells (RISE-DE) ihr institutionelles Forschungsdatenmanagement weiter.	2022 Implementierung der Projektergebnisse	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ergebnisse beider Projekte wurden adaptiert an der WU implementiert. Das Projekt ist damit erfolgreich abgeschlossen.				

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Metadatenmanagement (EP, S. 40)	Implementierung der aktuellen internationalen Standards für Metadaten (z.B. R3-Projekt).	2024 Verfügbarkeit der Standards (Durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wurde die Umsetzung des Vorhabens von 2023 auf 2024 verschoben.)	
Erläuterung zum Ampelstatus: An der Implementierung der aktuellen internationalen Standards für Metadaten wird gearbeitet, sodass sie 2024 zur Verfügung stehen.				
5	Prüfung einer Beteiligung am nationalen Konsortium AUSSDA	Prüfung einer Teilnahme an AUSSDA (Austrian Social Science Data Archive) und Nutzung von Services. AUSSDA ist eine zentrale Forschungsinfrastruktur für Sozialwissenschaften in Österreich, die Forschungsdaten und Archivierungsleistungen anbietet, und hat Standorte in Wien, Graz, Linz und Innsbruck. Die WU wird in der LV-Periode Möglichkeiten für eine verstärkte Mitwirkung prüfen (mögliche Etablierung eines Standorts und Teilnahme an der AUSSDA Leitungsgruppe).	2022 Prüfung einer Teilnahme an AUSSDA 2023 ggf. Beitritt zum AUSSDA-Konsortium	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben ist durch die 2. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022-2024 zum Teuerungsmanagement wieder entfallen.				
D2.3. VERWALTUNG UND ADMINISTRATIVE SERVICES				
2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen				
1	Umstieg auf SAP S/4HANA (göUEP, S. 29f)	Die bestehende SAP-Landschaft der WU, die vornehmlich für Bestell- und Rechnungswesen, Controlling und im Personalbereich verwendet wird, soll auf die neue Produktgeneration S/4HANA umgestellt werden. Die WU hat hier unter den österreichischen Universitäten eine Vorreiterrolle und hat vor, Ergebnisse dieses Vorhabens den anderen Universitäten in Form eines Future SAP Blueprints zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluss der Umstellung auf S/4HANA wird die Weiterentwicklung fachlicher Prozesse im Finanz- und Personalbereich vorgenommen.	2022 1. Quartal: Beginn der Umstellung 4. Quartal: Abschluss der Umstellung auf S/4HANA, Beginn des Regelbetriebs	
Erläuterung zum Ampelstatus: Nach Verhandlungen mit dem Bundesrechenzentrum (BRZ) konnte die Umstellung der SAP-Landschaft auf S/4HANA mit Anfang Q2 2022 begonnen werden. Die Umstellung wird in drei Phasen (Zyklen) vorgenommen. Mit Ende 2022 konnte der zweite Zyklus erfolgreich abgeschlossen werden. Informationen aus dem Projekt werden regelmäßig an „uni.universe reloaded“ und die anderen Universitäten kommuniziert. Die Umstellung wird voraussichtlich Anfang Q2 2023 abgeschlossen sein. Das Vorhaben ist damit inhaltlich und zeitlich im Plan.				

AMPELSTATUS



Grün: Das Vorhaben wird inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wird innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Abstrichen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wird NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

ZIELE

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
A. STRATEGISCHE ZIELE, PROFILBILDUNG, UNIVERSITÄTSENTWICKLUNG										
A2. GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN										
A2.3. ZIEL ZU GESELLSCHAFTLICHEN ZIELSETZUNGEN										
1	Veranstaltungen zur Förderung des Wissenstransfers an eine interessierte Öffentlichkeit (EP, S. 17)	Anzahl der Veranstaltungen im Rahmen des WU.matters, WU Salon im Sacher, Roundtables in ENGAGE	10 (corona-bedingt)	25	23	25		25		- 2 - 8%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Krankheitsbedingt mussten im Jahr 2022 von den 25 geplanten 2 Veranstaltungen entfallen, somit haben 23 Veranstaltungen stattgefunden und der Zielwert wurde nur knapp unterschritten.										
A4. PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
A4.3.ZIELE ZUR PERSONALSTRUKTUR/-ENTWICKLUNG										
1	Weiterer kontinuierlicher Ausbau der Workshopangebote in englischer Arbeitssprache sowie zum deutschen Sprachunterricht im Rahmen der Parallel Language-Strategie, sowohl für Mitarbeitende des wissenschaftlichen als auch des allgemeinen Personals (EP, S. 48)	Anzahl der pro Studienjahr angebotenen entsprechenden Workshos	39	41	43	43		44		+ 2 + 4,9%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Der Zielwert konnte im Jahr 2022 leicht übertroffen werden.										
B. FORSCHUNG/ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE										
B1. FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR										
B1.3. ZIEL ZU FORSCHUNGSSTÄRKEN UND DEREN STRUKTUR										
1	Einreichung mind. eines FWF-doc.funds Antrags aus den beiden Ph. D.-Labels (EP, S. 41)	Zahl der Anträge	0	0	1	0		1		+ 1 + 100%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Das Ziel, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 einen FWF-doc.funds Antrag einzureichen, wurde bereits 2022 erreicht.										
2	Weitere Steigerung der Sichtbarkeit der WU-Forschung	Jährliche Steigerung der Anzahl der Scopus-gelisteten Zeitschriftenartikel über drei Jahre geglättet	298	310	346	316		323		+ 36 + 11,6%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Scopus ist eine lebende Datenbank (jährlich kommen Zeitschriften dazu oder werden entfernt). Der aktuelle geglättete Basiswert ist daher 321 und die Abweichung (7,8) entsprechend geringer, aber noch immer sehr erfreulich.										

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Ziel- wert 2022	Ist- Wert 2022	Ziel- wert 2023	Ist- Wert 2023	Ziel- wert 2024	Ist- Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
B3. WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION										
B3.3. ZIEL ZU WISSENS-/TECHNOLOGIETRANSFER UND OPEN INNOVATION										
1	Universitäts- übergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (GUEP, S. 63f.)	Anzahl Teilnehmer*innen	2.500 Teilnehmer*innen	2.750	1.610	3.000		3.000		- 1.140 - 41%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Aufgrund der anhaltenden COVID-19 Pandemie fand im Jahr 2021 eine Neuausrichtung der Eventreihe statt mit der Zielsetzung, primär die aktive Zusammenarbeit zwischen Studierenden im Rahmen studentischer Startup-Teams noch weiter zu verbessern, also die Interaktivität, den Austausch und das Netzwerk in den Fokus zu rücken. Dies führte auf Basis der hier angeführten Zielgrößen zwar zu einer geringeren Anzahl an Teilnehmer*innen, jedoch zu einem Anstieg bei der Anzahl studentischer Start-up-Teams (s.u. Ziel B3.3.3). 2022 konnte gegenüber dem Vorjahr zwar ein sehr starker Anstieg sowohl bei den Teilnehmer*innen (+61%) als auch bei den Teams (+45,5%) verzeichnet werden (vgl. Leistungsvereinbarungs-Monitoring 2021). Die Entwicklung des Programms kann demnach als sehr positiv bewertet werden. Der Basiswert von 2.500 sowie die Zielwerte für die weitere Planung erscheinen nach den Erfahrungen mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für das aktuelle und die folgenden Berichtsjahre jedoch als zu hoch.										
2	Universitäts- übergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (GUEP, S. 63f.)	Anzahl Hochschulen	120 Hochschulen	125	125	125		125		+ - 0 + - 0%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Der für 2022 gesetzte Zielwert wurde genau erreicht.										
3	Universitäts- übergreifende Entrepreneurship Education (und Pre-Incubation) (GUEP, S. 63f.)	Anzahl Teams Entrepreneurship Avenue	50 Teams	55	80	60		60		+ 25 + 45,5%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Erfreulicherweise konnte gegenüber dem Vorjahr ein starker Anstieg der teilnehmenden Teams erzielt werden, auch der für 2022 gesetzte Zielwert wurde deutlich übertroffen.										
4	Start-ups	Anzahl der Start-ups, die durch gründungsrelevante Maßnahmen der WU (z.B. Gründungszentrum) im Sinne des Austrian Start-up Monitors begleitet wurden	4	5	8	8		12		+ 3 + 60%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Das jüngste Programm des Gründungszentrums, der Pre-Inkubator „StartupLeague“, entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv, was zu einer Übererfüllung des Ziels führte.										

III. Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2022-2024	Ist-Wert 2022-2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %				
B4. DIE UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS										
B4.3. ZIEL DER UNIVERSITÄT IM KONTEXT DES EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAUMS										
1	Beibehaltung der Anzahl eingereicherter ERC-Projekte (EP, S. 41)	Anzahl der Anträge, die in Stufe 2 der ERC-Evaluierung gelangt sind	1 (2019-2021)	1	n.a.	n.a.				
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Für das Jahr 2022 wurde kein Zielwert definiert. Der folgende Starting-Grant Antrag gelangte im Berichtsjahr 2022 in Stufe 2 und wurde genehmigt: „Energy Transitions and the Rise and Fall of Great Financial Centers“. Das Ziel, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 einen Antrag, der in Stufe 2 der ERC-Evaluierung gelangt ist, einzureichen, wurde bereits im Jahr 2022 erfüllt.										
Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert Basisjahr	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahrs absolut in %
2	Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe	Anzahl eingereichte Projektbeteiligungen in Säule 2 von Horizon Europe	85 in H2020 = Durchschnitt 12 pro Jahr	12	14	12		12		+ 2 + 16,67%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Die WU reichte im Berichtsjahr 14 Anträge in Säule 2 (inkl. (WIDERA) ein. Damit wurde der Zielwert von 12 übertroffen.										
C. LEHRE										
C1. STUDIEN										
C1.4. ZIELE IM STUDIENBEREICH										
1	Förderung des Erwerbs sozialer Kompetenzen in außercurricularen Angeboten (EP, S. 23)	Anzahl der teilnehmenden Studierenden im Rahmen von Volunteering@WU	130	130	137		130		135	+ 7 + 5,38%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Im Berichtsjahr 2022 wurde der Zielwert von 130 teilnehmenden Studierenden im Rahmen von Volunteering@WU leicht übertroffen										
C3. WEITERBILDUNG										
C3.4. ZIELE ZUR WEITERBILDUNG										
1	Internationalität (EP, S. 28)	Anteil internationaler MBA Studierender (mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft)	Durchschnitt ca. 45%	durchschnittl. > 30%			n.a.			n.a.
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Für das Berichtsjahr 2022 wurde kein Zielwert definiert. Im Jahr 2022 waren 70% aller Studierenden im PMBA internationale Studierende										
2	Sicherung der Marktpresenz der Executive Academy in den Zielmärkten (EP, S. 28)	Abhaltung von bzw. Beteiligung an mindestens Offline- & Online-Messen bzw. Informationsveranstaltungen im In- und Ausland	30	>30	47	>30		>30		+ 17 + 56,67%
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr Im Berichtsjahr 2022 hat sich die WU Executive Academy an 47 Offline & Online Messen beteiligt, davon fanden 17 online statt. 8 Veranstaltungen fanden im Ausland statt, 22 in Österreich. Der Zielwert für 2022 wurde somit deutlich übertroffen.										